M 115

72/60 097

341 72/60 097 (1)

M 115

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Freie wissenschaftliche Arbeit
zur Erlangung
des Grades eines Magister artium
über das Thema

DIE GRAMMATISCHE EINLEITUNG ZUM SAMARITANISCHEN HEBRÄISCH ANHAND DES KITĀB AL-MUĠNĪYA FĪ KITĀBI T-TAUṬI'A

Von Al-Kāhenu l-Kabīr Al-ᶜĀzar b. Fiṇhās As-Sāmirī

Mag. Arb.
27.6.66

eingereicht bei
Professor Dr. Macuch

von Zuhair Shunnar
1 Berlin 37
Schlettstadter Str. 119

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

34/72/60 097 (1)

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Einleitung I-VII

I. TEIL

Arabischer Text:

fātiḥatu l-kitāb 1

al-muqaddima 2

Al-bābu l-'awwal:

al-'ism 2

al-muḏakkaru wa-l-mu'annaṯ 2-3

at-taṯniyatu wa-l-ǧam^{c} 3

al-'ismu l-ǧāmid 3

al-'ismu l-muštaqq 3-4

ismu l-fā^{c}il 4-5

ismu l-maf^{c}ūl 5

al-'ismu l-muḍmar 5

aḍ-ḍamā'ir 5-6

al-'ismu l-muhmal

ismu l-'išāra 6-7

al-'asmā'u l-mauṣūla 7

ismu l-'istifhām 7

al-'iḍāfa 7-9

Al-bābu ṯ-ṯānī:

al-'af^{c}āl 9

aqsāmu l-fi^{c}li min ḥayṯu z-zaman 9

al-fi^{c}lu l-māḍī 9

al-fi^{c}lu l-muḍāri^{c} 9

wāwu l-qalb 9

wawu l-^{c}aṭf

fi^{c}lu l-'amr 10

auzānu l-fi^{c}l 10

al-fi^{c}lu l-ḫafīf 10

as-sālimu wa-l-mu^{c}tall 10

asbābu iʿtilālu l-fiʿl 10
abniyatu l-fiʿl 10-11
al-fiʿlu ṯ-ṯaqīl 11
anwāʿuhū 11
ar-rubāʿi 11
aṯ-ṯulāṯi l-mušaddad 11-12
al-mazīdu l-hā'
al-maḥḏūfu l-ʿayn
al-'infiʿāl 12-13
al-'iftiʿāl 13
al-lāzimu wa-l-mutaʿaddī 13-15

Al-bābu ṯ-ṯāliṯ :

al-ḥurūf 15
maḫāriǧu l-ḥurūf 15
maʿāni l-ḥurūf 15
ḥurūfu l-'išāra 17
ḥurūfu l-'istifhām 17
iḫtiṣāṣu l-ḥurūfi bi-l-'afʿāl 17-18
tārīḫu n-naqli wa-l-ḫātima 18

II. TEIL

Übersetzung und Kommentar:

Vorwort 20-21
Einleitung 22-26

Das erste Kapitel:

a)Nomen 26-28
Genus 28-30
Numerus 30-34
Nomina Verbi 34-35
Infinitiv 36-37
Part. akt. 37-45
Part. pass. 45-47

b) Pronomen 47

Personal - 47
Suffixe 47-52
Demonstrativ- 52-54
Relativ - 54-56

c) Genetivverbindung 56-65

Das zweite Kapitel:

Verbum 65
Tempus 65
Perfekt 65
Imperfekt 65-67
waw-conseq. 67-69
Imperativ 69

Übersicht über die Stämme 69
Qal 70

Übersicht über die abgeleiteten Stämme 81
Hif'il und PI'el 81-87
Hif'al 87-89
Hitpa'el 89-92
transitive und intransitive Verben 92-98

Das dritte Kapitel:

Die Buchstaben 98
Artikulation 98-101
Funktion und Bedeutung 101-106
Konjunktion 106-109

III. TEIL

Paradigmen: Personalpronomen 111
Pass. Suffixe 112

Suff. Nota Akkusativa 113
Suff. Perfekt 114
Objekt-Suff. 115
Suff. Präposition 116
Prä.-,Suff. Imperfekt 117
Demonstrativpronomen 118

IV. TEIL

Indices:

Stellenregister 120-131
Sachregister 133-137
Register hebräischer Wörter 138-150

V. TEIL

Literaturverzeichnis 151

E I N L E I T U N G

Als Vorlage für diese Arbeit diente die Abschrift einer alten Handschrift aus dem 14. Jhd.,welche die Abteilung Semitistik und Arabistik des Berliner Orient-Institutes 1965 von Kāhen Ṣaḍaqa Isḥāq gekauft hat .

Das Format dieser Handschrift ist 22,x 17,5 cm.Die Handschrift hat auf jeder Seite durchschnittlich 18 Zeilen. Sie ist auf blauem pergamentartigem Papier geschrieben, mit dunkelblauer Tinte für das Arabische und roter Tinte für das Hebräische.Die vorliegende Abschrift entspricht damit den Maßen der Vorlage einer der ältesten in Nāblus vorhandenen Handschriften,die das gleiche Format besitzt und mit schwarzer Tinte auf hellem Pergament geschrieben ist.Das Alter dieser Handschrift wird durch den Namen des Verfassers El ʿāzar bestimmt,welcher in der samaritanischen Priesterliste im 14. Jhd. erscheint[1].Vermutlich und nach Auskunft der samaritanischen Priester ,insbesondere des Besitzers der Handschrift Kāhen Ṣadaqa,ist diese noch vorhandene Handschrift sogar eine Originalschrift des Verfassers,der angeblich mehrere Handschriften angefertigt haben soll.

Leider konnte die alte Handschrift nicht als Textgrundlage verwendet werden,weil deren Besitzer,Kāhen Ṣadaqā, es nicht gestattete,die Handschrift zu kopieren.Sie ist aber für diese Arbeit völlig durchgesehen worden,und ihre wesentlichen Abweichungen von unserer Handschrift sind in den Anmerkungen angeführt worden.

Außer der oben genannten Handschrift von Kāhen Ṣadaqā, wurden zwei weitere benutzt,deren Alter etwa 100 Jahre beträgt.Sie befinden sich ebenfalls im Besitz des Kahen Yaʿqūb Šafīq und sind in schöner,gut lesbarer persischer Kursivschrift geschrieben.Eine vierte Handschrift ,im

---

1) Kāhen Yaʿqūb ,Tārīḫ S. 245 (seines Manuskripts)

Besitz des Kāhen Yūsef Abū l-ḥasan,konnte wegen ihres schlechten Zustandes nicht benutzt werden,Zur weiteren Ergänzung der Varianten wurde eine frühere Ausgabe des Textes,welche von b. Ḥayyīm nach der Jerusalemer Handschrift in modernem Hebräisch herausgegeben wurde,herangezogen.

Die hier als Textgrundlage verwendete Handschrift des Kāmel b. Ifrā'īm b. Salāma b. Murǧān al-Yūsufī al-Ḥanafī ad-Ḍimašqī ist schlecht,teilweise fehlerhaft geschrieben und deswegen schwer lesbar.Man darf vermuten,daß der Abschreiber den Text nicht richtig verstanden hat.

Die phonetische Umschrift,wie sie hier verwendet wird, richtet sich nach der heutigen Aussprache des Samaritanischen.Als Gewährsmann diente neben anderen hauptsächlich der in Nablus ansässige Rāġeb Sāmirī.

Der Text der Abhandlung ist in klassischem Arabisch geschrieben.Da der Verfasser ein Samaritaner ist,ist es auch erklärlich,daß ihm beim Gebrauch des Arabischen Fehler unterliefen.Zum Beispiel fehlt öfters das Personalpronomen der 3. Pers. f..

Dennoch scheint der Verfasser eine gute Kenntnis der arabischen Nationalgrammatiker besessen zu haben.Er verwendet die arabischen grammatischen Termini in derselben Weise wie diese und schreibt sogar ganze Sätze von den Nationalgrammatikern ab.Vergleiche: S.22 Anm.1 S. 23,8.9.10.13; 24 Anm. 1-4 ; 25,12; 26,3-30.1;

In diesen Beispielen hat der Verfasser arabisch-grammatische Termini für das Hebräische falsch übernommen. Vgl. al-maḥḏūfu l-ʿayni; S. 37 Anm.1-7; S. 82 Anm. 9; munṣarif waġayr munṣarif; S. 34 Anm. 5; al-ismu l-muhmal,S. 53 Anm.7.

Die temporale Einteilung der Verba gleicht derjenigen des Arabischen,vgl. dazu S. 66 Anm.14. Die transitiven

und intransitiven Verben behandelt der Verfasser auf 30 Zeilen,(vgl. S. 92-97) und versuchte dabei zwischen transitiven und intransitiven Verben zu unterscheiden (vgl. Baur-Leander, Hist. Gramm. § 42).Als Kennzeichen der transitiven Verben führte er das Anhängen eines pronominalen "h" an das Perfekt an.Es bleibt völlig unklar,was er mit dem pronominalen "h" meint.Falls es sich dabei nicht um einen Schreibfehler handelt,muß diese Formulierung von den arabischen Nationalgram - matikern unverstanden übernommen worden sein.(vgl.Riḍā al-marǧiᶜu fī l-luġati l'arabiyya(ti),Bd. III S. 27: "wa-ᶜalāmatu l-fiᶜli l-mutaᶜaddī an yaqbala hā aḍ-ḍamīri llatī taᶜūdu ilā l-mafᶜūli bihī,faᶜidā tamma maᶜnāhū kāna mutaᶜaddiyyan wa'illā fa-lā.")

Der Verfasser spricht von transitiven Verben,die drei Objekte zu sich nehmen können (vgl. S. 94 Anm. 4,ff.). Das ist eine typische Eigenschaft der II. und IV. Form der afᶜālu l-qalbi[1]: arā (vgl. sein Beispiel S.14 Anm.5), aᶜlama,haddaṯa,ḫabbara,aḫbara,anba'a und nabba'a.Vergleiche An-nābiġa ḏ-ḏubyāni: nubbi'tu zurᶜata wa-s-safāhata kas-mihā (Ka-ismihā) yuhdī ilaiya ġarāᵓiba'l'aš ᶜārī.

Die Annahme,daß im heutigen Samaritanischen die Aussprache der Gutturalen im In-,An- und Auslaut geschwunden ist,[2] stimmt nicht,denn der Guttural ᶜ wird im Anlaut zum Teil noch gesprochen.Gn. 49,4-7;ᶜz =ᶜaz;49.28,ᶜSR = ᶜāšar; 49.15,ᶜBD =ᶜābed;Dt. 11.1-9,ᶜŠH =ᶜāšq̃; 11.9,ᶜL-h =ᶜāl-ā; 11.11,ᶜbrym = ᶜābērem; 11.1-6,ᶜd =ᶜad;[3]

Der Guttural ḥ ist im Anlaut zu ᶜ dissimiliert,vgl. Gn. 49.6,ᵓḥym =ᶜāᵓem; 49.5,ḤLL =ᶜāḷḷāltă; Dt. 19.15,ᵓḥd = ᶜād; 1.41,ḥtᵓnw = ᶜātina; Lev. 19.14,ḤRS =ᶜāreš;7.13, ḤLT =ᶜālat.Diese Aussprache entstand wahrscheinlich

---

1)- des Arabischen

2)-vgl.P. Kahle,Opera Minora,Brill,Leiden 1956,S. 181

3)-durch die zum Teil einheitliche Aussprache des ḥ und des ᶜ entstanden solche Phoneme

viel später durch den Einfluß des Arabischen der Banî Huzayil.[1]

Die samaritanische Aussprache der Personalpronomina entspricht zum Teil derjenigen des Akkadischen,vgl. anāku,attā,attī, ū (akk. šū), ī (akk. šī),ānānu,nānu (akk. nēnu,ninu),attimma (akk. attunu),attina,pausa atēn imma (akk. šunu),inna (akk. šina).-Überhaupt ähnelt die samaritanische Aussprache sehr der Aussprache des Akkakadischen.Vgl. Gn. 37.35, ʾbl = ābāl,akk. abālum (trauern austrocknen); Ex. 33.4,Num. 14,39 , ytʾbl = yittābal; CT 39,33,44 ibal,dazu Dt. 34,8 ēbal und öfter.

Zur Aussprache des Hebräischen bei den Samaritanern, vergleiche Fritz Diening, Das Hebräische bei den Samaritanern ,BOS 24,Stuttgart 1938; P.Kahle, Masoreten des Westens I 1927p. 32 ff. ; Festschrift Alfred Bertholet zum 80. Geburtstag ,Tübingen 1980,S. 281-286;Nöldeke, Göttinger Nachrichten 1862,Nr.17,20;P.Kahle,The Cairo Geniza,Oxford 1959,S. 153 ff.; H. Petermann,Versuch einer hebräischen Formenlehre nach der Aussprache der heutigen Samaritaner,Abhdlg. für die Kunde des Morgenlandes,Bd. 5,1,Leipzig 1868; A. Murtonen,Materials for a Non - Masoretic Hebrew Grammar,I - III,Helsinki 1964;

Die Samaritaner haben die von den Masoreten aufgestellten Regeln für die Aussprache der BGDKFT nicht übernommen,sondern an der Aussprache der vormasoretischen Zeit festgehalten[2]. Der Verfasser versuchte aber,für dieBGDKFT eine doppelte Aussprache zu beweisen[3]. Die heutige Aussprache des Samaritanischen widerlegt jedoch seine Beweisführung,vgl. die Beispiele auf S. 98-101.

---

1) ein arabischer Stamm,der im Gebiet Samaria ansässig war, vgl. Nimer,Tārīḫ Nāblus,Nablus 1961,Bd. II,S. 10

2) vgl. P. Kahle,Opera Minora,,S. 181

3) vgl. Text S. 15,260-16.275 und S. 98-101; Cairo,Geniza, Oxford,1959,p. 153-157

die wahrscheinlich auf einen starken Einfluß der masoretischen Grammatik sowie auf die nicht verstandene Abhandlung des Ibn Darta über die samaritanische Aussprache zurückzuführen ist.(Qānūn b. Darta fi l-maqrā):[1] "waḏālika dalīlun ʿalā fasādi mā biyadi lyahūdi mina n-nusaḫi limā daḫala ʿalayhā mina z-ziyādati wa-n-naqṣi wa-t-taġyīri wa-t-tabdīli fī l-ḥurūfi wa-aškālihā wa-fī l-alfāẓi waṣīġatihā wafī āyāti l-kitābi wa-yammihā."

B. Darta erklärt weiter,daß die Masoreten[3] eine zweite unzulässige Ausspracheregel für die BGDKFT aufgestellt haben: "waḏālika mazīdun minhum lā hāǧata ilayhi li-anna l-ḥurūfa l-ʿibrāniyyata yaḫtaṣṣu biqismayni lā tūǧadu biġayrihā,alwāḥidu minhū yadullu ʿalā annahā min qibali l-wāḥidi l-laḏī laysa lahū šabahun walā miṯālun yadullu ʿalā dūnihā.

Der Verfasser führt einen Teil der BGDKFT an,und zwar D und T,in den Beispielen dwdw = dodo und ntwn ttn = natan titten ,er fährt dann fort: "Iḏā kāna ḥarfu l-wāhidi minhā yanūbu ʿan harfayni fa-lā ḥāǧata ilā ḥarfin āḫar liṣūratin ittaḥada (šakluhū maʿa l-awwal)."

Das Samaritanische weist bei Verben,deren erster Radikal ein Zischlaut ist,im Hit'pael vereinzelt keine Metathesis auf,vgl. Maulid 11.18 htšlsw = itšallāšu.

Der häufig gebrauchte terminus technicus "Talyīn" ist unklar.Das Gegenteil von "Talyyīn" ,"Taskīn" bedeutet:Nichtvokalisieren eines Radikals bei gleichzeitigem Silbenschluß,vgl. ykrt = yikrat,Yšm = yišmā."Talyyīn" bedeutet:[2]

---

1) - B. Ḥayyim,II,S. 321,Z. 1-11

2) - vgl. Wright,Arabic Grammar,vol. I,p. 5 B

3) - al-daqduqiyyūn al-'ibraniyyūn

"Öffnen einer geschlossenen Silbe".
Mit Recht hat B. Ḥayyīm[1] in seiner hebräischen Übersetzung eine Ergänzung des Terminus al-maḥḍūfu lᶜayni hinzuge - fügt: hsr (dgšwt) hᶜy "n" = arab. al-maḥḍūfu (Taššdīdu) lᶜayni.
Das heißt,daß die Möglichkeit einer doppelten Pi'elbildung besteht: a) mit Schärfung des zweiten Radikals und
b) mit Wegfall der Schärfung,bei gleichzeitiger Ersatzdehnung des vorangehenden Vokals,da der Verfasser von einer Form spricht,bei der der zweite Radikal geschärft ist("šadīdu lᶜayni").

Charakteristisch für das Samaritanische ist die Häufigkeit der überlangen Silben,wobei noch eine ~~virtuelle~~ Verdoppelung des Radikals auftritt,vgl. Lev. 8.7, y'bd = yăbbad; Dt. 28.20,tᶜšh = tēššī; A. Murtonen[2] gibt dafür eine psychologisch-optische Begründung:"but in most cases this seemed to be due to the fact that the reader needed a short while to recognize the quiescent letter as such as continue to the next one,and such a prolomgation was far from regular,"
Wahrscheinlicher ist folgender Grund:
Ein Samaritaner kennt den Pentateuch so gut wie seinen Namen.Er rezitiert ihn auswendig und ohne Nachdenken.In seiner Aussprache neigt er zu überlangen Silben auf Grund der liturgisch-musikalischen Art der Rezitation.

Zuletzt setzt sich der Verfasser mit Abu Isḥāq Ibrāhīm, dem Verfasser der Tauṭiᵓā[3], über den Buchstabeb "š" auseinander (vgl. S. 103 Anm. 7 und Text S. 16,274-275). Abū Isḥāq behauptet,daß das "š" ein Relativpronomen ist;dies

---

1)-B. Ḥayyīm,The Literary and Oral Tradition of Hebrew and Aramaic amongst the Samaritans,Bd.I,S. 207.6,84,148;Lg.5
2)-vgl. Murtonen,Materials for a Non-Masoretic Hebrew Grammar, vol. III, p. 25,6
3)-Vorbereitung zur Syntax der hebräischen Sprache bei den Samaritanern,vgl. Steinschneider,Die arabische Literatur der Juden,Anhang III,S. 324,

wird aber vom Verfasser der "Muġnīyā" widerlegt, da das Š im Pentateuch nicht belegt ist . Es scheint, daß Abū Isḥāq das Relativpronomen Š von den Masoreten übernommen hat. Im Punischen und im Phönizischen kommt die selbständige Form 'ŠR nicht vor, sondern 'Š und Š .
Es ist auch durchaus anzunehmen, daß zu Lebzeiten des Abū Isḥāq das Samaritanische das Relativpronomen Š gebraucht hat.
Die Aussprache des Relativpronomens 'ŠR =ēšar kommt der des Akkadischen "ašar" sehr nahe; ob die lokal-adverbielle Bedeutung auch mit dem Akkadischen übereinstimmt, ist fraglich; vgl. jedoch Gn 21,17 bᵓāšar, "dort (wo er ist)".

Diese Arbeit geht auf eine Anregung meines verehrten Lehrers Herrn Professor Dr. Rudolf Macuch zurück. Mein herzlicher Dank gilt vor allem ihm . Er hat diese Arbeit nicht nur angeregt, sondern auchin unzähligen Einzelfragen bereitwillig beraten und korrigiert. Ich verdanke ihm auch eine Reihe wichtiger Hinweise.

Sehr zu Dank verpflichtet bin ich ferner Herrn Professor Dr. Einar v. Schuler für seinen Rat und für seine Unterstützung meiner Arbeit.

1)Vgl. J. Friedrich, Phönizisch-Punische Grammatik, §121 ; Harris,A. Grammer of the Phoenician Language, New Haven, 1936, pp.54-55.
2)v. Soden , GAG §175

١- بســـم اللـــه الرحمـــن الرّحيـــم

لقد جرى نسخ هذا الكتاب اللغوى والنحـــوى لقوانين اللغة العبرية

وهو كتاب المغيثة لكتاب التوطئة لصاحبه الشيخ ابى اسحق رحمه اللـــه

رحمـــة واســـعة وأســـكنه فســـيح جناتـــه امين امين

٥- الحمد لله ذى العطايا الجسام والسجايا العظام السوابق لسوابغ الانعام ومسخر بسوابق الانعام والسلام على انبيائه الكرام الذين ارسلهم الى خير الانام وانزل عليهم احسن الكلام وجمع بين الحكم والحكام وفرق بين الحلال والحرام ع عليهم من الله افضل السلام.

وبعد فلما كان كتاب التوطئة فى نحو اللغة العبرية الذى صنفه الشيخ ابى اسحق شمس الحكماء كتابا مثقفا على تفصيله وقد رأيت الاذهان تسأم فى تطويله وتقصر عن تناوله تخريره وكنت ممن اهتم فى تحصيله والمجتهد فى فهم تأويله وليسهل فهمه الى طالبيه ويسّو فهمه لمن نظر فيه وقد أشرت فى مختصرى هذا الى زيادات لم يعينها وحدود لم يحررها وومسائل تولى عينها فلم يذكرها وامثلة لم يستخصرها وقد اقتصرت من امثاله على ما يحتاج اليه فى الاستشهاد الى بلوغ المراد وسميتها المغيثة فى كتاب التوطئة وعلى الله الكريم اعتمادى فيما أطلبه واليه استنادى فيما اطاوله " وهو ينحصر فى مقدمة وثلاثة ابواب " .

---

١) مختصر التوطئة تأليف سيدنا وامامنا وقدوتنا الكاهن هجدول العزر بن سيدنا الكاهن هجدول فينحس ابن سيدنا الكاهن هجدول يوسف رضوان رضوان الله عليهم واعاد علينا وعلى أهل اسرائيل من بركاتهم .

٢) لقد جرى نسخ هذا الكتاب اللغوى والنحوى تأليف الكاهن العزر // ٣) وهو كتاب المغنية لكتاب علم التوطئة فى نحو اللغة العبرية تأليف الشيخ الفاضل العالم العلامة ابى اسحق ابراهيم ابن فرج ابن ماروث ٤) وأسكنه فسيح جنانه ٥) بسم الله الرحمن الرحيم وبه توفيقى // ذى؛ ذو // السوابق لسوابغ؛ النابق لسوابغ // ومسخر بسوابق؛ والمسخر سوابق ٦) والسلام على ؛ والسلام والصلاة على // الانام كافة // وجمع بين . وجمع فيه بين ٧) الحكام . الاحكام // أفضل السلام. افضل الصلاة والسلام ٨) فلما . لما // الشيخ ابى . الشيخ الفاضل ٩) تخريره . تنويره . تنويله // ١٠) والمجتهد . واجتهد // فى فهم تأويله وليسهل . فى فهم تأويله فبادرت الى اختصاره ليسهل // الى طالبى . لطالبيه / ويسو فهمه . وييسر فهمه، يسرع ١١) وومسائل . ومسائل // تولى عينها . توفى عنها // فلم . ولم ١٢) الاستشهاد الى بلوغ المراد . الاستشهاد ويوصل الى بلوغ المراد // المغيثة . المغنية . اختصار كتاب ١٣) فيما اطاوله . فيما احاوله .

المقـــــدمة للكتـــــاب

اعلم ان الكلام ما تضمن كلمتين بالاشارة ويكون من اسمين كقولك יוסף יפה وتسمى الجملة الاسمية ومن فعل وفاعل كقولك שמר יוסף وتسمى الجملة الفعلية والكلام واللفظ الدال على معنى مفرد وهو اسم وفعل وحرف والاسم ما دل على معنى فى نفسه غير مقترن بالزمان كقولك איש واصله عند العرب من السمو الى العلو وقيل السميه وهـــى العلامة فمن علاماته صلاحية لدخول هاء التعريف عليه ولام الملك ولأنه يوصف به ويخبر عنه. / والفعل هو ما دل على معنى فى نفسه مقترن بزمان كقولك עשה יעשה עשש ولدخول تاء المتكلم عليه ראמש ומחר والحرف هو الذى لا يدل على معنى فى نفسه كقولـــك מן ועל وأصله من طرف الشىء وحرفه وعلامته عدم قبول العلامة (איש)

الباب الأول الاســـماء

الاسم أقســـام ظاهر ومضمر ومهمل

فالظاهر ما دل بظاهره على معناه كقولك א י ש وينقسم الى معرفة ونكرة فالنكرة هى الاسم التابع فى جنة كقولك איש הסוס وعلامته مجردة عن هاء التعريف وصلاحيته لدخولها عليه والمعرفة هى الاسم المعين به شخص وهو ما علم كقولك יוסף ויעקב وعبر فيه قوله دخول هاء التعريف عليه واما معرّف هاء التعريف كقولك האיש הסוס

فصـــل الاسم مذكر ومؤنث فالمذكر ما تجرد من علامة التأنيث ظاهرة او مقدرة عائدة كقولـــك אצה والمؤنث بخلافه وهو ما علم بهاء التأنيث כרעה او مجرد منها כנער واما نكرة فيها هاء التأنيث כנערה الى مجرد عنها כנפש ويعرف تأنيث المجرد عـــن

---

١٦) بالاشارة. بالاسناد، بالاستناد // ١٧) وتسمى . ويسمى هذا الكلام // ومن فعل وفاعل ـ فعل واسم // وتسمى . وتسمى هذه الجملة ١٨) والكلام واللفظ الدال . والكلام ما تضمنه اللفظ الدال // وحرفه . وحرف // والاسم . فالاسم // نفسية . نفسه ١٩) السمية . السمة ٢٠) صلاحية . صلاحيته صلاحية دخول هاء التعريف // هاء التعريف عليه ولام الملك . هاء التعريف ولام الملك عليه، لانه يوصف. لان يوصف // ٢١) والفعل هو ما نفسه . نفسه // مقترن . مقترنا // كقولك שמר واصله من المصدر وقيل اصل المصدر منه ومن علامته قبوله للتصريف (للتصرف) كقولك עשה יעשה עשת עשה עשה יעשה יעשה יעשה . אעשה עשה עשה ٢٢) ראמש : ראמש אמש // מחר : מחר // والحرف ما لا يدل // ٢٣) מן ، מן ٢٤) الاول الاسماء الاول فى الاسماء ٢٥) الاسم . للاسم ٢٦) איש איש // هى . هو الاسم الفكرة هى // ٢٧) איש : איש / הסוס : הסוס // مجرده . تجرده ٢٨) وهو ما علم . وهو ما علم او وهو اما علم // وعبر فيه قوله . وعلامته عدم قبول هاء التعريف ٢٩) واما معرف هاء التعريف . بهاء التعريف ٣٠) من علامة . عن علامة . / معذرة . مقدرة / عائدة . وعائدة ٣١) אצה : איש / כרעה : רבקה // مجرد منها . مجرد عنها / כנער : כהה ٣٢) فيها . فيه // כבערה .

العلامة بعودة الصفات والضمائر عليه كقولك טובה הארץ وكقول בלעם תמות נפשי מות ישירים المؤنث حقيقى وغيره فالحقيقى ما لـه فرج وتلزم علامـة التأنيث فى عائده قال تعالـى וצמה השמש וחמס وقال ובא השמש وكل اسم ظاهـر يجمع ويثنى الا العلم فيجمع المذكر بزيادة ياء الجمع مثل שגבים ואלפים وتثنيته بزيادة ساكن لين قبل باء الجمع مثل אלפים ושנתים او باقتران صيغة الجمع بلفظه שנים كقولـك שני עבדים وجمع المؤنث بزيادة واو وتاء مثل נערות ונפשות وتثنيته باقتران صيغة جمعه بلفظه שתי كقولك שתי נערות ويجمع عن الحقيقى جمع تأنيث وتنكير כדורות ושנים وقد يعبر عن المؤنث بلفظ المذكر بالعكس كقولـه تعالـى כי יהיה איש נערה وقولـه וחרב לא תעבר בארצכם

فصـل : الاسم جامد ومشتق فالجامد ما لم يؤخذ لفظه من غيره כאבן والمشتق بخلافـه وهو متصرف وغير متصرف فالمتصرف ما لا غنمة للفعل عنه وهو اسم الفعل وفاعله ومفعوله فاسم الفعل ما صدر عن الفاعل مثـل האכל והשבע ويسمى المصدر والمفعول المطلق وله ابنيه وعليها ان تكون فى جميع الافعال بصيغة ماضيه الا ما كانت عينه " (واو " او "باء " فانهما يعودان على المصـدر مثـل הוקם והרשם فمثاله من الخفيف السالم كقوله تعالـى שמר תשמרון ومن المعتل الفاء كقوله تعالـى ירד ירדנו وقولـه אם אמר יאמר העבד ومن المعتل العين بالواو والياء كقولـه تعالـى מות תמות وقوله שים תשים وقولـه גאל וגאלנו ومن المعتل اللام قوله تعالـى ואם יצא יצא ومن الثقيل المشدد قوله تعالـى כי ידבר הוא ومن المحذوف العين قوله تعالـى לכפר על בני ישראל ومن المزيد الهاء قوله تعالـى בהפרידו בני אדם

---

٣٣) بعودة الصفات والضمائر عليه . بعودها عليه فى الصفات والضمائر// وكقول . كقول ... בלעם: תמות//
٣٥) וצמה השמש: וחמה השמש ונמס // وقال . وقال تعالى ٣٦) بزيادة ياء الجمع: بزيادة ياء وميم ים //שגבים אלפי ו אלפ يم ٣٧) אלפים ו שנתים / שנים ٣٨) עבדים // واو وتاء : ות//נערות ונפשות ٣) عن . غير ٤٠) تنكير. تذكير// بالعكس. وبالعكس// وبعكس ذلك كقوله تعالى// ٤١) נערה: נערה בתולה ٤٢) כאבן: כאבן
٤٣) متصرف وغير متصرف فالمتصرف. منصرف وغير منصرف فالمنصرف// غنمة. غنى ٤٤) כהאכל، כהאכל وعليها . واولها واغلبها ٤٥) او باء . ياء// على المصدر فى المصدر// ٤٦) הוקם והרשם : כהקום، השים، השים، השמים שמר תשמרון ٤٧) ירד، ירדנו/אמר، יאמר. יאמר
٤٨) ومن المعتل العين بالواو والياء/ תמות: תמות/ שים: שים/ תשים: תשים (المعتل بحرف ...)
٤٩) وقوله . وبغيرهما—/גאל: גאל/ יגאלנו: יגאלנו יצא יצא : יצא יצא ، יצא יצא ٥٠) כי ידבר: כי דבר ידבר ; כי ,דבר، דבר، ידבר הוא
٥١) לכפר ישואל : לכפר על בני ישראל .

בהפרידו: בהפרידו // בני: בני // אדם: אדם، אד

٢٩) שתי : שתי (٢٤ 34a) وغير الحقيقى ما ليس له فرج ولا تلزم علامة التأنيث في عائده b. Hayyim I, 181, 2

ومن الافعال كقوله הכרת תכרת ومن الافتعال كقوله לא תהיה לכם תקומה .

فصل :- اسم الفاعل ما اشتق من فعل على صفه فاعله השהכב והמתפלל

واما لبنائه فالمخيف ستة صيغ الاولى שמר بتصغير فتحة العين لقوله שמר הברית

الثانية שמיר بتصغير فتحة الفاء وكسرة العين لقوله שמירים הוא ליהוה

الثالثة ושומיר وبزيادة واو فى فائه المكسورة لقوله השומיר אחי אנכי

الرابعة باشباع الفتحة لقوله ולשופט עלינו ושו الخامسة بزيادة

واو بين العين واللام لقولـــه רחום וחנון الا ما كانت عينه حرف علة او

حلق فان صيغته بصيغة ماضيه كقوله יומת המת كذلك نقول שם שם

وفـى אהב אהב وفـى גאל גאל وفـى מעל מעל

وفـى נחב נחב وقد يجوز هنا اظهار واو بين الفاء و العين كقوله تعالـــى

ואשה כי תהיה זובה وقلبها باء وفاء وكقولـه تعالـــــــى

חרמש בקאמה وقوله تعالـى ויעמד בין המיתים

ובין החיים وقد تظهر واو فى عينـه ولامه كقولك וגאול ומעול

واما معتل اللام فله اربعة صيغ الاولـــى טמא וטומא بزيادة واو بعد الفاء

الثانيـــة טוכא بزيادة واو بعد العين الثالثـــة טמא

تقلب لامه ياء وقد نرى بعض هذه الوجوه كقوله تعالـــى יצאי ירך יעקב

وقولـــه ויהושע בן נון מלא רוח חכמה ولغير الخفيف صيغـــة

واحدة وهى زيادة ميم فى اوله لقولـــه تعالـــى מאסף לכל המחנות

---

٥٢) ومن الافعال . ومن الانفعال ٥٢/ ٥٣) ולא תהיה לכם תקומה ٥٤) صفة . صيغـة// فاعله . فاعله مثل// השהכב : השכב // מתפלל : מתנפל ٥٥) واما لبنائه . واما ابنيته// فالمخيف، فالخفيف، فللخفيف . فالمخفف// שמר : שמר שמר // שמר ، שמר // הברית ٥٦) שמר : שמיר //وكسرة . وكسر// שמירים : שמירים // הוא ٥٧) שומיר : שומיר بزيادة واو فى فائه المكسورة . بزيادة واو بين فائه وعينه المكسورة// השום ، ואחי : השמר אחי الرابعة . שומר بتحريك العين كقوله تعالى . שומרי : משמרת الرابعة باشباع . الخامسة שומר باشباع الفتحة// ולשופט : ולשופט ٥٨/ ٥٩) الخامسة بزيادة . السادسة שמור . بزيادة واو بين العين واللام ٥٩) רחום : רחום ، רחום חנון : חנון ، חנון ٦٠) שם : שם : שם ٦١) מעל : מחל ؟ ٦٢) وقد يجوز هنا . وقد يجوز فى هذا/ ٦٣ وقلبها باء وفاء . ياء والفا ٦٣/ ٦٤) كقوله تعالى חרמש . . . وقوله ויומד : كقوله تعالى ויעמד . . وقوله חרמש ٦٤) בקאמה : בקאמה // ויעמד : ויעמד // המיתים : המתים ٦٥) فى . بين ٦٦) טמא : טמא // טומא ٦٧) טוכא : טמוא // טמא : טמי ٦٨) وقد نرى . . . الرابعة قد ترى// الوجوه كقوله تعالى . . יצאי . . الوجوه لقوله تعالى וטמא טמא // وكقوله تعالى יצאי . . . // יצאי : יצאי // מלא : מלא .

وكذلك اسم الفاعل הקריב המקריב بحذف الهاء واسم الفاعل في
מלך מכל כלם דבר מדבר ويجوز في هذا النوع جعله
بصيغة ماضيه لقوله אשר אנכי דבר באזניכם
واسم فاعل נכרת מכרת והתנפל מתנפל

٧٥ فصل اسم المفعول ما اشتق من فعل على وزن مفعوله مثل
מאכל ומשתה وصيغته من الخفيف غالبا صيغة פעול لقوله
אשר לא כתוב وغير الخفيف بزيادة ميم لقوله והיה
משנה فان قيل ما الفرق بين الاسم للفعل والفعل واسم الفاعل والفاعل والمفعول
قلت بين الافعال ما اسند الى فاعله مثل שמר יוסף واسم الفاعل

٨٠ ما صدر عنه مثل משמר فالفاعل ما اسند اليه واسم الفاعل ما اشتق
من فعل بصيغة فاعله والمفعول ما وقع عليه الفعل كقوله שמרתי דבר
واسم المفعول ما اشتق من فعل بصيغة مفعوله ويكون المشتق لا ضرورة للفعل به
كاشتقاق קין من קניתי וראובן من ראה
ولا يضبط قانون لهذا .

٨٥ فصل في المضمرات المضمر ما اقتصر في الدال الى ظاهر يعود عليه
مثل הוא והיא وهو متصل ومنفصل فالمنفصل قسمان
وهو ما وقع الكلام مبتدأ وما وقع مفعول به والمتصل اربعة اقسام
ما اتصل بفعل وهو فاعله وا اتصل بفاعل وهو مفعوله وما اتصل باسم وما
اتصل بحرف وكل من هذه يكون كناية عن متكلم مفرد او جماعة وعن مذكر مفرد

٩٠ او جماعة وعن مخاطب مفرد او جماعة وعن مؤنث مفرد او جماعة فيحصل
من ذلك ستون ضميرا ولكل من الاقسام الاتية عشرة ضمائر وهي

---

٧١) اسم الفاعل . اسم فاعل// הקריב הקריב : הק מקריב ٧٢) מלך מכל כל : כלבל מכלבל
٧٣) דבר : דבר // אנכי : אֲנֹכִי ٧٤) מתנפל : מתנפל بحذف نون الانفعال
هاء الافتعال// لقوله . كقوله تعالى ٧٦) פעול : פָּעוּל ٧٧) כתוב : כְּתוּב // لقوله . كقوله تعالى //
٧٨) משנה : מִשְׁנֶה ، משנה ، מִשְׁנֶה فان قيل ما الفرق بين الاسم للفعل . . والمفعول . فالفرق بين للفعل
واسم الفعل والفاعل واسم الفاعل والمفعول واسم المفعول ٧٩) قلت بين الافعال . قلت الفرق ان الفعل ما اسند
الى فاعله مثل// שמר : שָׁמַר // واسم الفاعل . واسم الفعل// ٨٠) משמר : שֹׁמֵר // فالفاعل ما اسند
اليه . اسند اليه فعله// ٨١) كقوله . كقولك// שמרתי דבר : שָׁמַרְתִּי דָּבָר ٨٢) ويكون المشتق لا ضرورة . .
ويكون الفاعل والمفعول جامد ان بخلاف اسميهما وغير المتصرف من المشتق ما لا ضرورة للفعل به// ٨٣) קבית// קְבִיתִי
ראה : רָאָה ٨٥) في الدال . في الدلالة ٨٧) وقع الكلام . وقع في الكلام// مفعول به . مفعولا ٨٨) وما
اتصل بفاعل وهو مفعوله . وما اتصل بفعل وهو مفعوله ٨٩) وكل من هذه يكون . وكل من هذه الاقسام يكون// وعن
مذكر مفرد . وعن غائب مذكر مفرد ٩٠) وعن مخاطب مفرد . وعن مخاطب مذكر مفرد .
٧٧) והיה : והּ(י)ה .

الاول אני אנחנו الخ الثانى אתי אתנו الخ

الثالث שמרנו שכרנו الخ الرابع שמרתי שכרתי الخ

الخامس בשרי בשרנו الخ السادس לי ולנו الخ

فيترك لفظ التثنية والجمع فى الضمائر جميعها ويقول הם عن الجماعة وعن الاثنين وكل ما يقول אתם عن جماعة واثنين الى اخره ويشترك لفظ التذكير والتأنيث فى ضمير المتكلم وكما يقول الرجل אני والجماعة אנחנו كذلك تقول المرأة والنساء وفاء المتكلم مكسورة تكتب لياء وفاء المخاطب مفتوحة وتاء المخاطبة مكسورة كتب بغير ياء .

وهاء الغائبة تقلب هاء ساكنة ونون الجماعة الاناث وردت خفيفة وثقيلة مثل לבהן ונחלתין ويشترك لفظة נו والفاعل والمفعول فتسكن ما قبلها فاعله وتسكن ما بعدها مفعوله نحو שמרנו ושכרנו ويستتر ضميره فى المفرد الغائب كقولك שמר יוסף وفعل الامر نحو שכן وفى ضمير المتكلم اذا كان مضارعا جوابا لامر نحو ואדברה אליך واذا اتصل الفعل بتاء المتكلم وفائه واذا اتصل المضارع بواو الجمع فى غائب او مخاطب جاز ادخال نون عليه وسقوطها كقوله تعالى והיה עקב תשמעון وقوله והיה אם שמע תשמעו .

فصل فى المهمل المهمل قسمان الاول للاشارة وهى لفظة זה للمفرد والمذكر القريب وللمؤنث זאת والجماعة ואלה مطلقا فان أخرت اسماء الاشارة عن المشار اليه الحقه هاء لقوله מן הדבר הזה

الاول ٩٧-٩٨: אני, אנחנו, הוא, היא, הם הנה אתה אתי אתם, אתין الثانى: אתי אתנו אתו אתה אתם אתהן אתך אתיך אתכם אתכי الثالث: שמרני, שמרנו שמרו שמרה שמרם שמרן שמך שמרך שמכם שמרכן الرابع: שמרתי, שמרנו שמר שמרת שמרו שמרת שמרתם שמרתן الخامس: בשרי בשרנו, בשרו בשרה בשרם בשרן בשרך בשרך للمؤنث בשרם(؟) בשרכן السادس: לי, לנו לו לה להם להן לך לך לכם לכן ٩٥) فيترك. ويشترك/ جميعها. كلهاكماتقول هم عن جماعه كذلك عن/ ٩٦) وكل ما يقول. وكما تقول A عن جماعه واثنين. عن جماعه كذلك عن اثنين ٩٨) وفاء المتكلم. وتاء المتكلم/ تكتب لياء. تكتب بالياء/ وفاء المخاطب. وتاء المخاطب/ ٩٩) كتب. تكتب. ١٠٠) تقلب هاء. تقلب تاء ١٠١) لבהן: לבן, לבנה// נחלתין: נחלתין//ويشترك. وتشترك/ والفاعل. فى الفاعل ١٠٢) وتسكن ما بعدها مفعوله. وتفتح مفعوله ١٠٣)שמר יוסף ١٠٤) وفعل. وفي فعل/ שכן: שמר. שמר ١٠٥) ואדברה.. : עמד עמדי ואדברה אליך بتاء المتكلم. بياء المتكلم/ المتكلم وفائه. المتكلم لزم نون وقايه ١٠٧) והיה.. תשמעון: והיה עקב תשמעון (תשמעון ١٠٨) תשמעון תשמעו אל מצותי ١٠٩) זה : זה ١١٠) وللمؤنث זאת: זות للمؤنث/ والجماعه ואלה: ואלה للجماعه ١١١)/ الحقه هاء. الحقه بهاء / מן..:כן הדבר הזה . ٩٥) فيقول . فيقال .

وقد يستثنى عن ذكر المشار اليه لقوله וזה אשר תעשה
فاذا اشرت الى مذكر بعيد قلت הוא والى مؤنث بعيد היא او جماعة
ذكور قلت ההם واناث ההן ولا تقع هذا الاسماء الا مؤخرة دائما
وقد يستغنى عن ذكر المشار اليه والثانى الموصول وهو الذى لا يتم حدّه الا
بصلة عائد وهى אשר מי ומה كقوله تعالى אשר עשה משה
وكقوله אוי מי יהיה משמו وكقوله ונאריך
יהיה חלמותו فانك لو اقتصرت على لفظة אשר او מי او מה
لم يتم معنى الكلمة ولفظ هذه الاسماء فى المذكر او المؤنث والتثنية
والجمع هو واحد ومعنى قوله بصلة وعائد هو انه لا بد من ووصل هذه
الاسماء بجملة او ما يشابهها وضمير عائد عليها واعنى يشابهها
الظرف لقوله تعالى אשר בבית הסחר والعائد فى هذا
الكلام هو ضمير مستتر وجميع المضمرات والمهملات معارف .

فصل فى الاضافة الاضافة هى جعل اسمين بمنزلة اسم واحد ويتضمن
معنى الامر كقوله تعالى חצצרות כסף اى فضة
ويسمى الاول مضافا والثانى مضاف اليه ولا تتغير صيغة الثانى مطلقا
وكذلك الا اذا اضيف الى ضمير يجوز تسكينه اى تسكين ثانيته وتحريكه كقوله
تعالى ויאמר עבדך אבי وقوله ורחץ את בשרו
او كان مجموعا جمع تذكير وان ميم الجمع تحذف كقوله
אשר ספרו עבדיך ابراهيم او تأنيثه فانه يجوز عند اضافة المضمر

وقد يستثنى . وقد يستغنى // וזה אשר תעשה: וזה אשר תעשה ١١٤) ההם: ההם// ההן: ההן//دائما . دائما كقولك : ביום ההיא ובעת ההיא وكقوله تعالى ויהי בימים הרבים ההם ونحو قولك . הנשים ההן ١١٥) وقد . ولا ١١٦) بصله عائد . بصله وعائد// אשר: אשר: אשר// אשר עשה משה: אשר עשה משה ١١٧) אוי מי יהיה משמו: אוי מי יהיה משמו ונארך: ונראה, ונראה ١١٨) ונאריך יהיה חלמותו: ונראה מה יהיה חלמתיו// אשר: אשר, מה: מה ١١٩) المؤنث والتثنيه . المؤنث والافراد والتثنيه ١٢٠) ومعنى قوله . ومعنى قولى ٢ אשר בנית הסחר: אשר בנית הסחר ١٢٥) معنى الامر . معنى اللام معنى اللام كقوله חצצרות: كقوله עבד אברהם المعنى لابراهيم او كقوله חציצרות כסף اى من فضه ١٢٦/ ١٢٧) مطلقا وكذلك . ولا الاول الا اذا ויאמר עבדך אבי: ויאמר ١٢٨) (ויאמר) עבדך (עבדך) אבי ורחץ את בשרו: ורחץ את בשרו ١٢٩) وان ميم فان ميم ١٣٠) אשר ספרו עבדיך ابراهيم : אשר חפרו עבדי אברהם اضافه المضمر . واضافته الى المضمر . ١٢٠) ووصل . وصل ١٢٧) ضمير يجوز . واضافته الى المضمر .

زيادة ياء ساكنة كقوله למען ידעו דורותיכם

ويجوز حذفها لقوله ויקרעו שמלותם او مؤنثا بالهاء فانها

تقلب ياء لقوله ישועת יהוה وقد تقلب من غير اضافة اذا اضفت

شيء لايتم المعنى الا به لقوله רבקה שמעת وقد تقلب من غير

اتصال لقوله והנה מצרעת وقد ذكر الشيخ فى التوطئة ١٣٥

انه لا تضاف معرفة او نكرة الى انكرة اذ الفائدة فى الاضافة تعريف المنكر

وهو فائت هنا ونؤول الى الامثلة التى جاءت فى الكتاب الشريف مخالفة لما ذكره من قوله

تعالى את פני הארון יהוה وقوله ואכלתם מן

התבואתה ישן* بأن جعل المعرفة قوة للنكرة وعكسه جعل הארון بمنزلة

ארון ואיש بمنزل האיש ولم يتحقق أصل ذلك وينبغى ان لا يمنع ١٤٠

شيء من ذلك اذ قد تكون الاضافة للتخصيص والتمليك لكن الذى يقال ان للثانى

اذا كان معرفة عرف الاول الا اذا كان اسم فاعل واسم مفعول فانه يعرف ولا يعرف

والنكرة لا توصف بالمعرفة والعلم . ومن الاسماء ما يلازم الاضافة غالبا وهى

מעל ופני וימין وعكسها وتسمى ضروب الامكنة فاما ضروب

الازمنة فكل زمان يقع فيه الفعل وكما يلازم الاضافة غالبا כל אד ولا يضاف الى جملة ١٤٥

ومما يلازم الاضافة غالبا כל ולבד ومعناها الاستثناء ومن امثلة ذلك قوله

למען : למען// ידעו// דורותיכם ١٣٢) لقوله . كقوله تعالى ויקרעו : ויקראו
ויקראו// שמלותם: שִׂמְלֹתָם ١٣٣) ياء . تاء// ישועת: יְשׁוּעַת ١٣٤) יהוה// شيء . شيئا //
רבקה שמעת: רִבְקָה שָׁמְעָת ١٣٥) מצרעת: מְצֹרָעַת׳ מצרעת ١٣٦) معرفه او
نكره الى نكره . معرفه الى معرفه او نكره الى نكره ١٣٧) ونؤول . . . ١٣٨) את פני הארון: את פני
٣٨/ ١٣٩) ואכלתם מן התבואתה ישן// וְאָכַלְתֶּם מִן הַתְּבוּאָתָהּ יְשָׁן// ישן بان جعل
ישן وقوله تعالى וכל עבד איש מקנת כספו بان جعل ١٤٠) بمنزل . بمنزله ١٤٢) ولا يعرف .
يتعرف ٤٣/ ١٤٤) מעל . . וימין: وهى את بمعنى عند وعم بمعنى مع والجهات الستة מעל
ופני וימין ١٤٤) وتسمى ضروب الامكنه . وتسمى ظروف الامكنه/ فاما ضروب . فاما ظروف ٤٥/) אד: אד/
ولا يضاف الى جمله ومما . الا الى جمله فعليه ١٤٦) ולבד: ולבד// ومعناها . ومعناها /
١٣٧) . . . وتأمل الامثله . . . مخالفه لما ذكره الشيخ ١٤٣) بالمعرفه والعلم . بالمعرفه والعلم وبالعكس
١٤٥) وكما يلازم . ومما يلازم

ויחל משה לשבת את האיש وقوله تحت العز
وقوله כל נפש ארבע עשרה وقوله لبد منديك
ונדבותיך والله اعلم .

الباب الثاني
في الافعال

الفعل أقسام ماضي ومضارع وأمر مثل שמר ישמר שמר
والماضي ما صلح تمول عليه وهو أصل الافعال والمضارع ما دخل اوله
حرف من נ : א : י : تتزائد على ماضيه يصلح للحال والاستقبال
١٥٥ فان اقترن بعلامة تخصله للحال كעתה وللاستقبال כמחר خلص والا
فيحتمل ان يحصل اصلاحه للماضي ويسمى الفعل لازم كقوله ומשה יקח
את האהל وقد اقترنت الواو باحداهما قلبت معناها الى الاخر
كقوله ואמר הדור المعنى יאמר وقوله
ויקדו וישתחוו المعنى קדו وقد ينبغي ان
١٦٠) يقترن معناها مع الواو كقوله ואברכך ואגדילה שמך
وينقلب معناها من غير واو كقوله ויאמר לא אשלחך כי אם
ברכתני المعنى תברכני وقوله תהומות יכסיעמו
ومتى اقترنت الواو بالماضي صلح اللازم كقوله تعالى ונתה לו מחוץ
למחנה فان قيل كيف دخلت עתה على الماضي فمن قوله

---

١٤٨) כל ... עשרה: وقوله تعالى התלכי עם האיש وقوله تعالى אזהחל לקדא وقوله تعالى . ולנפש ארבעה עשרה ١٤٨/١٤٩)
לבד ... נדבותיך/ לבד מנדריכם ונדבותיכם ١٥٢) שמר : שמר / ישמר / שמר : שמר ١٥٣) ما صلح تمول : ما صلح دخول تمول ١٥٥) تخصله . تخلصه
١٥٦) ويسمى الفعل لازم. ويسمى الفعل الدايم ١٥٧) وقد اقترنت . ومتى اقترنت/ قلب معناهما
١٥٨) הדור: הדור: האחרון ١٥٩) וישתחוו / קדו : קדו ١٥٩/١٦٠) وقد ينبغي ان يقترن معناها . وقد يبقى معناهما ١٦١) وينقلب . وقد ينقلب ١٦٣) صلح اللازم . صلح للدايم
١٦٤) למחנה : למחנה /فان . وان/ فمن قوله . في قوله تعالى .
١٥٧) معناها . معناهما .

הנה באתי אליך עתה قلت مجاز للخفيفة فالمعنى قريبا من الان . والامر ما كانت عينه صيغة שמר المخاطب وقد تكون بصيغة المضارع كقوله تعالى אמר ויהרגו وفعل الامر مستقبل ابدا

فصل :- الفعل اقسام امر خفيف وثقيل وافتعالى وانفعالى فالخفيف هو الثلاثى الذى لم يشدد כשמר ووزنه פ . ע . ל :وهو اصل لغيره ان كان متصرف منه غيره ويسمى اول حرف منه فاء الفعل والثانى عينه والثالث لامه وهو اول الافعال حروفا فان وجدت فعلا على حرفين والثالث محذوف والخفيف سالم ومعتل فالسالم ما سلمت حروفه والمعتل ما كانت احرفه حروفه علة وهو اما بحذف مثل ירד او تليين مثل ירד او ابدال مثل יוכל او ادغام مثل ישת فاما السالم ففى مضارعه وجهان تسكن فائه كقوله לא תכרת להם ברית وتظل حركته كقوله ויזכר אלהים والامر منه بتصغير الفتحة الكبرى كقوله كقوله שמע ישר אל فان كان فائه اوعينه حرف حلق لم يسكن فان المضارع فيه (حلق) والامر لم يتغير عن صيغة ماضيه كقوله تعالى ויצעק העם אל وكقوله מחצ מתני . واما المعتل ففى مضارعه وجهان تسكن الالف كقوله ויאפך לבם وتلبيتها لقوله ויאמר אלהים

---

١٦٥) للحقيقة . لا حقيقة ١٦٦) ما كانت عينه صيغه . ما كان على صيغه /שמר: שׁמר، שׁמר / قد تكون . وقد يكون ١٦٧) אמר: אמר /ויהרגו، ויהרגו ١٦٨) الفعل اقسام امر . للفعل اقسام اخرى ١٦٩) ان كان متصرف . اذ منه ينصرف ١٧١) وهو اول الافعال . وهو اقل الافعال/ حرفين والثالث . حرفين فالثالث ١٧٢) احرفه حروفه . ما كانت حروفه حرف علة ١٧٣) او تليين مثل . ירד . مثل ימר . ימר/ יוכל . יאכל ١٧٤) تسكن . تسكين ١٧٥) وتظل حركته . وابقاء حركته ١٧٦) שמע ישר אל : שמע ישראל ١٧٧) فان كان فائه وعينه . فان كانت عينه لم يسكن فان المضارع . يسكن فاء المضارع/ ١٧٨) ויצעק . . . אל: ויצעק העם אל משה ١٧٩) מחץ מתני : מחץ מתני / واما المعتل ففى . واما معتل الفاء بالالف ففى / تسكن . تسكين ١٨٠) ויאפך לבם : ויאפך לו בו وتليينها لقوله . وتليينها بالضم(بالضم ؟) ١٨٠) (ויאלפך)

والامر كالسالم ولهاء مضارعه وجهان ايضا كتليينها لقوله ויהפך יהוה אלהיך לך את הקללה לברכה وحذفها لقوله גם טפכם ילך עמכם والامر منه كالسالم بحذف الهاء لقوله לך לקראת وللباء فى مضارعه اربعة أوجه حذفها كقوله ירד ירדכו وتسكينها لقوله ויירש זרעך وابدالها واو لقوله לא תוכל להתעלם وادغامها لقوله تعالى ויצא משה والامر منه حذفها لقوله רד העד בעם وفيه يجرى مجرى السالم واما المعتل العين فالواو والباء فانهما يردان فى المضارع والامر لقوله تعالى לא יקום עד אחד وقوله ומות בהר وفى لامه وجهان ابقائها كالماضى وقلبها ياء لقوله לא יכלה ממך والامر منه كالسالم وفى لامه الوجهان واما فاءه نون كانت او لام ففى مضارعه وجهان ابقائها وادغامها كقوله והם לא יגשו وقوله ויקח משה والامر منه بحذفها كقوله קח את הלוים .

فصل فى التثقيل :. التثقيل انواع وهم الرباعى מכל כל والثلاثى المشدد כדבר والمزيد الهاء כהקריב والمحذوف العين כאסף ويفرق بينه وبين الخفيف بتصغير فتحة عينه والمشدد ومزيد الهاء

---

١٨١) والامر كالسالم . والامر منه كالسالم/ ايضا كتليينها . تسكينها ויהפך : ויהפך
١٨٣) كالسالم بحذف. كالسالم او بحذف/ לך : לך / לקראת ١٨٤) وللباء . ولليا
ירד ירדכו :כי ביום ההשלישי ירד יהוה ١٨٧) حذفها . بحذفها/ רד העד
רד העד (העד) / وفيه . وقد/ واما المعتل . واما معتل ١٨٨) فالواو والباء . بالواو والياء .
بال ו و ال י ١٨٩) עד ׳עד ׳עד / זמות בהר: בהר אשר : בהר אשר אתה עלה
שמה (שמה) . בהר אשר עלה שמה
وفى لامه . واما معتل اللام ففى لامه ١٩٠) לא יכלה ממך : יכלה
ממך מקבר (מקבר) واما فاؤه . واما ما فاؤه / نون كانت او لام . نون او لام ١٩٢) והם לא יגשו :
והגישו (ואגישו) ולא יגש משה : משה את חאז (האחז אחר האחר האחר)
١٩٣) הלוים: הלוים ١٩٤) فى التثقيل . الثقيل מכל כל מכלכל כלכל ١٩٥) כדבר:
מדבר ׳ כדבר ١٩٦) כאסף : כאסף .
١٨٤) ירד ירדנו .

يجريان على جميع اقسام الخفيفة فنقول فى لَكْ لَكْ والهلكيد

وفى قرب قرب والقريب وتثبت الواو والياء فى مثل

צוה האיב وكقوله تعالى واعبتى את اعبيك

ونخفف ما كان عينه حرف حلق ويفرق بينه وبين خفيفه بزيادة ميم واسم

فاعله بخلاف الخفيف واما المزيد الهاء فان دخلت على سالم لم تتغير صيغته

لقوله والقريبو بنى اهرن את הדם על המזבח סביב

فان دخلت على شكل النون ادغمت لقوله تعالى אשר הצבת לבדהן

فيجوز ابقاءها على شكل مثلين لقوله تعالى והשמתי אני את

הארץ اوعلى شكل هاء او ياء وقلبها واو لقوله واولיך אתכם

קוממית وقوله והורדתם את שיבתי اوعلى

ما عينه الف ليثبت حركة الياء كقوله تعالى והשיאלום וכחית

הלילה او حذفت ياء المد كقوله تعالى והזרתם את בני

ישראל ويجوز قلب الهاء ياء لقوله הקהל לי את העם

او واو قلبه ياء لقوله והשבתי אתכם אל הארץ אבותיכם

وما عدا ذلك فلم يتغير ومضارع الثقيل او لازمه كماضيه الا ما كانت لامه

هاء فانها تقلب ياء كقوله تعالى ויכס הענן ويجوز فى

الامر محذوف العين اجراءه مجرى السالم لقوله تعالى כפר לעמך

ישראל אשר פדית יהוה .

فصل فى الافعال وهو دخول على الفعل الثلاثى مخففا كان او مشددا

---

١٩٧) الخفيفه . الخفيف/لكْ لكْ والهلكيد : لمْد (ולמּד) لمْد (הלמּדה) ولمّدْه (والهلمد ١٩٨) قرب قرب والقريب / قلب (וקרב) ١٩٩) צוה:צוי צוי/ واعيب:اويب ، واويب/واعبتى:واعبيتى وكقوله וצויתי את ברכתי

٢٠٠) ونخفف. ويخفف. وتخفف . وتحذف/ واسم. فى اسم ٢٠٢)والقريب و بنى:والقريبو אתו בני ٢٠٣) على شكل النون . على ذى نون /הצבת לבדהן:הצבת לבדנה(לבדהנ) ٢٠٤) على شكل مثلين . اوذى مثلين ٢٠٥) وعلى شكل . اوذى/ وقلبها . قلبتا ٢٠٦) והורדתם: והורידתם ٢٠٧) ليثبت . ليثبت/ حركة الياء . وحركت حركة الياء והשיאלום:והשאלום، واشילום/וכחית:וכחציתם ٢٠٨) הלילה او حذفت.הלילה او اما الهاء حذفت/ והזרתם:והזהרתם ٢٠٩) ישראל:ישראל מטמאתם לא ימותו/הקהל:הקהיל

٢١٠) قلبه . قلبت/ والمشبتى:והשיב،והטביתי ٢١١)الثقيل او لازمه .الثقيل والامر منه ٢١٣)ויכס:ויכסה ויכסה ٢١٤) الامر محذوف . الامر من المحذوف/ כפר :כפר כפר ٢١٥) هو دخول على . وهو دخول نون على .

١٩٩) איביך : אויב ٢١٠) אתכם : אתכם דבר

او بشدة معها هاء الفعل فان دخلت على سالم لاتتغير مثل נכרת

او على شكل نون حذفت כנשא من נשא او مثلين حذف احدهما

כנשם من שמם او الف او هاء واشباء مع حركتها כנאסף

וכנאפד او ياء قلبت واو כנודע او ما كانت عينه واو او ياء

٢٢٠ فانفعاله بهاء او واو مشددة כהוקם והושם هذا تنبيه الى ما لم

يسم فاعله فقد يجوز نحو נכון من כן والافتعال دخول

دخول ياء وهاء على فاء الفعل الثلاثى المشددة عينه معهما مثل התנפל

והתקדש وقد ينوب المسد عن تثقيل عينه وتقدم تاء الافتعال على فاء الفعل

الا عند الراء والفاء والسين والصاد فيؤخذ عند الراء اولا وعند الصاد ياء

٢٢٥ כהאדכר והצטדק וסתג והשתמר:

وحذفت نون الافتعال فى المضارع مثل יכרת ויתנפל وينعدل

نون الانفعال هاء فى الامر כהכרית والامر من الافتعال كماضيه

כהתנפל .

فصل فى الافعال من الافعال ما هو لازم وايضا متعدى فاللازم ما تم

٢٣٠ معناه باسناده الى فاعله ولا يطلب مفعولا مثل הקם ושכב

ما افتقر الى ذلك والى ذكر مفعول כאכל ושמר وعلامة

صلاحيته لدخول هاء الضمير عليه ولازم فى الانفعال مع الافتعال والافعال فالمتعدى

هو الفعل الثقيل فى الاكثر والخفيف لازم ومتعدى الى مفعول واحد والثقيل متعدى

---

٢١٦) او بشدة معها . وتشدد معها . تشد بها . تشديدها / هاء الفعل . فاء الفعل .
لا تتغير . لم يتغير / נכרת : נכרת ٢١٧) على شكل نون . ذى نون .
٢١٨) واشباء مع . لينتا مع اشباع / כנאסף : כנאסף ، כנאסף ٢١٩) כנודע : כנודע
٢٢٠) او واو . وواو / כהוקם : כהקום ، כהוקום / هذا تنبيه . وهذه بنيه . هذا تبنيه /
فقد . وقد ٢٢٢) دخول ياء وهاء . دخول هاء وتاء / المشددة عينه . تشدد عين الفعل /
התנפל : התנפל ٢٢٣) התקרש : התקרש / ينوب المد . ينوب حرف المد / تقدم . وبعدم .
وبقدم / فاء . ياء ٢٢٤) الراء والفاء والسين والصاد . الزاى والصاد والسين والشين / فيؤخذ عند الراء
اولا وعند الصاد ياء . فتؤخر وتبدل عند الزاى دالا وعند الصاد طاء / ٢٢٥) כהאדכר : כאדכר ،
כאזדוב ، כאדדור ، והצטדק : ואצטדק ، ואדטק ، ואסטדק / וסתג : והסתגר ، ואסתגד /
٢٢٦) وحذفت نون الافتعال فى المضارع . وتحذف نون الانفعال وهاء الافتعال فى المضارع / יכרת :
ימות ، יכ ת / وينعدل . وتبدل ٢٢٧) הכרת : אכרת ، הכרית ، הכרת
٢٢٨) התנפל : אתנפל ، אתנפל فصل فى الافعال . فصل . من الافعال ما هو لازم وايضا متعدى .
ومن الافعال لازم ومتعدى ٢٣٠) הקם : קם / ושכב : ושב ٢٣١) ما افتقر .
والمتعدى ما افتقر / الى ذلك . مع ذلك / والى ذكر . الى ذكر כאכל : כאכל / وعلامه . وعلامته
٢٣٢) ولازم . . . . والافعال . واللازم من الافعال الانفعال والافتعال .
٢٢٥) השתמר : ואשתמר .

لا يتعدى الى مفعول واحد او مفعولين فقط بل الى ثلاثة مفاعيل كما هو في

٢٣٥ قولك הראה יהוה יעקב ויוסף מלך על מצרים

وتثقيل اللازم الى متعدى بتشديد الفعل الخفيف وادخال الهاء عليه كقولك في

קָרַב קֵרֵב הקריב ويرد الانفعال والافتعال الى اصلها كقولك

في נכרת כרת وفي השתמר שמר فان كان اصلها

لازما כהקום והתקרב ردتهما الى اصلهما

٢٤٠ وثقلتهما فقلت קריב והקים وان اردت فعل التثقيل اللازم الى

الى متعدى لم تتغير صيغته تُنقول في משל بمعنى عثر וכשל بمعنى عثر وفي

החריש بمعنى سكت והחריש بمعنى سكت بمعنى

قوله تعالى ויהי כאשר הקריב לבוא מצרימה

بمعنى קרב وقوله تعالى הקריב את משה לרי

٢٤٥ فاذا جاء ذلك مع عدم الضرورة أولى ، فينقل الى اللازم برده الى الانفعال

والافتعال وترد المعتل من الخفيف الى اصله كقولك في שמר

התשמר وفي נכרת כרת הקריב קרב הקרב صير المتعدى من

الخفيف متعديا الى مفعولين بالثقيل كقولك في אכל ושמע אכיל

והשמיע وكقوله تعالى שמעתי את תלנות

٢٥٠ בני ישראל وقال تعالى מן השמים השמיעך

والمتعدى الى مفعولين هو متعديا الى مفعوله فنقول في

השמיע שמי وقد يجيء المتعدى الى مفعولين هو متعديا الى

مفعول بمعنى خفيف كقوله تعالى כי יכרית والمراد من

---

٢٣٤) لا يتعدى الى مفعول واحد او مفعولين فقط بل الى ثلاثة مفاعيل كما هو في قولك . متعدى الى مفعول واحد والى مفعولين ولا يتعدى الى ثلاثة مفاعيل الا تقديرا كما هو في قولك ٢٣٦) وتثقيل . وينتقل .
٢٣٧) ويرد . ويرد / اصلها . اصلهما ٢٣٨) נכרת : נכרת ، נכרת / כרת : כרת / השתמר
שמר : השתמר שמר / اصلها . اصلهما ٢٣٩) כהקום : כהוקם
٢٤٠) קריב : קרב فعل . نقل / التثقيل الثقيل ٢٤١) משל : כשל ٢٤٥) جاء . جاز /
اولى . فمع الضرورة اولى / فينقل . ينقل المتعدى ٢٤٦) وترد المعتل . وبر المثقل שמר
٢٤٧) התשמר : השתמר ، אשתמר / נכרת כרת : כרת נכרת / כרת ، כרת / נכרת ، נכרת /
הקריב : הקרב ، הקרב ، הקריב / קרב : וקרב ، קרב / הקרב : קרב ، קרב
٢٤٨) אכל : אכל ٢٤٩) והשמיע : אשמיע ٢٥١) الى مفعوله فتقول . الى مفعول برده الى اصله
فتقول ٢٥٢) השמיע : אשמיע / שמי : שמע ٢٥٣) خفيف . خفيفه .

الافتعال المبالغة فى اللازم فيدخل على اللازم والمتعدى ومن الانفعال اللازم لا غير فلا يدخل الا على المتعدى وقد يدخل على اللازم من نحو قوله تعالى ויראא אלהים את הארץ והנה ושחתה .

ولكنه بالمعنى الخفيف يكر لمعنيين .

الباب الثالث

الحروف

الحرف اما مفرد واما مركب فالمفرد مثل א ב ג ד الخ ولكل منها مخرج غير الاخر ومنها ما له مخرجين وهى حروف ב ף ד ו ת ويسمى احد المخرجين مدغوشا والاخر مرفيا وقيل موفيا وللواو ثلاثة مخارج مخرج كقوله تعالى בבאכם אל אהל מועק الاولى مدغوشة والثانية مرفيه . ومخرج الدال لقوله تعالى דוד אהרן ومخرج الفاء كقوله تعالى ועוף יעפף ومخرج التاء كقوله تعالى ונתתם ومخارج الواو كقوله تعالى וויהם

فتزيد مخارج الحروف عليها باربعة فان مخرجا التاء ومخرجا الواو تدرج دائما ولا تجعل المخارج الزائدة صور لانها تستحق تلك الحروف بعينها ولو صور غيرها لخرجت عن الاستحقاق والحرف الفرد جوهرى وغيرها فالجوهرى ما كان من جوهر الحكمة بحيث انها تعتقد اذا خرج منها وحذفت والزائد بخلافه والذى يمكن تركيبه من الحروف احدى عشر

---

٢٥٤) فى اللازم . واللازم / الانفعال اللازم . الانفعال اللازم ٢٥٧) ولكنه بالمعنى الخفيف . ولكنه بمعنى الخفيف / يكر لمعنيين . يكرر لمعنين . فتكون لغتين ثم باب الافعال والله اعلم .
٢٦٠) الحرف اما . الحروف اما مفرده واما مركبه فالمفرده ..... الى اخرها ٢٦١) مخرجين . مخرجان / وهى حروف בֿפדות . وهى حروف ב.פ.ד.ו.ת בפדות . ٢٦٢) مدغوشا . مدعوسا . مدعو شدا . مدعو شدا / وللواو ثلاثه . واما حرف الواو فله ثلاثه مخارج مخرجا الباء كقوله تعالى / ٢٦٣) בבאכם : בבאם / בֿבֿאֿם مدغوشه . مدعو شدا ٢٦٤) ومخرج الدال . ومخرجا الدال / مرفيه . مركبه . مركب ٢٦٥) الفاء . ومخرجا الفاء . ومخرج ال פ / יעפף : יעֿפֿף ، יעפֿף ومخرج التاء . ومخرجا التاء . ومخرج ال ת ٢٦٦) ונתתם : לתת לך ، לֿיתא ، לתֿת ٢٦٧) مخرجا التاء . مخرجا الباء . مخرج ال ב / ومخرجا الواو . مخارج الواو / تدرج دائما . تندرج دائما / ولا . لم ٢٦٨) تجعل المخارج . يجعل لا حرف المخارج / صور . صدر ٢٦٩) الفرد . المفرد / وغيرها . وغيره / الحكمه . الكلمه ٢٧٠) تعتقد . تفسد / حذفت . وحذف / احدى عشر . احد عشر .

حرفا وهى אלום כבש יתון ويختلف معنا ها باختلاف
تركيبها فى المضارع والتعريف والتعديد والالصاق بالهاء وللتخصيص والتمليك
والظرفية والاستعانة والالصاق الباء والابتداء لغاية ميم وللعطف ومعنى
الجمع الواو والكاف واما الشين فلا تتركب وقال الشيخ فى التوطئة انها تركب
٢٧٥ بمعنى אשר ولهذه الحروف معان اخرى ليس هنا موضع لذكرها . ومن
الحروف ما يختص بالاسماء كالباء والكاف والميم واللام ومنها ما يختص كحروف
ב י א ת ومنها ما يشترك فيهما كباقى الحروف فالميم قد
تكون اسما موصلا واستفهاميا او شرطيا فتدخل على الاسم والفعل
والمركب من الحروف ما كان على حرفين واكثر ככן ואל وتسمى الحراوم
٢٨٠ وتختلف معناها باختلاف دخولها على الكلمة فمن ذلك מן ومعناها ابتداء
لقوله تعالى ולעלותו מן הארץ ההיא אל הארץ תובה
ורחבה ومعناها الاستعلاء كقوله تعالى המצנפת על ראשו
حتى انتهاء الغاية كقوله تعالى עד אשר יניח יהוה לאחיכם
ככם: וכי והן معناها التأكيد لقوله تعالى
٢٨٥ כי בשם יהוה אקרא وقوله تعالى הן לברך
לקחתי: אולי ومعناها البرجى وكقوله تعالى אולי יכפרה פנו
(לוי)אולי: ومعناها التمنى وكقوله تعالى לוי ישדיח
לפניך וכה: ومعناها النفى وكقوله تعالى כה תאמרו מה נאכל
נאכל ולה وتعنى النفى والنهى كقوله تعالى לא נוכל דבר
٢٩٠ אליך רע וטוב وكقوله تعالى לא תסורו ידושמאל ופן
ومعناها التعليل كقوله تعالى פן תדבר עם יעקב ואם :
ومعناها التقسيم والاباحه كقوله تعالى אם השמאלה ואם (הימינה)
ואם ואולאם ومعناها الاضراب والاستملاك كقوله تعالى

---

٢٧٢) فى المضارع. فللمضارعه בארת / والتعريف . وللتعريف / والتعديد . التعديه / والالصاق بالهاء . والافتعال الهاء . ال ה / وللتخصيص والتمليك والظرفيه . وللتخصيص والتمليك اللام / التمليك . التهليل ٢٧٣) الظرفيه . وللظرفيه / والابتداء لغايه . والابتداء الغايه الميم / ومعنى . والمعيه ٢٧٤) الجمع . والجمع / الواو والكاف. الواو وللتشبيه الكاف/ تركب . تتركب ٢٧٦) يختص كحروف . يختص بالافعال كحروف ٢٧٧) גיאת: נאית ٢٧٨) موصلا . موصولا / واستفهاميا . او استفهاميا ٢٧٩) ככן : כמן / الحراوم . الخوارم ٢٨٠) وتختلف . ويختلف / ابتداء . ابتداء الغايه ٢٨١) ולעלותו: ולהעלותו / הארץ: ארץ ٢٨٢) ראשו : ראשו وعد ٢٨٣) حتى انتهاء الغايه. لانتهاء الغايه ايضا ٢٨٤) معناها . معناهما التوكيد ـ التاكيد ٢٨٦ البرجى . الترجى
פנו : פניו ٢٨٧) אולי : (לוי) לוי / ישדיה : ישמעאל

אך אשר יאכל לכל נפש وكقوله تعالى

ואולם לוזה : וגם ومعناها الترتيب والمهلة

وكقوله تعالى גם אנתנו גם אבותינו :

فصل ومن الحروف الشرط ويمتنع به لامتناع غيره كقوله

تعالى לו יש הרב בידי ومنها וכי והן

كقوله تعالى כי יפתח איש בור وقوله تعالى

והן לא יהיה כלבריך ومن ادوات الشرط מי ומה

وسميت ذوات لانها اسماء لقوله تعالى מי ליהוה אלי

ثم استفهاميتين لقوله تعالى מי האיש הלז وقوله

تعالى מה נאמר לאדני : ומה נדבר : ומה נצתדק

وادوات الشرط وحروفه اذا دخلت على الماضي قلبت

معناه الى المستقبل ومن ادوات الاستفهام איך ואין

ولهذا صدور الكلام كأدوات الشرط كقوله تعالى ויאמר לו איכה

وقوله تعالى ויאמר הילד איננו وحرفه ايضا ה: א

كقوله تعالى הא לכם זרע ومن حروف التحصيل לו ולא

ويمتنع به الشيء لوجود غيره كقوله تعالى לו לא אלהי אברהם

ولهذه الحروف معان أخرى كثيرة ومنها ما يختص بالاسماء مثل מן ועל ואל

ואד ومنها ما يختص بالافعال مثل לו ופן ולא ومنها ما يشترك

→ ٢٨٨) לפניך : יהיה לפניך / וכה : ומה/כה : כי/ ٢٨٩) נאכל: ולה : ולא وتعني . ومعناها ٢٩٠) ידושמאל : ים ושמאל ٢٩١/ ٢٩٢) ואם: ואו/ ومعناها التقسيم والاباحة كقوله تعالى או השיגה ידו וגגאל ٢٩٢) ואם ومعناها الابهام والتمييز كقوله تعالى אם השמאלה .... الخ ٢٩٧) ومن الحروف الشرط. الشرط לו ٣٠٠) כלבריך : כדבריך ٣٠١) ذوات . ادوات איך : איך ٣٠٦) صدور . صدر / לו : לי ٣٠٧) ה : א : הא ٣١١) ואד: ועד.

٢٩٢) ואם : ואך // ואולאם : ואולם // ومعناها : ومعناهما // والاستملاك : والاستدراك

بالاسماء والافعال مثل אור ואך وهذا ما انتهى اليه وما انحصر فى هذا المختصر وبسط شرحه فيه .

والحمد لله رب العالمين

ושלום יהוה על אדונן משה בן עמרם מבראשית ועד יום נקם

تم والحمد لله تعالى فى نهار الاحد المبارك مستهل شهر صفر الخير عندنا سنة احدى وتسعين فحرية الموافق الخامس من شهر شباط على يد الفقير الراجى من ربه غفران الذنوب يعقوب بن محاسن بن عبد الله اليسى الاسرائيلى الموسوى المذهب الدمشقى غفر الله له ولوالديه ولمن علمه واحسن اليه ושלום יהוה על משה בן עמרם אמן .

وقد تم انجازه فى مساء يوم الخميس ليلة غرة شهر شعبان سنة ثلاثماية واربعة وثمانون بعد الالف موافق اليوم الثالث من شهر كانون اول سنة الف وتسعماية واربعة وستون ميلادية على يد افقر الورى علما وعملا راجى رحمة نجيه كامل بن المرحوم افرايم بن سلامه بن يعقوب بن عبد اللطيف بن يعقوب بن مرجان بن ابراهيم بن اسماعيل الدنفى الدمشقى الموسوى غفر الله لى ولابائى .

امين امين امين .

Im Namen Gottes , des gnädigen,des allbarmherzigen, in ihm liegt meine Stütze.

Gott sei gelobt,der Herr der reichen[1] Gaben und des vollkommenen Wesens.Er ist vollkommen und vollendet,keiner hat seine Taten je erreicht . Er ist der Herr, seinem Befehl folgen alle Kreaturen, Friede sei mit seinen auserwählten Propheten, die Er für seine edlen Geschöpfe[2] gesandt hat . Und Er lehrte sie[2a] das beste Wort, womit Er die Harmonie zwischen Macht[2b] und Urteile geschaffen hat.

Er lehrte[2c] uns den Unterschied zwischen dem Erlaubten und dem Sündhaften[3], Gott spende den Propheten Segen und Heil.

Weil das Kitāb at-tawṭi'a fī naḥwi l-luġati al-ʿibrāniyya[4], vom Šayḫ Abū Isḥāq Šamsu l-ḥukamā' sehr ausführlich ist , war ich der festen Überzeugung , daß die Gemüter des Buches überdrüssig werden könnten und der Verstand nicht in der Lage sein werde , das Ausführliche in dem Buche aufzunehmen[5], deshalb habe ich eifrig versucht den Inhalt des Buches zu studieren[6],und zu interpretieren;

---

1) ǧisām
2) ḫayri-ʾl-ʿanām
3) ḥalāl wa-ḥarām
4) Einleitung in die Hebräische Grammatik.
5) Nicht aufnahmefähig
6) bi-taḥṣīli

2a) Offenbarte ihnen
2b) Aussprüche
2c) setzte fest

sodann habe ich gleich angefangen, eine Zusammenfassung des Buches zu schreiben , um denen , die das Buch studieren, dessen Verständnis zu erleichtern .

Ich habe meiner Zusammenfassung mehrere Beispiele, die nicht vorhanden waren, hinzugefügt,außerdem gewisse grammatische Regeln aufgestellt,die der Verfasser nicht zum Ausdruck brachte, ich habe gewisse grammatische Probleme behandelt , die er übersehen und nicht aufgeführt hat,habe Beispiele zitiert, die er nicht vorgetragen hat, ich habe mich darauf beschränkt,alle seine Beispiele zu übernehmen,[1] aber nur die Belege,die für das Verständnis vonnöten sind.angeführt.

Ich habe meine Zusammenfassung Al-mugnīya fī Kitāb at-tawṭi'a (Der Ersatz der grammatischen Einleitung)[2] genannt. Der gnädige Herr möge mich in meinen Studien unterstützen, und auf ihn stütze ich mich bei meinem Vorhaben . Das Buch umfaßt die Einleitung und drei Kapitel.

---

1)Besser:- von seiner Beispielen mir diejenigen zu übernehmen.

2) Vgl. Steinschneider, Arab. Liter. der Juden, S.326, Nr.11.

E I N L E I T U N G : - Wisse , daß jeder Satz[1] aus zwei zusammenhängenden Wörtern besteht[2]. Es ist auch möglich , daß er aus zwei Nomina besteht, wie zum Beispiel יוסף יפה[3]. dann wird er Nominalsatz genannt[4]. Ein Satz kann aus Verbum und Subjekt bestehen שמר יוסף[5], das heißt, wenn ein Satz , dessen Prädikat ein dem Subjekt vorangehendes Verbum ist , oder dessen Prädikat und Subjekt zusammen durch ein Verbum ausgedrückt werden Z.B. קטל[6] wird dieser Satz Verbalsatz genannt[7].

Jedes Wort[8] drückt eine Singelbedeutung aus[9]. Die Wörter zerfallen in drei Kategorien: Nomen , Verbum und Partikel . Das Nomen hat eine ursprüngliche Bedeutung[10], die sich nicht durch den Zeitablauf verändert[11] Z.B. איש[12]. Das arabische Wort für Nomen "ismun" leitet sich entweder von Sumuw, (Erhabenheit) oder von Simatun (Zeichen) ab[13].

---

1) Al-kalām: Siehe dazu Kitāb el-fuṣūl , Zawāwī, M. Leipzig - 1899 , s.3ff. Azzawāwī unterscheidet damit zwischen kalām, kalimun und kalimatun und sagte: Al-kalāmu lafẓun murakkabun mufīdun bi-l-wadᶜi.

2) Kalimatayni bi-l-'isnādi : isnād bedeutet ANLEHNUNG gramm. die Relation zwischen Subj. und Präd. ʾALMUSNAD :Das Wort, das eine attributive Stellung hat (das angelehnte) ʾAl-musnad-'ilayhi: Woran angelehnt wird. siehe Wright II p 250 B Cambridge 1962 und Ridā , ᶜAlī, Al-margi u fil-luġati l-ᶜarabiyyati I 17 Ḥalāb

3) Yūsef Yāfa

4) ǧumlatun ismiyyatun: "Jeder Satz, dessen Subjekt und Prädikat in einem Nomen oder dem Äquivalent eines solchen (d.i. insbesondere einem Partizip) besteht-, heißt ein Nominalsatz, z.B. wēnāšī ṣādem rā'æm wāṭā'em alšēma mē'od ,-und die Leute von Sodom waren böse und sündhaft (Ge 13,13) Vergl. Wright II p251 f :Was einen Nominalsatz charakterisiert, ist immer die Abwesenheit eines Verbum finitum.

5) šāmar yūsef

6) qātal

7) Vergl. Gesenius I §140b S. 471: "Jeder Satz, dessen Subjekt in einem Nomen (resp. in einem in der Verbalform mit enthaltenen Pronomen), dessen Prädikat in einem Verbum finitum besteht, heißt ein VERBALSATZ, z.B. wyā'ūmer 'ēluwwem, da sprach Gott [Gn 1₃]; wyabdēl Und er schied [Gn1₇], wamin fi'lin wa-fā'il : Dazu Vergl.: C.P.Caspari, Arab. Gramm. Halle 1887 S.332 : "Das Subjekt eines Verbalsatzes„ alfā'il" ist das „AGENS " ; das Prädikat desselben „ al-fi'lu " ist das VERBUM.

8) al-kalāmu mā taḍammanahu l-lafẓu ḍ-dālu 'alā ma'nān mufrad : Vergl. Qaṭru-n-nadā ibn Hišām Kairo 1958 s.7 ff

9) mufrad: mālā yadullu ǧuz'uhū 'alā ǧuz'i ma'nāhu. Vergl. Qaṭru-n-nadā I S.7 ff, Kitāb al-fuṣūl S.3

10) ma'nan fī nafsihī: Vergl. Kitāb al-fuṣūl S.4ff: " al- ismu huwa kullu kalimatin tadullu 'alā ma'nan fī nafsihā dalālatan muǧarradatan min zamāni ḍālika l-ma'nā wa-'alāmātuhu al-ta'rīfu wal-'iḫbāru 'anhu, wama'nā l-'iḫbāri 'anna kaunuhū fā'ilan au maf'ūlan au mubtada'an .

11) ġayra muqtarin bi-zamānin: Ohne zeitliche Bindung; Von der Zeit unabhängig

12) Īš

13) Vergl. Anbārī/Weil, Die Gramm. Streitfragen der Baṣrer und Kūfer S.1,18-2,5 Brill Leiden 1913

"ḏahaba l-kūfiyyūna ilā anna l-'isma muštaqqun mina alwasmi wahuwa l-'alāmatu wa-ḏahaba l-baṣriyyūna ilā annahū muštaqqun mina l-sumuwwi wahuwa l-'uluww. „

Das Nomen ist dadurch gekennzeichnet,[1] daß es durch ה determiniert werden kann. Weiter kann es das ל possessivum[5] annehmen[2]. Das Nomen kann ein Adjektiv oder Substantiv sein.[3] Das Verbum bezeichnet eine Handlung unter Berücksichtigung des Tempus , innerhalb dessen sie sich vollzieht[4] Z.B. שמר.[5]

Das Verbum wird vom Infinitiv abgeleitet,andererseits wurde gesagt, daß der Infinitiv sich vom Verb ableitet.[6] Charakteristisch[7] für das Verb ist die Konjugation Z.B.

עשה יעשה עשה[8] ferner kann das Verb des ת der 1. Person Singular annehmen[9] und.[10] ראמש ומחר[11] .

Die Partikel[12] hat keine selbständige Bedeutung Z.B. מן ועל[13] , das arabische Wort für Partikel HARF[14] bedeutet Rand oder Kante, und die Besonderheit der Partikel ist es,daß sie keine Merkmale hat .

---

1) Vergl. kitāb 'al-fusūl,zawāwi, S.4 :siehe Anm.10 S.23 ; 'ibn hišām,qaṭru-n-ndada S.8:"li.l-'ismi talātu ᶜalāmātin ᶜalāmatun min awwalihī wa-hiya ṯ-taᶜrīf etc.

2) Vergl. August Bertsch,Hebräische Sprachlehre,Stuttgart 1961 S. 102:"Determiniert ist das Nomen.wenn ihm der bestimmte Artikel vorausgeht oder wenn es mit einem nachfolgenden determinierten Genetiv verbunden ist oder wenn ihm ein Possessivsuffix angeschlossen ist„.

3) walaʾan yūṣafu bihī wa-yuḫbaru ᶜanhu:Es wird durch das Nomen oder über das Nomen berichtet,d.h. es kann als Adjektiv dienen,NOMEN ADJEKTIVUM,"ṢIFATUN„das Beschreibewort,und 'ISM MAUSŪF.
Vergl. Qaṭru-n-nadā S.9 :wa-ᶜalāmatan maᶜnawiyyatan wa-hiya l-hadīṯu ᶜanhu„ ;kitāb al-fusūl S.4:"wa-ᶜalāmatuhu ʾaṭ-taᶜrīfu wal-ʾiḫbaru ᶜanhū wan-naᶜtu „ (siehe dazu Anm.10s.23; Anbārī/Weil,Die Gramm. Streitfragen der Basrer und Kūfer S.2,15:"fa-minhā mā yuḫbaru bihī wa-yuḫbaru ᶜanhū wahuwa l-ʾismu„ ;Riḍā,ᶜAlī al-marǧiᶜu fil-luġati l-ᶜarabiyya,I; S.18:"

4) wal-fiᶜlu huwa mā dalla ᶜalā maᶜnan fī nafsihī muqtarinun bi-zamānin.Vergl.kitāb al-fusūl S.4:" al-fiᶜlu kalimatun tadullu ᶜalā maᶜnā fī nafsihā dalālata iqtirānin bi-zamān

ḏālika ʾl-maᶜnā ;zamān:Tempus

5) šāmar

6) Siehe die Var. Text S.2 Z.21:"wa-ʾaṣluhū mina-l-maṣḏari wa-qīla aṣlu-l-maṣḏari minhū wa-min ᶜalāmātihī qubūluhū lit-taṣarruf„ Vergl. ʾAnbārī/Weil, Die Gramm. Streitfragen der Baṣrer und Kūfer S.102ff

7) wa-min ᶜalāmatihi: „und eine seiner Merkmale„

8) ᶜaǧa , yēǧǧī ,(ʾēǧǧī), ᶜāǧa ;siehe die Var. Text S.2,Z.21

9) wa-min ᶜalāmātihi qubūluhū lit-taṣarruf,(siehe oben Anm.6) wa-liduḫūli tāʾ-t-mutakkallimi ᶜalayhī„ Vergl. kitāb al-fuṣūl S.5 :"wa-ᶜalāmātuhū at-taṣrīfu ʾila-l-māḍī wal-mustaqbali wat-tiṣālu ʾl-ḍamāʾiri bārizatan „ etc

Dazu Vergl.: ʾAnbārī/Weil ,Die Gramm. Streitfragen der Baṣrer und Kūfer S.102ff

10) und die Adverbien

11) wāmaǧ(āmaǧ) wa-mae r(e)r (mēr)

12) wal-ḥarfu wa-huwa ʾl-ladī lā yadullu ᶜalā maᶜnan fī nafsihī. Vergl. dazu "al-inṣāf , ʾAnbārī S.218:"waminhā mālā yuḫbaru bihī walā yuḫbaru ᶜanhū wahuwa ʾl-ḥarfu nahwi min wa-ᶜalā„ ; kitāb ʾal-ʾinṣāf,zawāvī:" al-ḥarfu kalimatun lā tadullu ᶜalā maᶜnan(fī nafsihā) illā fī ǧayrihā wa-ᶜalāmatuhu an lā yaqbala ᶜalāmāti ʾl-ʾasmāʾi walā ᶜalāmāti ʾl-ʾafᶜāli wa-ʾinnamā yuʾtā bihī rābiṭan bayna ismayni au fiᶜlayni au ǧumlatayni wa-bayna ismin wa-fiᶜlin muḫassasan lil-ʾismi au al-fiᶜli qāliban li-maᶜnā ʾl-ǧumlati au muʾakkidan lahā ᶜāmilan au zāʾidan . Siehe Anm. 1. S. 98 , 1-2, S. 104 .

13) mæn , ᶜal

14) Anm. 12

Im Namen Gottes des gnädigen des barmherzigen.

Das erste Kapitel : Vom Nomen

Das Nomen zerfällt in drei Arten : Substantiv[1], Pronomen[2] und Ism MUHMAL[3]. Das Substantiv bezeichnet in seiner äußeren Form eine (substantivische) Bedeutung[4] Z.B. איש[5] und zerfällt in zwei Arten : determiniertes Substantiv und undeterminiertes Substantiv . Das Substantiv in seiner allgemeinen[6] Form stellt das undeterminierte Substantiv dar, Z.B. איש[7] ו סוס und sein Kennzeichen ist, daß es kein determinierendes ה hat,aber dieses ה hinzutreten kann[8].

Das determinierte Nomen[9] zerfällt in zwei Arten: a) Das Nomen proprium[10],Z.B. יוסף ויעקב[11] hierbei kann es den determinierenden Artikel ה nicht annehmen; b) Das Nomen , das durch den Artikel ה determiniert wird Z.B. האיש והסוס[12] .

---

1) 'ismun ẓāher:das sichtbare,das Deutliche
2) Vergl.C.P.Caspari,Arab. Gramm. S.24ff :Pronomen,ḍamīr, muḍmar oder kināyatun, makniyyun ; im Gegs.dazu ist jedes andere Wort ẓaher,muẓhar.
3) Vergl. Suyūṭī, Al-muẓhir fī ulūmi l-luġati,Bd.I S.75ff und S.240:"al-muhmal lā yaǰūzu i'tilāfu hurufihi ,au yaǰūzu ta'alluf hurufihi wa-lāken lam yuqāl ʿalayhī. wa-qāla Ibn ǧinni fil-ḫaṣa'iṣ:ammā ihmālu ma uhmila mimmā taḥtamiluhu qismatu-t-tarkībi fī baʿḍi al-'usūli al-mutassawarti au al-mustaʿmalati fa'aktaruhu matrūkun lil-'istitqāli wa-baqiyyatuhū mulḥaqatun bihī wa-muqaffātun ʿalā atarihī. *Nomen indefinitum.*
Vergl. dazu ,Ibn Hišām,qatrun-nadā Bd.I S.8
4) Eine ursprüngliche unveränderliche Bedeutung.Dazu siehe Anm. 3 s.24.
5) איש ,ism šā'eʿun Common noun,Vergl.Wright§240 , und §191 S.107 B-C ism"ǧinsin.a generic or common noun.designating a whole kind or genus,and may be either a)ismu ʿaynin.a noun denoting a concrete object,as ragulun;or b)ismu maʿnan a noun denoting an abstract idea as ʿilmun .

6) wayanqasem 'al-'ismu ilā ma^{c}rifatin wanakiratin, fan-nakiratu hiya l-'ismu alladī^{c}u fī ǧinsihī . Vergl. dazu kitāb al-naḥwi al-wadīḥi, A. Ǧārem, London 1960 Bd.II S.134: Al-nakiratu ismun yadullu ^{c}alā ǧay'in ġayri mu^{c}ayyanin, wal-ma^{c}rifatu ismun yadullu ^{c}alā ǧay'in bi^{c}aynihī ; dazu vergl. Al-marǧi^{c}u fil-luġati l-^{c}arabiyyati , A. Riḍā , Bd. I S.25 : yanqasimu al-'ismu ilā ^{c}āmin wa-ḫāṣin ay ilā nakiratin wa-ma^{c}rifatin, fan-nakiratu hiya lafẓun dālun ^{c}alā musaman šā'i^{c}in ^{c}āmin ġayra ḫāṣin bi-'ahadi l-'afrādi au al-'ašyā'i ka-raǧulin fa-'innahu lafẓun dāl-lun ^{c}alā raǧulin mā mina al-riǧāli wa-laysa ^{c}alā raǧulin mu^{c}ayyanin dūna āḫarin, ammā al-ma^{c}rifatu fa-hiya lafẓun dāl-lun ^{c}alā musamman mu^{c}ayyanin.
Dazu Wright I §313 p.247C : A defined noun is called ma^{c}rifatun or mu^{c}arrafun (ta^{c}rīf means defining), an undefined noun nakiratun or munakkarun (tankīrun means leaving undefined).

7) Īš wassos (assos)

8) salāḥiyyatuhu liduḫūlihā ^{c}alayhi ,Die unbestimmten ,undeterminierten Nomena werden durch Vorsetzung des Artikels "h„ bestimmt ,determiniert. (Siehe Anm. 2 S.24)

9) Al-ma^{c}rifatu wan-nakiratu ,d.h. Al-ḫāṣṣ wal-^{c}ām, vergl. al-marǧi^{c}u fil-luġati al-^{c}arabiyyati ,A. Riḍā Bd. I S!25 ff (Siehe oben Anm.6) Vergl. dazu O. Grethers Hebr. Gramm. S.189 : Beim Nomen ist die Frage nach der Determination von größter Wichtigkeit. Determiniert ist ein Nomen, wenn es eine Person oder Sache so bezeichnet, daß sie dadurch aus der A Allgemeinheit der betreffenden Person oder Sache herausgehoben ist. Ist das nicht der Fall, so ist das Nomen indeterminiert.

10) Al-ma^{c}rifatu hiya l-'ismu l-mu^{c}ayyanu bihi šaḫṣun. (Siehe oben Anmm.6und 9); Das Nomen , das eine gewisse Person bezeichnet. Vergl. A. Grether §68a S.189: Determiniert sind folgende Nomina: 1) Eigennamen, da zu deren Wesen die Determination gehört. 2) Nomina ,von denen ein determinierter Genitiv abhängt. 3) Nomina mit suffix. 4) Nomina mit dem Artikel.

11) Yūsef wyāqob

12) ā'īš wāṣṣoṣ

K A P I T E L:[1] Die Nomina teilen sich hinsichtlich des Genus in zwei Teile : a) In solche, die nur Masculina b) In solche, die nur Feminina sind. Das nomen masculinum enthällt weder eine Femininendung noch bezeichnet es ein weibliches Lebewesen Z.B. איש[2] . Das nomen femininum ist das Gegenteil davon , und es wird durch die Endung ה bezeichnet[3] Z.B. רבקה[4] ,es kommt auch ohne diese Femininendung vor[5] Z.B. רחל[6] . Das undeterminierte nomen femininum kann sowohl die Femininendung ה haben[7] Z.B. נערה[8] als auch ohne diese Endung vorkommen[9] Z.B. נפש[10] .Steht das Femininum ohne die Femininendung ה , dann erhalten aber seine dazugehörigen Adjektiva und Pronominalsuffixe die Femininform[11] Z.B. טובה הארץ[12] und תמות נפשי מות ישירים[13] .

---

1) Vom Genus der Nomina: Al-'ismu muḏakkarun wa-mu'annaṯun, fal-muḏakkaru mā taǧarrada ʿan ʿalāmati-t-ta'nīṯi ẓāhiratan au muqaddaratan ʿā'idatan. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. T.I §80a-b S.230-231: Wie alle semitischen Sprachen, kennt auch das Hebräische nur zwei Geschlechter der Nomina, ein MÄNNLICHES und ein WEIBLICHES. Unbelebte, sachliche Gegenstände und Abstracta, welche andere Sprachstämme zum Teil durch das NEUTRUM bezeichnen, werden ebenfalls als männlich oder (und zwar überwiegend) als wieblich gedacht. Das männliche Geschlecht hat als das vorherrschende und wichtigere keine besondere Bezeichnung.
Da zu vergl. Grethers Hebr. Gramm. §70 S.192ff, und Hebr. Sprachlehre, A. Bertsch , §31 S.54.

2) īš

3) wal-mu'annaṯu bi-ḫilāfihi wahuwa immā ʿalamun bihā'i-t-ta'nīṯ "ka-rubqā" au muǧarradun ʿanhā "ka-rāʾel" , wa-'ammā fīhā hā'u t-ta'nīt ka-nārā au nakiratun muǧarradun ʿanhā kā-nāfeš. Vergl. Gesenius I §80b S.231 : "Auch weibliche Nomina können einer Geschlechtbezeichnung entbehren, wenn die Wortbedeutung von selbst auf ein Feminin weist, wie 'em MUTTER. In der Regel aber diente zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts der Nomina ursprünglich die Endung -t.

* nakiratun

Vergl. da zu ,Al-marǧi'u fil-luġati al-'arabiyyati ,'A. Riḍā Bd. I S.18 :"fal-muḍakkar mā dalla 'alā ḏakarin mina n.-nās wal-ḥayawānāt,wal-mu'annaṯi minhumā mā dalla 'alā l-'unṯā, wayuqālu lil-'awwali al-muḍakkaru al-ḥaqīqi waṯ-ṯānī al-mu'annaṯ al-ḥaqīqi.

4)rubqā (Siehe oben Anmm. 1 und 3),und Vergl. Gesenius §80c S.231:"Abgesehen von diesen Fällen (Anm.3) erscheint als Femininendung der selbständigen Hauptform(des sog. Status absolutus):a)am häufigsten ein betontes —h .

5)Siehe oben Anm. 1

6)rāʾēl

7)Siehe Anm. 9 s.27 und 'Ali Riḍas ,al-marǧi'u fil-luġati al-'arabiyyati Bd. I S.25 ff , da zu O. Grethers Hebr. Gramm. §52 S. 184 ; §70 S.192.

8)nārā

9)Siehe Anm. 7

10)nāfeš

11)Vergl.O.Grethers Hebr. Gramm . §75b S.201 :"Das prädikativ gebrauchte Adjektiv stimmt in Genus und Numerus mit dem Subjekt , das attributiv gebrauchte in Genus und Numerus und Determination mit seinem Nomen überein.

12)ṭūba āreṣ

13)tēmot nefšī mot yāšīrem .(Nu 23_{10})"sterbe meine Seele den Tod der Frommen„

Das Feminin ist entweder ein natürliches feminin[1] oder ein unnatürliches Feminin.[2] Das natürliche Feminin bezeichnet ein Lebewesen weiblichen Geschlechts[3] und verlangt ein Personalpronomen in der Femininform . Das unnatürliche Feminin, das keine Lebewesen weiblichen Geschlechtes bezeichnet[4], verlangt nicht unbedingt ein Personalpronomen in der Femininform Z.B. החמה השמש ונגמ[5] und ובא השמש[6] .

Die Substantiva , mit Ausnahme der Eigennamen, Können Plural und Dualform bilden, die Pluralbildung der Masculina erfolgt durch die Anfügung von[7] ים Z.B. עבדים ואלפים[8] ,Ihre Dualbildung erfolgt ebenfalls durch die Endung ים[9] , jedoch mit vorangehendem Š-wa quiescens[10] Z.B. אלפים ושנתים[11] Oder die Dualbildung erfolgt durch die Verbindung des Zahlwortes[12]

---

1) Mu'annaṯ ḥaqīqī:d.h. es ist nicht nur lafẓī oder maǧāzī sondern maʿnawī ; Vergl. ʿA. Riḍās,al-marǧiʿu fi-l-luġati al-ʿarabiyyaṯi Bd. I S.18 ff ;wayakūnu al-muʾannaṯ maǧāziyyan iḏā lam yakun mina-n-nāsi,kamā yakūnu al-muʾannaṯ lafẓiyyan wa-huwa mā laḥiqaṯhu ʿalāmatu al-taʾnīṯi ṣawāʾun adalla ʿalā muʾannaṯ am ʿalā mudakkar.wa-yakūnu al-muʾannaṯ maʿnawiyyan wahuwa mā dalla ʿalā muʾannaṯ walam talḥaqhu ʿalāmatu al-taʾnīṯ.
Da zu vergl. Grethers Hebr. Gramm.§70c S.193 :"Natürliches Geschlecht.Wie in anderen Sprachen ist auch im Hebräischen zwischen natürlichem und grammatischem Geschlecht zu unterscheiden.Substantiva, welche Wesen bezeichnen,die von Natur hinsichtlich ihres Geschlechtes bestimmt sind, haben das Geschlecht , das ihnen von Natur zukommt,das "natürliche Geschlecht „.

2) Mu'annaṯ ġayr ḥaqīqī:maǧāzī(siehe oben Anm.1), ein nur grammatisches Femininum.Da zu vergl. Grethers Hebr. Gramm. §70n S.193 :"Grammatisches Geschlecht.Nur wenn das Genus eines Substantivs nicht nach dem natürlichen Geschlecht bestimmt ist, gibt seine grammatische Form den Ausschlag. Dies ist teils durch das Fehlen einer Endung,teils durch besondere Endung geprägt.Letztere sind nach Genus und Numerus verschieden.

3) Mu'annat̲ ḥaqīqī mā lahū farǧun, (siehe oben Anm.1-2)
4) waġayru ḥaqīqī mā laysa lahū farǧun (Siehe oben) Text, Var 34a S.3.
5) wāmā aššīmeš wnāmās [Ex 16,21] "und war die Sonne heiß, so schmolz es".
6) wbāe aššīmeš [Lev.22,7] Und ist die Sonne untergegangen"
7) wa-kullu ismin ẓāher yuǧmaʿu wa-yut̲annā illa-l-ʿalam, Vergl. da zu Gesenius I §125c S.420, "Die eigentlichen NOMINA PROPRIA sind als Bezeichnung von nur einmal vorhandenen Dingen (resp. Individuen) hinreichend an sich determiniert, [siehe Anm.10 S.27].
Vergl. dazu Gesenius I §87a S.251: "Der plural der Masculina wird der Regel durch die Endung -ym bezeichnet ; O.Grethers Hebr. Gramm. §52p S.155: "Maskuline Substantiva haben fast immer im St. a. die Endung -ym, im St. c. die Endung -y, nur selten in beiden Status die Endung "ot".
8) ʿābādem , ālāfā'em
9) wa-tat̲niyatuhu bi-ziyādati yā'in wa-mīm, Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. I §88a S.254: "Eine schon aus alter Zeit stammende anderweitige Numerusbezeichnung ist der Duales. Derselbe wird jedoch im Hebräischen fast nur zur Bezeichnung solcher Gegenstände gebraucht, die ihrer Natur nach paarweise auftreten. Niemals erscheint die Dualendung an Adjektiven am Verbum oder am Pronomen. Bei den hierher gehörigen Nomina wird in beiden Geschlechtern die Endung ÷ym an die Grundform angehängt"
Dazu vergl. Grethers Hebr. Gramm. §52n S.155: "Die Du.-Endung ist im St. a. ÷ym im St. c. -y.
10) Ṣākinun layyinun ; Vergl. Wright I p.13 A-C
11) šāenatā'em ālāfā'em [Vergl. Text s.3]
12) biqtirāni sīġatu l-ǧamʿi bi-lafẓati "šnym" . (šēnem)

. שנים[1] mit dem Substantiv in der Pluralform

Z.B. שני עבדים[2] .

Der Plural des Femininum[3] wird durch

Anfügung von ות[4] gebildet, wie נערת ונפשות[5]

und Ihre Dualbildung[6] erfolgt durch die Verbindung des

Zahlworts שתי[7] mit dem Substantiv in der Plural-

form[8] Z.B. שתי נערות[9] .

Die Pluralbildung der unnatürlichen[10]

Feminina kann durch die Pluralendung der Feminina oder

der Masculina erfolgen Z.B. דורות ושנים[11][12].

manchmal wird ein Femininum durch ein masculinischer

Substantiv ausgedrückt ZB. כי יהיה נערה בת[13]

und ולחרב לא תעבר בארצכם[14] .

---

1) šēnem (Siehe Anm12 S.31 (vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §134c S. 454

2) šēne ʿābādem (Zwei Diener) "

3) wayuǧmaʿu al-mu'annat biziyadati wawin wa-ta'in . Vergl.Gesenius Hebr.Gramm. §87i S.252:"Der Plural der Feminina wird in der Regeldurch die Endung ot (nicht selten auch defektiv -t) bezeichnet.

4) öt

5) nāerut ; nafšot [Kahen yaʿqūbs Ms :bānot].Vergl.Hebr. Sprachlehre,A.Bertsch,§32 S.54:"Der Fem.-Plural hat die Endung"ot„ .welche an die Stelle der Sing.-Endung -h tritt.Diese Endung ist viell. durch Dehnung der Sing.-Endung at zu āt enstanden,woraus sich ōt lautgesetzlich entwickelt.

6) wa-tatniyatuhu biq-tirāni sīǧati ǧamʿihi bilafzati "šty„ šitti ,(Siehe Anm.9 S.31-)Es ist nicht notwendig das die Dualform fem. cstr. "šitti„ zur Dualbildung benutzt wird.Vergl. dazuGesenius,Hebr. Gramm.§88a S.254(Siehe Anm.9 S.31):"Statt der Femininendung -h erscheint vor der Dualbildung stets noch die alte Endung "ath„,jedoch notwendig mit ā (weil in offener Silbe vor dem Ton). also -tym .

7) šitti (siehe oben Anm. 6)Vergl.A.Bertsch Hebr.Sprach.§47

8) Siehe oben Anmm.6 und 7,

9) šitti nærot

10) Die nur grammatischen Feminina (Vergl. Anmm 1 und 2 S.30)

11) wa-yuǧmaʿu ǵayru|l-ḥaqīqī ǧamʿa ta'nīṯin wa-taḏkīrin.
Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §87m S.253 :"Wörter ,welche im Sing. sowohl als Masc.,wie als Femin.gebraucht werden, haben auch im Plural oft die Masculin-und Femininendung neben einander,z.B. ʿ̣b WOLKE, Plur. ʿ̣ḅym und ʿ̣bȯt,und beiderlei Formen können ebensowohl als Masculina. wie als Feminina konstruiert werden, was bei jedem Worte besonders beobachtet werden muß. Aber auch solche Wörter ,bei welchem das Geschlecht nicht schwankt , haben bisweilen beide Pluralformen,z.B. dȯr m. MENSCHENALTER, Plur. dȯr̥ym und dȯrȯt . Das Geschlecht bleibt bei diesen in beiden Pluralformen dasselbe wie im Sing.

12) dūrot šēnem (Siehe oben Anm.11)

13) ki yæyi nær ae bēṯ[üla][Dt 22,23]"Wenn ein jungfräuliches Mädchen„
Kähen Yaʿqūḇs Handschrift hat folgendes Zitat:
"ki yefti īš næræ bētüla„ ? (vergl. Oben Anm.11)

14) wäreb lattēbar bāreṣkimma „[Lev 26,6] "und das Schwert soll nicht durch euer Land gehen„

K A P I T E L : - Das einfache und das abgeleitete Nomen.[1]

Das einfache Nomen[2] wird nicht von einem anderen Wort abgeleitet Z.B. אבן[3], im gegensatz zum abgeleiteten Nomen[4]. Das abgeleitete Nomen ist deklinabel oder indeklinabel[5]. Zu dem deklinablen[6] Nomen gibt es immer ein Verb[7], von dem es abgeleitet ist. Die deklinablen Nomina[8] treten als Nomen verbi[9], Nomen Agentis[10] und Nomen Patientis[11]. Das Nomen Verbi[9] leitet sich vom Agens her[12] Z.B. האכל[13] ורחצה und wird Infinitiv[14] bzw. (Ausgangspunkt) Absolutes Objekt genannt[14]. Das Nomen Verbi kann dekliniert werden[15], die meisten Formen des Verbalnomens haben das Aussehen der verben im Perfekt mit Ausnahme der

---

1) wal-'ismu ǧāmidun wa-muštaqqun. Dazu Vergl. C.P.Casparis Arab. Gramm. §195 S.86 :"Die Araber theilen die Nomina nach verschiedenen Gesichtspunkten mannigfach ein: die wichtigsten Termini sind: a) Ismun ǧāmidun, welches weder von einer Verbalform abgeleitet ist, noch solche von sich ableiten lässt, Gegens. Muštaqqun, von einem Verbum abgeleitetes Nomen. etc.
Dazu vergl. Wright I §191 S.106D-107A :"Ismun ǧāmidun, a noun that is stationary or incapable of growth, one that is not itself a nomen actionis or infinitive, nor derived from a nom. act. and which does not give birth to a nom. act. or verb: opposed to "ismun muštaqqun" a noun that is derived from a nom. act. or verbal root.
Dazu vergl. Al-marǧi'u fil-luġati l-'arabiyyati II S.266.

2) Ismun ǧāmidun, (siehe oben Anm.1)

3) aben

4) Ismun muštaqqun (Siehe oben Anm.1) Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. I §81a-d S.233ff.

5) Munṣaref wa-ġayru munṣaref: triptota und diptota. Vergl. C.P.Casparis Arab. Gramm. §306 S.152ff.
Dazu siehe al-marǧi'u fil-luġati l-'arabiyyati, Bd. III S.3 :"Taṣrīfu l-kalimati huwa taġyīru takwīniha biḥasabi mā yu'raḍu lahā, wahuwa yakūnu fil-'asmā'i l-mu'rabati wal-'af'āli l-mtaṣariffati faqaṭ, ammā l-ḥurūfu wal-'asmā'u l-mabniyyatu wal-'af'ālu l-ǧāmidati falā tataṣarraf.
Die arab. Termini "munṣaref wa-ġayru munṣaref „sind hier

fehl am Platz,damit wird lediglich die Abwandlung des Wortes gemeint,d.h. vom Inf. zum Partizip act. und pass. MUNṢAREF=abwandelbar ;ĠAIR MUNṢAREF=Nicht abwandelbar.

6)Siehe oben Anm.5,vergl.Gesenius §§81,82 und 83 S.233-236.

7)mā lā ġinan li-l-fiᶜli ᶜanhu.Vergl. Gesenius §83 S.234.

8)Siehe oben Anm.5-6

9)Ismu fiᶜlin ,Infinitiv

10)Ismu fāᶜilin ,Partizip Aktiv

11)Ismu mafᶜūlin Partizip pass.

12)wa-smul-fiᶜli mā ṣadara ᶜan l-faᶜili.Der genaue Wortlaut entspricht hier nicht dem Sachverhalt.Der Sachverhalt liegt nämlich bei der Aktion,d.h. Die Aktion , die das Nomenverbi ausdrückt,wird durch das Agens verursacht.Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §116a S.370 :"Gleich den beiden Infinitiven nehmen auch die Participia eine mittlere Stellung zwischen dem Nomen und Verbum ein.Der Form nach reine Nomina und am nächsten dem Adjektiv verwandt,können an sich nicht zur Darstellung bestimmter Tempus-oder Modusverhältnisse verwendet werden. Anderseits aber beweisen sie ihre Verwandschaft mit dem Verbum dadurch, daß sie nicht,wie die Adjektiva,eine starre, endgültige Zuständlichkeit darstellen, sondern eine solche, die irgendwie mit einem Handeln, einer Tätigkeit zusammenhängt. Und zwar zeigt das Participium activi eine Person oder Sache in der stetigen ununterbrochenen Ausübung einer Tätigkeit begriffen;das Partc. passivi dagegen zeigt sie in einer Zuständlichkeit, welche durch fremde Handlungen herbeigeführt worden ist.

Zum Infinitiv Vergl. Gesenius §113 und §114 S.353ff:"Der Infinitivus absolutus dient zur Hervorhebung des Verbalbegriffs in abstracto, d.h. er benennt eine Handlung(resp einen Zustand) ohne Rücksicht auf ihren oder ihre Urheber, sowie auf die Tempus- und Modus-Verhältnisse,unter denen sie stattfindet.etc.
Wie der Infin.absol.,stellt auch der Infin.constr. ein nomen dar,aber ein solches von weit größerer Beweglichkeit als der inf. absolutus.

13)ākal wäšäbæ

14)wa-yusámmā al-maṣdar wa-l-mafᶜūl al-muṭlaq (Siehe oben)

15)Siehe Anm. 5 S. 34 ;Das Nomenverbi hat(verschiedene)Formen.

Verba mediae ו und mediae י [1], bei denen ו und י im Infinitiv wieder erscheinen [2]; Z.B. הקום והשים [3].

Die Grundform des Infinitivs absolutus ist gleich der des Perfekts im Qal Z.B. שמר תשמרון [4].

Der Infinitiv der schwachen Verben hat folgende Formen :-

1) Bei den Verben, deren erster Radikal schwach ist [5] ירד ירדנו [6].

und אם אמר יאמר העבד [7].

2) Bei den Verben mediae ו und י (und א) [8]

Z.B. מות תמות [9]

und שים תשים [10]

und גאל יגאלנו [11]

3) Bei den Verben, deren dritter Radikal schwach ist Z.B. [12] ראם יצא יצא [13]

Der Infinitiv des Pi'el hat folgendes Aussehen :- [14]

. כי דבר ידבר הוא [15].

---

1) Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §§72q,f,r,z und §73a-d ; O.Grethers Hebr. Gramm §45 S.135ff
2) Siehe Anm.1.
3) wāǧam āqam
4) šāmar tiǧmāron (šmor tǧmron) [Dt 6,17];[11,22]
5) wa-mina-l-mu'talli l-fā'i.
6) yārad yāradnū [Gen 43,20]
7) am āmar yā'ūmer 'ābed [Ex 21,5]
8) wamin al-mu'talli al-'ayni bil-wāwi wal-yā'i:"Bei den Verben deren mittlerer Radikal schwach ist (Siehe oben Anm. 1)
9) mot tēmot [Ex2,17 ;20,7], (Siehe Anm. 13 S. 29)
10) šim tāšem [Dt 17,15]
11) gā'el yēgā'ēlinnu [Lev 27,13]
12) wamina-l-mu'talli l-lāmi. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §§74 S.213ff ;§75 S.215ff.
13) wam yāṣā yiṣṣā [Nu 35,26]
14) waminat-ṭaqīl l-muǧaddad. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §52o s.150.
15) ki debber yedebber ū [Ex4,14]

Ein Beispiel für den Infinitiv des (Al-mahḏūfu l-ʿayni[1])

155 לכפר על בני ישראל[2].

Ein Beispiel für den Infinitiv des Hifʿil[3]:-

בהפרידו בני אדם[4].

Ein Beispiel für den Infinitiv des Nifʿal[5]:-

הכרת תכרת[6]

160 Ein Beispiel für den Infinitiv des Hithpaʿil[7]:-

ולא תהיה לכם תקומה[8]

K A P I T E L :- Das (akt.) Partizip[9] wird nach Form des

פועל[9a] vom Verb abgeleitet Z.B. המתנפל השכב[10]

Das Qal קל hat Sechs Formen[11]:-

165 1)[12] Durch "Verkleinerung" des pátah[13] פתח des ע Z.B.

שמר הברית[14].

2) שמיר[15] Durch die Reduktion des פַּתַח des ר sowie die Setzung eines hiräk חִירֶק unter ע[16] Z.B.

ושומיר שמירים[17] הוא ליהוה.

---

1) wamina-l-maḥḏūfi l-ʿayni: "und eines der Verben, bei der die Schärfung des zweiten Radikals weggefallen ist. (Siehe unten Anm 9 S.81)
2) aelkāfer ʿal bānī yeŝrā'el [Nu 8,19]
3) wamina-l-mazīdi l-hā'i. Vergl. Wrights Arab. Gramm. I §46B-C p.36. (Siehe Anm. 8 S.81, und Anmm. S.32).
4) bāfrīdū bānī ādam [Dt32,8] "da er abteilte die Menschensöhne"
5) wamina-l-'infiʿāli. Vergl. Wright Arab. Gramm. I §53D REM.c. p.41. (Siehe Anm. 8 S.87)
6) ikkāret tikkāret [Nu 15,31]
7) wamina-l-'iftiʿāl: Vergl. Wright Arab. Gramm. I §48C REM.b. S.38 und Wright Comp. Gramm p. 208 ff.
8) la tēyyi lākimma tēqūma [Lev 26,37] "und ihr werdet nicht standhalten"
9) Ismu faʿilin: Nomen Agentis (Siehe Anmm. 10-12 S.35)
9a) Ismu-l-faʿili māŝ-tuqqa min fiʿlin ʿalā wazni (sīĝati) faʿilihi. Vergl. O. Grethers Hebr. Gramm. §26o S.85: "Das aktive Partizip hat beim 1. Rad. ô (—å: §4 i). beim 2. Rad. ê (—í: §4q). lautet also "ktb" (koteb). Der Status constructus ist dem Status absolutus gleich.

10)aǧ(ǧ)ākeb [Gn 26,10] (eǧ(ǧ)ēkeb [Gn 28,13] ;amitnaffal.

11)Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §50a S.143 :"Das Qal hat sowohl ein Participium activum,Po'el (P'L)genannt,als ein Part. passivum, Pa'ul (Siehe oben Anm.9a und Anm. 12 S.35)

12)bi-taṣġīri fatḥati-l-'ayni .ǧmr , ǧāmār [ǧāmer ?]

13)Siehe oben u.Vergl. Qānun ibn Darta fi-l-maqrā,Text b.Ḥayyīm Iu.II S.309ff:"fal-fatḥu 'alā ṭalāṭati aḥrufin aḥaduhā "ah„ watusammā fatḥu-nīdā'in wa-yaḫtaṣṣu bihī min ḥurūfi -l-ḥarakāti ṣ-sittati l-maḏkūrati "a„ wa-'alāmatuhū nisfuhū wa-hāḏihī ṣūratuhā "V„ .waṭ-ṭāni "ha„ wa-yǔammā fatḥu imā'in wa-yaḫtassu bihī mina-l-ḥūrūfi ṣ-sittati "h„ wa-'alāmatuhu qā'imatun wahāḏihī ṣūratuha" „ waṭ-ṭaleṭ "ḥḥ„wayusammā fatḥu iḫā'in wa-'alāmatuhū maddatun mabsūṭatun ǧibhi -l-ḫatti l-'a'la min ▽ wahāḏihī ṣūratuhā „ —„.wa-fatḥu-n-nīdā'i yǔammā l-fatḥu-l-kabīru wa-'alāmatuhū tusammā al-fatḥatu-l-kubrabi'imāla ă —→ā—→ē ,[vergl.Ex3,14] "ēyyi ēǧar ēyyi„ .aṭ-ṭani fathu-l-ʾima'i wa'alāmatuhu fatḥatun kubrā dūna imālatin å → ā—→ā̊ ,[Vergl.Gn47,23 ā̊-lākimma zēræ].fatḥul-'iḫā'i au al-fathatu ṣ-ṣuǧrā -ā , å , ā̊ [Vergl.Ex 35,22 'ā wnēzam ;Gn44,ā̊b au'ā(åḫ)].

14)ǧāmar abbēret "der bewahrt den Bund„[Dt7,9]

Siehe oben :ǧāmer Anm 12.

15)ǧēmer(ǧēmir)

16)ḫitaṣġīri fatḥati-l- fā'i wakasri-l-'ayni (Siehe oben)

17)ǧēmirem ū alǧēma ,"Eine Nacht der Obacht war diese dem Ewigen„[Ex 12,42]

3) שומיר[1] Durch Einschiebung eines ו zwischen ה und ע ,das mit hiräq חירק versehen ist,[2] Z.B. (Gn.4$_9$) השומיר אחי אנכי[3]

4) שומר[4] Durch Bewegung des עיין Z.B.(Nu.3$_{28}$) שומרי משמרת[5]

5) שומר[6] Durch Dehnung[a] des פתח [ ][6] Z.B. (Ex.2$_{14}$) ולשופט עלינו הלהו[7]

6) שמור[8] Durch Hinzufügung eines ו zwischen ע und ל[9] Z.B. (Ex. 34$_6$) רחום וחנון[10].

Außer den Verben, bei denen der zweite Radikal schwach oder ein Guttural ist,[11] diese Formen der Partizipien unterscheiden sich nicht von der Perfektform des dazugehörenden Verbs,[12] Z.B.(Dt 17$_6$) ימת המת[13].

wie auch folgende Beispiele zeigen ;[14] שם שם

אהב אהב[15] גאל גאל[16] נחב נחב[17]

מעל מעל[18].

---

1) šūmir (šūmer)
2) biziyādati wāwin bayna fā'ihī wa-ᶜaynihī-l-maksūrati.
3) ašūmer ᶜā'ī ānāki, "bin ich der Hüter meines Bruders?" [Gn4,9]
4) šūmer, biziyādati wāwin bayna fā'ihi wa-ᶜaynihī l-mutaḥarikka (Siehe Anm.13 S.38)
ᶜaynihi-l-mutaḥarikkati: Ein mit einem Vokal versehenes ᶜayn ,
5) šūmeri mišmārot [Nu3,28] [Vergl.Nu31,47]
6) šūmar; bi-'išbaᶜi fatḥatul-ᶜayni. Vergl.Anm.13 S.38 .
6a) taḥrīku l-ḥarfi hiya imalatul-ḥarfi.
al-'išbaᶜu huwa ibdālu-l-'imālati bil-fatḥi
7) walšūfāṭ ᶜālīnu [Ex2,14,6 (Nach kāhen Yaᶜqūbs Ms. wšūfāṭ ᶜālā'uº)
8) šāmor
9) bi-ziyādati wāwin bayna al-ᶜayni wal-lāmi
10) rā'om wānon (ᶜānon) [Ex 34,6]
11) ḥarfu ḥalqin, Vergl. Wright Arab. Gramm.I ,§2 S.5B
12) Siehe oben Anm. 10 .

12a

13) yūmat æmmet [Dt 17,6]

14) šăm šem

15) ā'ab ā'eb (pass. ā'ob)

16) gā'al gā'el (pass. gā'ol)

17) nãb (nā'ab) nã'eb

18) mãe'l māe'el

In diesem Falle[1] ist auch möglich , daß ein ו zwischen
das ה und ע tritt Z . B. (Lev 15_{19})
ואשה כי תהיה זובה[2] .
Die Stammvokale der Verben mediae *infirmae* werden in י und
א umgewandelt[3] Z.B.(Nu17_{13} bzw 16_{48})
ויעמד בין המיתים ובין החיים[4]
und (Dt 16_9) מהחל חרמש בקאמה[5] .
Es ist auch möglich, daß ein ו zwischen ע und ל tritt.[6]
Z.B. גאול[7] und מעול[8] .

Die aktiven Partizipien der Verben, deren
dritter Radikal schwach ist,[9] haben vier Formen :-

1) טמא טומא Durch Hinzufügung eines ו nach dem ה .[10]

2) טמוא Durch Hinzufügung eines ו nach dem ע .[11]

3) Die Umwandlung des dritten Radikals in י Z.B. טמי .[12]

4)Ferner gibt es im Pentateuch folgende Lesungen (Formen):-[13]

---

1)Bei den Verben med.waw kommt es nur in Ausnahmefällen vor,daß,das waw im Part.akt. wieder erscheint.

2)wiššǧa ki tēy-yi zūba ,"und so ein Weib blutflüssig ist„ [Lev15,19]

3)wa-qalbihā yā'an wa-'alifan.Vergl. Tauṭi'ā ,Text S. 55: "waqad tuqlabu ᶜaynuhū šād-datan aydan immā yā'an wa-'immā alifan„ In Ausnahmefällen wird der Vokal wāw zu yod oder alef umgewandelt.

4)wyāmmad bīn æmmītem wbīn ᶜāyyem (ᶜāy-yem)"und stand zwischen denToten und den Lebenden„[Nu 17,13]

5)(mē'el) aarmeš baqqaᶜēma,[Dt 16,9].

6)waqad taẓharu wāwun bayna ᶜaynihī wa-lāmihi.Hier ist es die Form des Part. pass. und wird in Ausnahmefällen aktivisch gebraucht z.B. gā'ol für gā'el .Dazu vergl. die Anmm.9a S. 37 ,11, S. 38 , 15-16 S. 40 und 1-3 S. 45. Daneben stehen die Formen gō'el , mō'el ,ō'eb,diese Formen werden qiyasiyyan gebildet.Die Form fāᶜel ist die häufgste Form,(vergl. Gn 26,10 šākeb),vergl. dazu R.Macuch Handbook of Class. and mod. Mandaic,§ 203 p.276 .

7)gā'ol (Siehe oben Anm.6).

8)mā'ol (Siehe oben Anm.6 und Anm 18 S. 40 .

9) Vergl. Tauṭi'ā, S.38-39 (Nach Kāmel b. Ifrā'ems Manuskript), "aḥaduhumā an yakūna biṣīġati-l-māḍi„: ṭma, tāme (tama) ṭāme (ṭēmi) . Vergl. Dt.26,14 ,bṭma — efṭāme .

10) ṭāme (ṭēmi) —> ṭūma . wa-ḏālika biziyādati wāw baᶜda l-fā'i .Vergl. yūsa von ysâ .

11) biziyādati wāw baᶜda-l-ᶜayni: ṭāmu-'a (tāmu v. tāme) Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §75v S.220 .

12) tuqlabu lāmuhu yā'an .Vergl. ṭēmi von ṭama und mālī von mālā.

13) waqad quri'a baᶜḍu hāḏihī l-wuǧūhi (Die oben genannten Formen sind im Pentateuch noch zu lesen.Vergl. Tauṭi'ā, S.39,5: "Wabaᶜḍu hāḏihi l-wuǧūhi ǧā'a fi-l-qirā'ati .

(Lev $13_{45,46}$) וטמא טמא יקרא [1].

(Ex 1_5 ; Gn 46_{26}) ויהי כל-נפש יוצאי ירך יעקב [2].

(Dt 34_9) ויהושע בן נון מלא רוח חכמה [3]

Das akt. Partizip der abgeleiteten Stämme [4] hat nur eine Form, die durch Vorsetzen eines מ vor den ersten Radikal gebildet wird [5] Z.B (Nu 10_{25} jedoch) מאסף לכל המחנות [6].

Bei der Hifʿil Form fällt das ה ab [7] Z.B. הקריב מקריב [8].

Die Form des akt. Partizips der vierradikaligen Verben, sowie die des Piʿel werden folgendermaßen Gebildet :-

מדבר דבר מכלכל כלכל [9].

beim Piʿel kann das akt. Partizip die Perfektform des Verbs haben [10] (Dt 5_1) אשר אנכי דבר באזניכם [11]

Das akt. Partizip vom נכרת [12] ist מכרת [13]; hier fällt das נ des נפעל weg. Das akt. Partizip vom התנפל [14] ist מתנפל [15]; hier fällt das ה des התפעל weg.

---

1) wṭēmī tēmī yiqra ,"und unrein! unrein! soll er rufen„ [Lev 13,45 (13,46)]

2) wyēy-yī kol-nāfaš yāṣā'i (yūṣa'i) yæreḵ yāqob," Und es waren alle Seelen, die hervorgegangen aus der Hüfte Jaakob's„ [Ex 1,5 (vergl. Gn46,26)]

3) yē'ūša bæn non mālī rū ikmā,"und Jehoschua, Sohn Nun, war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit„ [Dt 34,9]

4) al-fiʿlu ṯ-ṯaqīlu (ġayru-l-ḫafīfi), Das schwere Verb, weil die angeführten Formen nur auf abgeleitete Stämme weisen.

5) ziyādatu "mīm" fī auwalihī.

6) māṣef alkal ammānot," [Nu 10,25].

7) wa-kaḏālika ismu faʿili "hqryb„ :"und so ist das Partizip akt. von "hqryb„ .

8)æqreb [Nu 9,7] ; ʼammaqreb [Lev 7,3,9,18,29,33 ;Nu 7,12 15,4].

9)kalkal,mikkalkal ; dēbar [Gn 24,56 ;Ex 4,14 ; Nu 22,14 ; Nu 22,38 ;Dt 3,26]; middēbar [Gn 27,6 ;29,9 ;Dt4,33 ;5,23]

10)Das Part. akt. hier hat die Form des Part. akt. im Qal "dāber →dēber →dēbar„ jedoch wird sie im Sam. wie die Perfektform des Piʿel gelesen "debber „ und als Partizip akt. betrachtet .

Vergl. dazu ; šlḥ šāle šella (als Part.akt.).

11)ēḡar ānākī deʾbber bēznīkimma,"die ich heute vor euern Ohren rede„ [Dt5,1].

deʾbber als Part. akt des Piʿel (S. oben Anm. 10).

12)nikrat .

13)mikkāret.

14)itnappal.

15)mitnappal.

K A P I T E L :- Das Partizip pass. wird vom Verb abgeleitet[1]. Das Partizip des Qal hat die Form פעול[2] Z.B. (Dt28$_4$) אשר לא כתוב[3]

Die abgeleiteten Stämme erhalten ein ם als Präfix Z.B. מאכל[4] (Hofʿal) und משתה[5] (Puʿal); והיה משנה[6] (Ex16$_5$)

Wenn die Frage entsteht , was der Unterschied zwischen dem Verbum und Nomen Verbi, dem Agens und dem Nomen Agentis (Part.Akt.), dem Objekt und dem Nomen Patientis (Part pass.) ist, könnte man antworten :- Das Verbum ist das, was an das Agens angelehnt ist Z.B.[7] שמר יוסף[8]. Das Verbum wird vom Nomen Verbi abgeleitet[9] Z.B. שמר[10]. Das Agens (Subjekt) ist das, woran das Verb angelehnt ist.[11] Das Partizip aktiv, Nomen Agentis, wird vom Verb nach der Form des פועל gebildet.[12] Das Objekt ist das, worauf die Handlung gerichtet ist Z.B.[13] שמרתי דבר[14]. Das Partizip passiv (Nomen Patientis) wird vom Verb nach der Form פעול gebildet.[15]

---

1) Ismu l-mafʿūli maǧ-tuqqa min fiʿlin ʿalā sīġati mafʿūlihi. Das gilt nur für die abgeleiteten Stämme (Siehe unten Anmm. 4-5).

2) fāʿōl .Vergl. dazu Gesenius, Hebr. Gramm. §50 a (Siehe Anm11 S. 38).

3) ēǧar lā kātob, "die nicht geschrieben ist" [Dt 28,61]. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §116e S.371. (Siehe oben Anm.2).

4) mākal.

5) māǧti (mēǧti). [Gn 19,3 ;26,30 ;21,8 ; 29,22 ;40,20] [vergl. Ex17$_6$] Das Part.pass. der oben angeführten Beispiele "m'kl" (mākal), und "h)mǧth" (maǧti, meǧti) hat im Qal die Form: "akol (Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §63 S.172ff), und "ǧatebbi" (von ǧth, Ex 32,6), vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §75v S.220.

6) wēy-ya mēǧni ,"so wird es das Doppelte" [Ex16,5] . Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §134r S.457: Die multiplicativa werden entweder durch die Kardinalzahl, und zwar die weibliche Form ausgedrückt, etc.
Dazu vergl. Casparis Arab. Gramm. §332 S.171 :"Die multiplicativen Zahlwörter werden durch Nomina patientis (ismu mafʿūlin . Part. pass.) der zweiten Form .faʿʿala .die von den Cardinalzahlen abgeleitet sind, wie "muṯannā", dazu vergl.

Wright , Arab. Gramm. §334B-C p.263 :"The multiplicative adjectives are expressed by nomina patientis of the second form, derived from the cardinal numbers :e.g. muṯanna twofold, double , dualized.
Die Annahme des Verfassers ,daß die Form "me(x)ǧni" ein Part. pass. ist ,ist durchaus ,im Vergleich zum Arab.,richtig. Das Part. pass. "m̥ǧn̥h" der Piᶜel Form "ǧn̥h ,ǧn̥a"" verdoppeln ändern , verstellen , wechseln,(vergl. Gesenius, Hebr. Gramm. §75rr S. 225) ist im Pentateuch nicht belegt.[Vergl. dazu 2R 25,29 und Job 14,20 .Die beiden Formen sind dort belegt.]. Die Form "m̥ǧn̥h" nach der masor. Punktation,ist weder Part. akt. noch Part. pass. der abgeleiteten Stämme.Der samaritanischen Aussprache nach, "me(x)ǧni" , ist sie der arabischen Distributivzahl "maṯnā" ,nach der Form "mafᶜal" sehr nahe,Vergl. Casparis ,Arab. Gramm. §331 S.171 :"Die Distributivzahlen werden durch doppelte Setzung der einfachen Cardinalzahlen ausgedrückt oder durch einmal gesetzte oder wiederholte Zahlwörter der Formen "fuᶜāl" und "mafᶜal" wie "ṯunā'un" "maṯnā" . [Vergl. Wright's Arab. Gramm. §333 p. 262].

7) Vergl. Riḍa ,Al-marǧiᶜu fi-l-luġati l- ᶜarabiyyati Bd.I S.9 : "Al-fiᶜlu mā usnida ilā fāᶜilihī wahuwa lafẓun yadullu ᶜālā ḥadaṯin au ḥāḻatin." (Vergl.Anm. 4 S.24 und 5-9 S.25)

8) ǧāmar yūsef [ǧakar yūsef].

9) iǧtiqāqu-l-fiᶜli mina-l-maṣḍari .(Siehe Anm. 6 S.25)

10) ǧāmar.

11) mā usnida ilā fiᶜlihi.

12) ismuu-l-fāᶜili ma-š-tuqqa min fiᶜlin biṣīġati fāᶜilihī. Vergl. Anm. 9-9a S.38 .

13) wa-l-mafᶜūlu mā waqaᶜa ᶜalayhi l-fiᶜl.

14) ǧāmarti dèbar .

15) ismu l-mafᶜūli ma-š-tuqqa min fiᶜlin biṣīġati mafᶜūlihi. Siehe oben Anm. 1-3.

Das Subjekt und Das Objekt sind defektiv[1], im Gegensatz zu beiden Nomina Verbi[2]. Die indeklinablen Nomina der abgeleiteten Stämme[3] benötigen kein Verbum wie die Ableitung קין[4] vom קניתי[5] und ראובן[6] vom ראה[7] und dafür gibt es keine Regel.[8]

K A P I T E L : Über die Pronomina[9]

Das Pronomen kann nur in Verbindung mit einem Substantiv, auf das es sich bezieht stehen ,wie הוא und היא[10]. Die Pronomina haben eine selbständige und eine *Infixform*[11] / [11]. Die selbständigen Pronomina treten als Subjekt eines Nominalsatzes und als Objekt eines Verbalsatzes auf.[12] Die *Infixformen* zerfallen in vier Teile[13]:-

1) Pronominalsuffix des Verbums[14], das gleichzeitig sein Subjekt ist.[15]

---

1) al-fāᶜil wal-mafᶜūl ǧāmidān: Nicht abgeleitet, nicht wandelbar von einer Form zur anderen (Eigentlich, nicht abgeleitete Substantiva).
2) bi-ḫilāfi ismayhimā, (ismul-fāᶜili wa-smul-mafᶜūli). Vergl. Riḍas, al-marǧiᶜu fil-luġati al-ᶜarabiyyati Bd. I S.76: "Ismul-fāᶜili huwa lafẓun yadullu ᶜalā mā waqaᶜa minhul-fiᶜlu au qāma bihī. wa-'ismul-mafᶜūli huwa sīġatun dāl-latun ᶜalā mā waqaᶜa ᶜalayhil-fiᶜlu".
3) waġayru l-munṣarifi mina l-muġtaqqi: Das nicht abwandelbare von den abgeleiteten Nomina. (Siehe Anm. 5 S. 34).
4) qe(a)n [GN4,1] 5) qe(a)nīti [Gn 4,1 ; Nu 24,22].
6) rə'ūben [Gn29,32]; 7) rā'i [Gn29,32].
8) walā yuḍbaṭ qānūnun li-hādā.
9) faṣlun fil-muḍmarat.
10) al-muḍmaru mā iftaqara fī al-dalālati ila ẓāhirin yaᶜūdu ᶜalayhi. (Siehe Anm. 2 S. 26), Vergl. ᶜAli Riḍās al-marǧiᶜu fil-luġati al-ᶜarabiyyati Bd. I S. 25 ; Ibn Hiġāms Qatrun-nadā Bd. I S. 95ff.
10a) 'ū , 'ī .
11) munfaṣel wa-*muttaṣil* . Vergl. Riḍā Bd. I S. 25 , Ibn Hiġām S. 95ff,

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

(Siehe Casparis Arab. Gramm. S. 25 :"Pron. separatu und Pron, kunjunctum.")

12) aḍ-ḍamīru l-bārez yuktabu wa-yulfaẓu, wa-yaqaᶜu fi-l-kalāmi mubtadaʾun

Vergl. ᶜAlī Ridas al-marǧiᶜu fi-l-luġati l-ᶜarabiyyati, Bd. I S. 25 ;C. Steuernagel Hebr. Gramm. §24,1a S.38. Dazu Wright's Arab. Gramm. Vol. I p.53 §§85-88 :"The personal pronoun[ḍamīr, muḍmar;see§190,f.] is either separate [munfaṣel],standing by itself, or connected[muttaṣilun],that is prefixed or suffixed. The separate pronouns have longer ,the connected shorter forms.The suffixed pronouns are partly nominal,partly verbal suffixes.The verbal suffixes express partly the nominative. partly the accusative. The former are more closely united with the verb than the latter.(S. oben Anmm. 9-11).

13) aḍ-ḍamīr l-muttaṣel ,siehe oben Anm. 12. Vergl.ᶜAlī Riḍas , al-marǧiᶜu fi-l-luġati l-ᶜarabiyyati Bd. I S.26 ;C. Steuernagel, Hebr. Gramm. §24,2e-g S.39.

14) mā ittaṣala bifiᶜlin .Siehe oben Anm.12.

15) Oben Anm.12 ,mā ittaṣala bifiᶜlin wahuwa fāᶜiluhu.Vergl. Ibn Hiǧām , Qatrun-nadā S.97 ; Ridās al-marǧiᶜu Bd. I S.29; Steuernagel, ,Hebr. Gramm. §§24,56-57,57 und76.

2)Pronominalsuffix des Verbums,das gleichzeitig sein Objekt ist.[1]

3)Pronominalsuffix des Nomens.[2]

4)Pronominalsuffix der Partikel.[3]

Alle obigen Pronomina je nach Gebrauch drücken die 1.Person singular oder plural,die 2 Person (fem.und mas.) im singular und plural,die 3 Person(fem.und masc.) im Singular und Plural aus. Die Gesamtzahl der Pronomina beträgt sechzig,jede Gruppe umfaßt zehn:-[4]

1)	אני	אנחנו[5]	2)	אתי	אתנו[6]
3)	שמרני	שמרנו[7]	4)	שמרך	שמרכו[8]
5)	בשרי	בשרנו[9]	6)	לי	לנו[10]

Die Dual-und Pluralform der Pronomen stimmen überein[11] Z.B. הם[12] für den Plural und Dual und אתם[13] für den Plural und Dual usw. Das Pronomen der 1. Person ist für beide Genera

---

1) wahuwa mafʿūlūhū ,d.h.,daß das Pronominalsuffix im Akkusativ steht.(siehe obeb Anm. 12 S.48),dazu vergl.Wright's Arab. Gramm.Vol.I §87,p.53 ;Wright's Comp. Gr. p. 153 ff.

2) wa-ma ttaṣala bi'ismin,(vergl. Steuernagels,Hebr. Gramm. §59 S. 89.

3) wamā ttaṣala biḥarfin,(Vergl. Steuernagels,Hebr. Gramm.§75-§76 S108ff.

4) Die Zahl der Pronomina und Pronominalsuffixe im Sam. ist sechszig . Im Hebr. sind sie weniger,weil in manchen Formen die Fem. und Mask. Suffixe zusammenfallen.Das Hebr. hat insgesamt fünfundfünfzig Pronomina Personalia,davon sind zehn selbständig , zehn Possessivsuffixe,neun Partikelsuffixe,neun am Nota akkusativa und acht Verbalsuffixe sowie neun Objektsuffixe.Das Sam. hat für die 2.Person Feminin Pl. der suffigierten Präposition "l„ die Form "lkn, z.B. masc.Pl. "lkm„ — lākimma ; Fem. Pl. "lkn„ — lāken(āliken?). Das Objektsuffix der 2. Person Pl. teilt sich in Fem. und Masc. "kn„ und "km„ z, B. "ǧmrkn —ǧāmarken„ und "ǧmrkm —— ǧāmarkimma„ . Dazu die Paradigmen I-IV .

5) āni [Gn 29,14] ;ānannu [Gn 9,2] Parad. I.

6) ūtī [Gn 30,20 ;Nu 14,22] ; ūtenu [Gn 47,19] .Siehe Paradg. III .

7) ǧāmarni ; ǧāmārānu [Gn 31,40 ;30,20 ; Nu 15,3].

8) ǧāmarti ;[Nu 24,11 ; Gn 27,46]
ǧāmarnu ;[Ex 14,12].Vergl. Paradg. IV

9) bāǧāri ;[Gn29,14 ; 30,15];
bāǧarnu ;[Gn37,27 ;Nu 27,3].Paradg.II.

10) lī ;[Gn38,15 ;48,9];
lānu ;[Ex32,1 ;Nu27,4].Paradg. VI.

11) wayaǧtariku lafẓu ṯ-taṯniyati wal-ǧamʿi fī ḍ-ḍamāʾir.

12) imma [Ex 5,7]

13) æ (a)ttimma [Gn 50,20].

gleich. Der Mann sagt אנכי [1] und die Männer sagen אנחנו [2]
und die Frauen verwenden die gleichen Formen. Das Pronominal-
suffix der 1. Person Singular Perfekt ת erhält ein חרק
und außerdem ein י [3]. Das ת der 2 Person m. Perfekt
steht mit פתח [4]. Das ת der 2 Person fem. Perfekt steht
mit חרק und ohne י [5]. Das ה der 3 Person fem. Perfekt
wird zu nicht artikulierten ת [6]. Das ן der Plural
fem. kommt in einer leichten und einer schweren Form vor. [7]
לבהן [8] und נחלתין [9]. Das נו [13] hat im Nom. und Akkus.
die gleiche Form Z.B. שמרנו [10] [11] und שכרנו [12]
Vor נו [13] als Nom. steht ein Š-wa [14], vor נו [13] als Akkusativ
steht ein פתח [14]. Das Pronomen ist bei der 3 Person sing.
masc. Perfekt im Verb enthalten [15] Z.B. שמר יוסף [16] ebenso
wie beim Imperativ [17] שמר [18].

Das Personalpronomen entfällt, wenn es in einem Hauptsatz

---

1) ʾanī, 1.m.Sg. [Dt 32,39]; 1.f.Sg. [Gn 18,13]. (Paradg. I)
2) ʾanannu, 1.m.undf. Pl. [Dt 1,28; 1,41; 5,3,22; 12,8] (Paradg. I)
3) wa-tāʾu-l-mutakkalimi maksūratun tuktabu bil-yāʾi. [Vergl. Prdg. IV].
4) wa-tāʾu-l-muḫāṭabi maftūhatun. (Vergl. Prdg. IV).
5) wa-taʾu-l-muḫāṭabati maksūratun tuktabu bi-ġayri yāʾin. (PrdgIV)
6) wa-haʾu-l-ġāʾibi tuqlabu "tā„ sākinatan. (Prdg. IV)
7) wanūnu ǧamāʿatu-l-ʾināṯi waradat ḫafīfatun wa-ṯaqīlatun. (Prdg. II)
8) libbinna [Ex 35,26] Prdgm. II.
9) nālāten [Nu 27,5] Prdgm. II.
10) wa-yaštariku lafzu "nū„ fil-fāʿili wal-mafʿūli.
11) ǧāmarnū [Ex 14,12] Prdgm. IV.
12) ǧāmārānu [Dt 5,21; Nu 26,3]. Prdgm. V.
13) /nū 14) fa-yaskunu mā qablahā fāʿiluhu. wa-yaftahu mafʿūlah
15) wa-yastater ḍamīrul-mufradi al-ġāʾibi.
16) ǧāmar yūsef.
17) wa-yastatiru ḍ-ḍamīru fī fiʿli-l-ʾamri.
18) ǧemar.

im Imperfekt nach einem Imperativ mit anschließendem Bedingungssatz steht Z.B.[1] עמד עמדי ואדברה אליך[2] Das Objektsuffix der 1. Person sing. י Jod erhält ein präventiv-nun,(Nūn al-wiqāyah)[3]. wenn das Verb in der 3 u. 2. Person masc. Plural im Imperfekt steht, dann ist es möglich[4] (daß das präventiv.nun an das Verb tritt oder nicht Z.B. והיה עקב תשמעון[5] und והיה אם שמע תשמעו[6]

K A P I T E L :- (fil-muhmal)[7]

Almuhmal[7] zerfällt in zwei Teile:-

a) Demonstrativpronomen[8], und zwar das זה[9] für das nahliegende masc. sing. (dieser), זאת[10] für das nahliegende fem. sing. (diese), אלה[10] (diese) für den Plural beider Geschlechter. Wenn die Demonstrativpronomen dem Nomen , auf das sie hinweisen folgen, dann tritt ein ה vor das Demonstrativpronomen[12] Z.B. מן ההבר הזה[13].

---

1) wafiḍ-ḍamīri l-mutakkalimi iḏā kāna mudāriʿun ǧawāban li-'amrin.

2) ēmåd immådi wedaebbāera īlek ,"und du bleibe hier bei mir,daß ich zu dir rede„.[Dt 5,28].

3) wa-'iḏā ittaṣala l-fiʿlu biyā'i-l-mutakkalimi lazima nūn al-wiqāyati.
Das Objektsuffix der 1.Person sing. heißt nicht "i„ sondern "ni„ (vergl. Bertsch , Hebr. Sprachlehre, §60 S.85-87).Das "n„ des suffixes "ni„ heißt nunu-l-wiqāyati, weil es den Endvokal der Verbalform schützt oder "nunu-l-ʿimādi, weil es als eine Verstärkung des eigentlichen Suffixes "i„ angesehen wird.Vergl. Wright's Arab. Gramm. §185, REM.a p.101B :"The "n„ of the suffix "ni„ is called by the grammarians "nunu-l-wiqayati„ the guarding or preventiye "n„ .because it prevents final yowels of the verb from being absorbed by the long vowel "I„ as happens with the noun;and also "nunu-l-ʿimādi„ the supporting "n„ .because it serves as a sort of prop or support to the "i„ which is regarded as the essential portion of the suffix.

4) wa'idā ittaṣala l-muḍāriᶜu biwāwi l-ǧamᶜi fī ġaybin au ḫiṭābin ǧāza idḫālu "n„ ᶜalayhi wa-suqūṭihā. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §47m S.135 :"Statt der Pluralformen auf "u„ finden sich, bes. in den älteren Büchern, über 300 Formen mit der vollständigeren, stets betonten Endung "un„ (mit dem sog. "Nun paragogicum„ „wie "wyīragāzun„ sie zittern, [Ex 15,14] , "tiǧmūn„ ihr sollt hören , [Dt 1,17 ;7,12] ; "tittāsūn„ ihr sollt niederreißen , "tēǧābārun„ ihr sollt zertrümmern , "tikrātūn„ ihr sollt úmhauen [Ex 34,13].

5) wēy-ya ēqeb tiǧmūn "und es wird geschehen: zum Lohne, daß ihr gehorchet„ [Dt 7,12 ;vergl. oben Anm.4 und Paradgm.VII].

6) wēy-ya am šāma tišmāᶜu ,"Und es wird geschehen, so ihr höret (auf meine Gebote)„ [Dt 11,13 ;vergl. oben Anm.4].

7) faṣlun fil-muhmali. Siehe Anm. 3 S.26 .
Der Terminus technicus "muhmal„ für "asmāᶜul-ᶜišārati wal-waṣli„ ist im Arabischen nicht bekannt ,(Vergl. Zamaḫšaris ,asāsul-balāġati ,S.487 ,Spalte 3).Dazu vergl. W. Lane's Arabic-English Lexicon , Book I part 8 ,p3045: "lafẓun muhmal=lafzun muhmal :A word that has no grammatical government;Cont. of ᶜāmilun „ . Siehe dazu "tauṭiᶜa„ S.9ff: "aᶜlamu annal-ᶜasmāᶜa ġayra ẓ-ẓāhirati tanqasimu qismāni: aḥaduhumā l-ᶜasmāᶜul-latī yušāru bihā ilal-ᵃšḫāṣi wat-ṭānī l-ᶜasmaᶜul-lati yuknā bihā ᶜanil-ᵃšḫāṣi ,fal-ᶜūlā asmāᶜul-ᶜišārati wat-ṭāniyati asmāᶜul-muḍmarāti„.
An Hand der Originalschrift "kitābu ṭ-tauṭiᶜati„ kann es sich hier höchstwahrscheinlich um eine Verschreibung des Abschreibers handeln, nämlich dem Manuskript des Kähen Yaᶜqūbs nach , steht nicht "fil-muhmali„ sondern "fil-muḍmari„ als Titel des Kapitels.

8) asmāᶜul-ᶜišārati .

9) zē , [Ex 29,1], vergl. Paradgm. VII.

10) zot ,[Dt 6,1], vergl. Paradgm. VII.

11) illā [Ex 19,6 ;35,1 ; Dt 1,1 ; Lev 27,34 ; Nu 36,13], Paradgm VIII.

12) Das Demonstrativelement "ha„ heißt im Arabischen "hāᶜut-tanbīhi„ .die Partikel, welche die Aufmerksamkeit erweckt. Vergl. A.Bertsch ,§27 S.51 und §15V,2 S.44 .Paradg.VIII Anm.1

13) Es handelt sich hier um eine Verwechselung zwichen "m„ und "k„ ,nämlich das Zitat heißt :"kan addēbar azze„[Dt22,26] und nicht"mæn addēbar azze [?] ,vergl. Paradgm. VIII Anm.1b.

292 Manchmal fällt das Nomen, auf das das Demonstrativpronomen Bezug nimmt, aus Z.B. [1] (אתה) תעשה אשר זה [2]

Zur Bezeichnung des Fernliegenden kann man für die 3. Person

295 singular masc. ההוא [3], für die 3. Person singular fem. ההיא [4], für die 3. Person plural masc. [5] ההם und fem. ההן sagen. [6] Alle diese Demonstrativpronomen zur Bezeichnung des Fernliegenden werden dem Nomen nur nachgestellt, [7] in diesem Falle kann das Nomen auch wegfallen. [8]

300 b) Das Relativpronomen, [9] und es steht nur in einem qualifizierten Satz in Verbindung mit einem Nomen und [10] das sind מה מי אשר [11] zB. אשר עשה משה [12]

אשר עשה משה [12]

und אשר עשה משה [12]

305 und אוי מי יהיה משמו [13]

und ונראה מה יהיה חלמתיו [14, 15]

---

1) waqad yustaġnā ʿan ḏikri-l-mušāri ilayhi.
2) zē ēšar tēšši atta , "und dieser, welcher du machst, (soll dreihundert Ellen lang sein)" . Al-mušāru ilayhi (vergl. oben Anm. 1) ,in dem Zitat ist die "Arche Noah".
3) fa'iḏā ašarta ilā baʿīdin muḏakkarin qulta "hhw'" ā'ū [Dt 1,19]. Vergl. Bertsch, §26,2 S.50 .Siehe Paradgm. IX.
4) fa'iḏā ašarta ilā mu'annaṯin baʿīdin qulta :"hhy" , ā'ī " [Dt 1,9] Vergl. oben Anm. 3.
5) fa'iḏā ašarta ilā ǧamāʿati ḏukūrin baʿīdatin qulta :"hhm , ā'imma " jene , [Dt 19,17(18)]. Siehe Paradgm. IX .Bertsch §26,2
6) fa'iḏā ašarta ilā ǧamāʿati ināṯin baʿīdatin qulta:"hhn, ā'inna" jene , vergl. Paradgm. IX .
7) walā taqaʿu hāḏihi-l-'asmā'u illā mu'aḫḫaratan. Vergl. Dtl,19 "ammadbār aggādol wannūra ā'ū ,die Wüste ,die[jene] groß und grausam ist" ,hier bezieht sich "ā'ū" auf das vorangehendes Substantiv "ammadbār" .
8) waqad yustaġnā ʿan ḏikri-l-mušāri ilayhī .Vergl. oben Anm. 1 und 2 .
9) al-'ismu-l-mauṣūlu, vergl. Wright's Arab. Gramm. I, §190e p.105B "The nomen conjunctivum, or Relative Pronoun," al-'ismu-l-mauṣūl

or "al-mauṣūlu-l-'ismiyyu„ the noun that is united(with a relative clause), as opposed to "al-ṣilatu„ the relative clause itself.

10) lā yatimmu ǧuz'uhū illā biṣilatin wa-ᶜā'idin. Vergl. Wright's Arab. Gramm.II, §173 ,p.319D "The qualificative sentence necessarily contains a pronoun(al-ᶜā'idu or al-rāǧiᶜu), referring to the qualified noun and connecting it with the qualificative sentence„.
Dazu §175 p.321C-D und p.322A :"The syntactical place of our relative pronoun is supplied by a pronoun in the conjunctive sentence, which falls back upon the conjunctive noun and agrees with it in gender and number.This pronoun is called by the grammarians "al-ḍamīru-l-ᶜā'du (al-rāǧiᶜu) ilā l-mauṣūli„ the pronoun which returns to, or falls back upon, the conjunctive noun, or simply "al-ᶜā'idu„ or al-rāǧiᶜu „ .

11) ēšar ; mī ; mâ .

12) ēšar ᶜāša mūši ,"die, Mose tat„ [Dt 34,12].

13) ū mī yēy-yi mišše̊mū ēl ,"Weh! wer wird leben, sobald Gott ihn einsetzt? (ins Strafamt),[Num. 24,23].
"mi„ ist nicht relativisch sondern interrogativisch gebraucht.

14) wnērē'i mâ yēy-yi ēlâmūto,"und wir wollen sehen, was aus seinen Träumen wird„.[Gn 37,20].

15) Zu den Anmerkungen 13-14 vergl. Bertsch , Hebr. Sprachlehre §28,4 S.52.

307 Alleinstehend haben die Relativpronomen אשר מה מי keine Bedeutung.[1] Die Relativpronomen gelten für beide Geschlechter und alle Numeri.[2] Das Relativpronomen wird
310 unbedingt mit einem nachfolgendem Satz oder mit einer adverbiellen Orts-und Zeitbestimmung verbunden Z.B.[3] אשר בבית הסהר[4], Das Personalpronomen entfällt in sämtlichen Relativsätzen.[5] Alle Pronomen und Relativ- sowie Demonstrativpronomen sind determiniert.[6]

315 K A P I T E L :- Über die Genetivverbindung:[7]

Die Genetivverbindung[7] macht aus zwei Nomen einen Begriff und sie enthält die Bedeutung des Possesivum[7] Z.B. עבד אברהם[8], und doch er gehört Abraham, oder חציצרות כסף[9] d.h. aus Silber. Das erste
320 Nomen ist das determinierte, das zweite ist das determinierende Nomen[10], die Form des determinierenden

---

1) fa-'innaka lau iqtaṣarta ᶜala lafẓati "ēšār„ au "mī„ au "mā„ lam yatimma maᶜna-l-kalimati .Siehe Anm. 7 S. 53.
2) walafẓu hāḏihī l-'asmā'i fi-l-muḏakkari wa-l-mu'annaṯi wa-l-'ifrādi wat-taṯniyati wa-l-ǧamᶜi wāḥed.
3) Vergl. Steuernagels Hebr. Gramm. §25,3e-g.
4) ēšār bābet assar,"die im Kerker„[Gn 39,22].
5) wa-l-ᶜā'idu fī miṯli hāḏā mustatirun. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm.I §138 S.465 ff .
6) maᶜāref:Vergl. Lane Book I part 5 , p. 2016 , Spalte 3: Plural von maᶜrifatun,"A determinate noun,opposed to nakiratun.
Vergl. O. Grethers Hebr. Gramm. §68 S.189 sowie die §§22c,f, 23c und 77.
7) al-'iḍāfatu,vergl. Wright's Arab. Gramm.vol.II 198B-C: "Annexation„[Siehe Casparis Arab. Gramm. §441 S.297ff "Annektion„].
Der Begriff eines Nomens wird sehr häufig durch den Begriff eines anderen Nomens näher bestimmt "taḫṣīṣun„ .Siehe Riḍas al-marǧiᶜu fi-l-luġati l-ᶜarabiyyati Bd.III S.183: "Al-'iḍāfatu hiya nisbatu ismin ilā āḫarin ᶜalā iᶜtibāri

wuǧūdi ḥarfu ǧarrin:"Im Genitiv steht ein Nomen, wenn es von einem anderen Nomen abhängig ist , somit als Attribut auftritt. Der Genitiv ist daher der Casus adnominalis„.Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §71c,S.194 .

Die Araber sagen,daß in der eigentlichen Annexion die Kraft einer der Präpositionen "li„ , "fī„ und "min„ enthalten sei. Im Arabischen ist die Häufigkeit dieses, größer als im Hebräischen, jedoch ist die Kraft der Präposition "li„ für die eigentliche Annexion am häufigsten.Der Genitiv kommt im Hebräischen nur als attributiver Genitiv auf die Frage "was für ein„ in Abhängigkeit von einem Nomen oder - was dasselbe ist- in Abhängigkeit von einer Präposition vor, jedoch nicht als Objekt auf die Frage "Wessen?„ in Abhängigkeit von einem Verbum.[Grethers Hebr. Gramm. §72a, S.194].

8) ᶜābed abrām,"Der Diener Abrahams„[Gn 24,29,34,52],damit ist "aliᶜzr„ ēliyāzar gemeint[Vergl. Gn 15,2].Dazu Anm. 7 ,es wurde dadurch eine nähere Bestimmung des Substantivs "ᶜābed„ erziehlt.Vergl. auch "bīt šēma ,das Haus Gottes„[Dt 23,19], damit ist "hr-grizim, ār-gārizem „ gemeint [Vergl.Dt11,29 und Dt 27,12].

9) āṣiṣārot kāsef,"Trompeten aus(von)Silber„ [Nu 10,2]

10) wayusammā al-'auwalu muḍāfan wat-tāni muḍāfan ilayhi.

almuḍāfu=Das bestimmte Nomen, das Annexum.

al-muḍāfu ilayhi=Das bestimmende Nomen, das Nomen dem annektiert ist.

322 Substantivs verändert sich nie[1]. Das determinierte Substantiv verändert sich nur bei Anfügung eines Pronomens;[2] hierbei kann der zweite Radikal ein š-wa erhalten oder mit
325 einem Vokal versehen sein[3] Z.B. וַיֹּאמֶר עַבְדְּךָ אָבִי[4] und וְרַחֵץ אֶת בְּשָׂרוֹ[5]. Ferner verändert sich das determinierte Substantiv im Plural masc. dadurch, daß das mīm des Plurals wegfällt Z.B.[6] אֲשֶׁר חִפֵּר עַבְדֵי אַבְרָהָם[7] Beim Plural fem. kann ein unvokalisiertes י hinzugefügt
330 werden wenn ein Pronominalsuffix folgt Z.B.[8] לְמַעַן יִדְעוּ דֹרוֹתֵיכֶם[9], das י Jod kann auch wegfallen Z.B. וַיִּקְרְעוּ שִׂמְלוֹתָם[10] oder das ה fem. verwandelt sich in ת Z.B. יְשׁוּעַת יְהוָה[11], das ה fem. wird nicht nur in einer Genetivverbindung in ת verwandelt,
335 sondern auch in einer Verbindung, die die Bedeutung vervollkommnet Z.B. וְרִבְקָה שִׂמְעַת[12]; manchmal wird

---

1) walā tataġayyar ṣīġatu ṯ-ṯānī muṭlaqan. Vergl. dazu – Gesenius Hebr. Gramm. I §89, S.257: "Das Nomen nämlich, welches als Genitiv zur näheren Bestimmung eines unmittelbar vorhergehenden Nomen regens dient, bleibt in seiner Form ganz unverändert.", z.B. wyā'ūmer ʿābed abrām ānāki [Gn 24,34]. Hier diente das Nomen rectum "abrām" zur näheren Bestimmung des Nomen regens "ʿābed". Hier ist das Nomen regens "ʿābed" an das Nomen rectum "abrām" angelehnt, wobei die allgemeine Form des Nomen rectums "abrām" vor-und-nach der Annexion gleich geblieben ist.

2) walā l-auwal (vergl. oben Anm. 1) illā idā uḍīfa ilā muḍmarin fa'innahu bi-taskīni ṯānīhi au taḥrīkihi. "Wenn ein Pronominalsuffix an ein Substantiv tritt dann stellt es den Genitiv dar, dabei tritt eine Veränderung in der Vokalisation ein oder nicht".

3) yusakkanu ṯānīhi au yuḥarraku: "Wenn ein Pronominalsuffix an einem Substantiv tritt, wird der zweite Radikal entweder

vokallos ausgesprochen und erhält ein Š-wa quiescens z.B. ᶜbdk— ᶜabdak ; 'klk—eklak ; nfšk—nefšak ,oder der zweite Radikal bleibt in der ursprünglichen Vokalisation z.B. bšrk— bāšārak.

Dazu vergl. Gesenius Hebr. Gramm.§§92, 89 ,33 ,125u,127.

4) wyā'ūmer ᶜabdak ābī [Gn44,27].Siehe Anm. 3 und Prdgm.II.

5) wrāṣ it bå̊šå̊ru ,"und bade seinen Leib„[Lev 15,13 ;Num19,7,8]. Siehe Gn40,19 :"wå̊kal å̊'of it bāšārak mī'å̊lek, "und das Gevögel wird dein Fleisch von dir abfressen„.

Dazu siehe Anm. 3 und Pardgm.II.

6) Vergl."Tauṭi'ā„ S. 29 :"wa-'ammā-l-'ismu l-maǧmūᶜu ǧamᶜa taḏkīrin faḥukmahū an tuḥḏafu minhu mīmu-l-ǧamᶜi ᶜinda-l-'iḍāfati sawā'un kānat ilā ẓāhirin au muḍmarin„.

Wenn das Nomen regens im Plural masc. steht(bzw im Dual) und an ein Nomen rectum oder an ein Pronominalsuffix angelehnt wird, fällt die Pluralendung "m„ weg. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §§89,2c-d ,S.258 :"—.Außerdem aber nehmen die Endungen des Nomen im Stat. constr. zum Teil eine besondere Gestalt an. nämlich:a)im Stat. constr. Plur. u. Dualis die Endung —̣—y „. Im Sam. aber nehmen die Endungen des Nomen im Stat. constr. auch eine besondere Gestalt an , nämlich im Stat. constr. Plur. u. Dualis die Endung —̣— i , z.B.

Stat. abs. ᶜbdim —ᶜābādim ;Stat.constr.ᶜbdi—ᶜābādi [Gn26,18

Suffigiert:ᶜbdikm—ᶜābādīkimma ; bnīkm — bå̊nīkimma [Dt 11,2].

7) ēšar ᶜāfāru ᶜå̊bå̊di abrām,"welche sie ,die Diener Abrahams, gegraben„[Gn 26,18S.V.] .Vergl."welche sie gegraben in den Lebzeiten seines Vaters Abraham„[Gn 26,18 ,H.V.].

8) Dazu vergl. Gesenius Hebr. Gramm.§89e,S.258 :"—.Dag. bleiben die Femininendungen ̣—t,̣—t , sowie die Pluralendung —ot, im Stat. constr. unverändert„.

Vergl. z.B. Gn 9,12 „al-dōrōt"ᶜōlam" (für ewige Zeiten),

Stat. abs. dṓrōt ; Stat. constr. dṓrōt.

Wenn es an ein Pronominalsuffix angelehnt wird , bleibt es entweder unverändert z.B. "šå̊må̊lūtimma„ [Gn44,13],oder wird Plene geschrieben,jedoch muß der Vokal der Femininendung lang sein z.B. "dūrūtīkimma— eure Geschlechter„[Lev23,43]

9) almā'an yiddā'u dūrūtīkimma, "Damit es eure Geschlechter erfahren„ [Lev 23,43]. Dazu vergl. Anm. 8 und Prdgm. II.

10) wyēqærrā'u šāmālūtimma, "Da zerrissen sie ihre Kleider„; Siehe oben Anm. 8 und Prdgm. II.

11) yēšuwwat šēmā ";--die Hilfe des Ewigen„ [Ex 14,13]. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §89e :"als Femininendung erhält sich im Stat. constr. Sing. solcher Nomina , die im Stat. abs. die Endung —h haben, in der Regel die urspr. Endung —t„. Vergl. Gn 49,18 :"ăl-yēšuwwāttăk qawwīti šēmā — auf deine Hilfe hoffe ich , Ewiger!„.

12) rubqa sāmāt, "Und Rebekah hörte es„ [Gn 27,5]. Hier ist es das "t„ der 3. P. Sing. Fem. Perfekt. Siehe Pardgm. IV.

es auch ohne jegliche Verbindung in ת umgewandelt Z.B. וחנה מצרעת[1] . Aš-Saiḫ hat in seiner Einleitung erwähnt[2], daß es nicht möglich ist zwei Eigennamen sowie zwei undeterminierte[2a] Nomen zu einer Genetivverbindung zusammenzuschließen, weil der Zweck der Genetivverbindung die Determination des undeterminierten Nomens ist[2], aber das ist überholt, weil die Beispiele die im heiligen Buch vorkommen[3], das Gegenteil beweisen Z.B.

את פני[4] אהרן יהוה

und ואכלתם[5] מן התבואתה ישן

und וכל[6] עבד איש מקנת כספך ;

nach diesen Beispielen stellte er den Eigennamen als undeterminiert dar und umgekehrt, Z.B. stellte er אהרן[7] für אדרן[7] und איש[8] für האיש[8] und dafür gibt es keine Regel, auch steht dem keine Regel entgegen . Die Genetiv-verbindung dient zur Spezifikation[9] und zur Bezeichnung

---

1) wēnna ʾamṣarrāt, (wyifni ʾaron al-maryʾam wēnna ʾamṣarrāt), [Nu 12,10]: "Und Aharon wandte sich zu Mirjam und siehe, sie war aussätzig".

2) Tauṭi'a: Seite 30 ff: "wayanbaġī an taᶜlam anna l-murāda bi-l-'idāfati taᶜrīfun-nakirati bi-'idāfatihī ila-l-maᶜrifati, fa-li'aǧali dālika lā tudāfu-l-maᶜrifatu li-s-tiġnā'ihā ᶜanı ṯ-taᶜrīfi".
Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §§125-127.
Grethers Hebr. Gramm. §72c : "Nomina Propria sind in der Regel nicht mit einem Genetiv verbunden".

2a) Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §§68a,c-e und 72, sowie Gesnius Hebr. Gramm. §127 ß "Ein indeterminierter Genetiv läßt den übergeordneten St. c. indeterminiert". Vergl. "bt khn bat kå'en", hier sind beide undeterminiert und es heißt: "Eine Tochter eines Priesters" ganz gleichgültig wie viele Töchter der Priester hatte.

3) Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §§13i,m,n;16;51 , 68,71c und 72.

4) æt fåni åron šēma [Ex34,23 SV], vergl. HV:"æet fåni ǻdon šēma„Vor dem Angesichte des Herrn, des Ewigen".

5) wåkaltimma mæn ætæbuwwāṭa yåšan,"Und werdet vom alten Ertrag essen„[Lev 25,22], vergl. HV:"bis dessen Ertrag einkommt, werdet ihr Altes essen„.

6) kæl ᶜābed īš maqnat kæsfu,"Und (ist's) irgend ein Knecht eines Mannes, für Geld gekauft„.

7) ǻdon , ȧdon .

8) īš , å'īš

9) Siehe Anm 7 S. 56.

des Besitzes[1]. Es wird gesagt, Daß das zweite Nomen, wenn es determiniert ist, auch das erste Nomen determiniert, außer wenn dieses ein Partizip aktiv oder passiv ist, denn die Partizipien in einer Genetivverbindung determinieren nicht, noch werden sie determiniert,[2] ferner wird das undeterminierte Nomen nicht durch ein determiniertes Nomen beschrieben und umgekehrt.[2a]

Die Genetivverbindung wird oft von folgenden Nomen begleitet[3] את[4] hat die Bedeutung bei ; und עם[5] hat die Bedeutung mit . Die sechs Richtungen, die lokal adverbien, וימין[6] ופני[7] מעל[8] und das gegenteil davon[9] begleiten oft die Genetivverbindung.

Die Temporaladverbien bezeichnen die Zeit, in der sich eine Handlung vollzieht.[10] Ebenfalls steht אז[11] bei einer Genetivverbindung im Verbalsatz, außerdem stehen die Nomina ולבד[12] כל[13] in einer Genetivverbindung in

---

1) Der Genetiv wird verschiedenartig gebraucht und zwar nicht nur zur Spezifikation (Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §72a; Gesenius Hebr. Gramm. §89,1) oder zum Bezeichnen des Besitzes, (Die Darstellung des eigentlichen Genetiv-verhältnisses, vergl. Gesenius Hebr. Gramm. §§ 127,128) sondern auch als:-
a) Genetivus Subjectivus, z.B. "qol abrām =Die Stimme Abraham„.
b) = Objectivus, z.B. "šūfāṭ gir =Ein Richter über einen Fremdling„.
c) = Partitivus, z.B. "ṭob ṣē'on abrām„ =Das beste von Abrahams Kleinvieh.
d) = Qualitatis, z.B. "sos iṣ =Ein Pferd von Holz„.
e) = Epexegeticus, z.B. "ār ūreb =Der Berg Horeb (Der Berg des Horeb)„.

2) Beim Partizip ist der Status constructus dem Status absolutus gleich. Der Status const. eines Partizips kann einen Genitiv regieren oder selbst als regierter Genitiv auftreten, z.B. "anākī bārē'et=ich bin auf der Flucht„. Vergl. Gesenius Hebr. Gramm. § 116g-t.

2a) Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §74h: "Der Dativ muß als Ersatz für den Genitiv eintreten, wenn ein determinierter Genitiv von einem Nomen abhängt, das indeterminiert bleiben muß". Dazu die Anm. 2 Seite 200: "Der umgekehrte Fall, daß ein indeterminierter Genitiv von einem Nomen abhängt, das determiniert sein muß, kommt praktisch kaum vor". Dazu Grethers Hebr. Gramm. §68d: "Die Frage nach der Determination eines Status constructus ist ausschließlich vom abhängigen Genitiv her zu entscheiden. Ist dieser determiniert, so ist auch der vorausgehende St. c. determiniert. Dagegen läßt ein indeterminierter Genitiv auch den übergeordneten St. c. indeterminiert".

3) wamina-l-'asmā'i mā yulāzimu-l-'iḍāfati ġāliban.

4) Siehe Anm. 4 Seite 62 . "æt".

5) im , "im ĕluwwem=mit Gottes Segnung".

6) yæmmen, z.B. "šoq ayyæmmen=Keule der rechten Seite (rechte Keule)," riglimma ayyaminet, [Ex 29,22].

7) fåni, siehe Anm. 4 Seite 62 . Vergl. Ex34,23 , dazu Grethers Hebr. Gramm. §56g S. 167.

8) miyyæl, z.B. miyyæl åbrăm, "von Abraham" [Gn17,22 ;35,13].

9) waᶜaksihā: und das Gegenteil davon:-

a) šm'l = z.B. miššĕmål yišrā'el [Gn 48,13].

b) 'hr = z.B. "å'ūri ålişu æt åbånæm=nach dem Herausreißen der Steine [Lev14,43].

c) tḥt = z.B. "ĕšår bammæm mittēt låræs" unter der Erde [Dt4,18].

10) Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §64 S. 180, und Gesenius, Hebr. Gramm. §100, S. 304f.

11) Wa-mimmā yulāzimu-l-'iḍāfati ġāliban. Dazu Gesenius Hebr. Gramm. §§127-130. Vgl. oben Anm. 10. Siehe Anm. 5 S. 65. "az".

12) ælbad; allein , in Absonderung". Vgl. Anmm. 1 und 7 Seite 65.

13) Vergl. Grethers Hebr. Gramm. §68f: "Kæl" Gesamtheit" hat vor determiniertem Genitiv die Bedeutung "ganz, alle", vor indeterminiertem Genitiv die unbestimmtere Bedeutung "irgendein, jeder, jeglicher, allerlei" , die gelegentlich in die Bedeutung "all" übergehen kann". Dazu Gesenius Hebr. Gramm. §127b-fS. 430.

der Bedeutung "Ausnahme„ für לבד[1] .z.B.

1) ויאל משה לשבת את האיש[2]

2) תחת העץ[3]

3) התלכי עם האיש[4]

4) אז החל לקרא[5]

5) כל נפש ארבעה עשרה[6]

6) לבד מנדריך ונדבותיך[7]

und Gott ist der allwissende .

Z W E I T E S K A P I T E L :- Die V E R B E N[8]

Die Verben haben die Kategorien Perfekt[9] wie שמר[10] ,Imperfekt wie ישמר[11] und Imperativ wie שמר[12]

Das Perfekt ist das, was die Hinzufügung des Wortes תמול[13] erlaubt,und es ist der Grundstamm der Verben.[14] Im Imperfekt treten die Präfixe א.י.ת.ן[15] an den Grundstamm Perfekt. Das Imperfekt gilt für die Gegenwart und für die Zukunft.[16]

---

1)Siehe Anm. 12 S. 64 .Dazu Grethers Hebr. Gramm. §64,o S.181, Gesenius Hebr. Gramm. § 100,2 S.304 und Brockelmann,Grundriß I S.494ff.

2)wyå'el mūšī ælšēbet it å'īš,"und Mosche entschloß sich bei dem Manne zu bleiben„,[Ex2,21 SV].

3)tēt å'īš,"unter dem Baum„[Gn18,4].Siehe Anm.9 S.64 .

4)ăttēlāki im å'īš(azze),"willst du ziehen mit diesem Manne?„ [Gn24,48].Siehe Anm. 5 S.64 .

5)az å'ēl liqrå,"damals wurde begonnen zu benennen„[Gn4,26SV]. Siehe Anm. 11 S.64.

6)kæl năfeš ærbæ ᶜåšåra,"insgesamt vierzehn Seelen„[Gn46,22SV]. Siehe Anm 13 S.64.

7)ælbåd minnædārekimma wnădābūtekimma,"außer euren Gelübden und euren freiwilligen Gaben„[Num29,39SV].Siehe Anmm.1 und 12 SS. 63 , 64 .

8)al-bābut-tānī fil-'afᶜāli.

9)aqsāmun.

10)ʔmādi.

11)šāmar [Gn37,11].

12)muḍāriᶜun —>yišmar,mit Suffix "yišmarnu„ [Ex21,29.36], 2P.impf.Pl. "tišmārū„ [Dt13,1].

13) wa'amrun ⟶ šēmar, vgl. Dt4,9, "šēmor", Hifʿil ⟶ iššāmār, vgl. Dt6,12 ⟶ "iššāmaer", hüte".

14) tāmol — gestern [Ex5,14]. Vgl. Ibn Hišāms, Qatrun-nadā S.19: al-māḍi, wahuwa aṣlul-'afʿāli.
Die temporale Einteilung des Verbums stimmt hier nicht. Das Semitische Verbum hat ansich nur zwei Tempora, die erste zeigt eine vollendete- und die zweite eine nicht vollendete oder unvollendete Handlung an. Der Imperativ zeigt keinen Tempus sondern einen Modus an.
Vgl. Zeitschrift für Phonetik und allgemeine Sprachwissenschaft, 5. Jahrgang. 1951, S133-154, Brockelmann, Tempora des Semitischen.

15) wal-muḍāriʿu mā daḫala awwalahu ḥarfun min ḥurūfi "nayt".
Vgl. dazu b. Hišāms Qatrun-nadā S.19. sowie zawāwis Kitābu l-fuṣūli S. 15: "wahuwa mā fī awwalihi aḥadu z-zawā'idi l-'arbaʿi tağmaʿuha "n'yt" na'aytu". Dazu Anm. 9 S. 102. *

16) Vgl. kitābul-fuṣūls Übersetzung, Erik Sjogreen, Leipzig 1899, S.16: "Verbet indelas efter sin form i perfektum och imperfektum, t.ex. afʿalu, och dette senare tempus är gemensamt för den närvarande och tillkommande tiden" — "Das Verb wird nach seiner Form in Perfekt und Imperfekt eingeteilt, z.B. afʿalu, und dies spätere Tempus ist gemeinsam für die gegenwärtigen und zukünftigen zeiten",
Dazu Zawāwis kitabul-fuṣūl, S. 15 "wamustaqbalun ka-'afʿalu wahuwa mubhamun baynal-ḥāli wal-mustaqbali".

* Vgl. dazu Grether, Hebr. Gramm. §28 S. 88.

In Verbindung mit einem Wort, das die Gegenwart עתה [1]
oder Zukunft מחר [2] ausdrückt, ist das Tempus des
Imperfekts klar zu erkennen, wenn solche Wörter fehlen [3],
dann wird die Bedeutung der Gegenwart oder Zukunft angenommen [4]
Das Imperfekt kann auch für die Vergangenheit gelten [5], dann
spricht man von einen progressiven Handlung [5] Z. B.
ומשה יקח את האהל [6].

Sobald ein waw ו [7] vor die Perfekt-oder Imperfektform tritt,
nimmt das Perfekt die des Imperfekts an und umgekehrt [8] Z.B.
1) ואמר הדור in der Bedeutung יאמר [9]
2) וישתחוו in der Bedeutung ויקדו קדו [10]

Manchmal verändert sich die Bedeutung des Tempus trotz
Hinzufügung von ו nicht Z.B. ואגדילה שמך ואברכך [11],
manchmal verändert sich die Bedeutung des Tempus ohne ו
ויאמר לא אשלחך כי אם ברכתני [12] in der Bedeutung von

---

1) ʿth —— ʿattā, als Temporaladverb, fixiert den gegenwärtigen Zeitpunkt, "nun jetzt" vgl. Dt 32,39 "rēʾu ʿattā —— nun sehet jetzt".

2) mḥr —— mār, als Temporaladverb, fixiert den zukünftigen Zeitpunkt "künftig", vgl. Dt6,20 "wēyya ki yišʾēlāk bēnāk mār lēmor —— wenn dich dein Sohn künftig fragt und spricht".

3) faʾin iqtarana biʿalāmatin tuḫallisuhū lilḥāli ʿka-ʿatta, au li-l-ʾistiqbāli ʿka-mār, ḫalusa wa-ʾillā fa-yuḥtamalu.

4) Vgl. Tauṭiʾa: "waʾaʿlamu anna ṣīġata fiʿlu-l-ḥāli hiya ṣīġata fiʿlu-l-mustaqbali biʿaynihā faʾin saʾala sāʾilun: mā yišša rāʾūben ʿattā", lakāna l-laḏī yaḥsunu an yuǧāba bihī huwa an yuqāla: "yektōb", kamā lau saʾala: ma yišša rāʾūben mār, lakāna yaḥsunu an yuqāla: yektōb, waʾinnamā yufarraqu baynahumā bi-l-qarīnati wahuya "ʿattā" lilḥādiri" wa-mār" lil-mustaqbali".

5) waqad yaṣluḥu lil-māḍī: und das gilt für den Gebrauch des Imperfekts im Bereiche der Vergangenheit, und zwar zum Ausdruck von Handlungen, die einen längeren oder kürzeren Zeitraum hindurch andauerten. Vgl. Knudtzon, zur ass. und allg. Sem. Gramm., Z.A. VI, und VII, S.422ff und 33ff. Driver, A treatise on the use of the tenses in Hebrew, Oxf. 1892,

§27,1a.

Dazu vgl. die Mēša^{c} Inschrift, Zeile 5:"ky y'np kmš b'rṣh ⟶ denn Kamosch zürnte auf sein Land„.Hier b. "y'np„ handelt es sich um ein frequentatives Perfekt.

6) wmūšī yiqqa it ʾā'ol[Ex33,7].

Und Mosche nahm "yqḥ ⟶ yiqqa„, (an jeder neuen Station) das Zelt "wnth ⟶ wnāṯā„ und schlug es (jedesmal wieder) draußen auf."yqḥ„ drückt hier eine Handlung aus, die sich in der Vergangenheit wiederholt. Zu beachten ist hier[Ex33,7-11],daß die Imperfekta (mit perfektischem Sinn), inmitten der zahlreichen frequentativen Perff. consec., überall auch mit frequentativem Sinn auftraten.Vgl Knudtzon,Z.A.VI,S.422,u.VII,S.33.

7)Das waw consecotivum,vgl. Gesenius Hebr. Gramm. §49,1 ,Anm.1: "Die übrigen semit. Sprachen zeigen diese Eigentümlichkeit nicht, ausgen. das dem Hebr. nächstverwandte Phönizische und selbstverständlich auch das mit dem Althebr. so gut wie identische Moabitische der Mēša^{c} Inschrift„.

8) wamatā iqtaranat l-wāw bi-'aḥadihimā qalabat ma^{c}nāhu ila-l-āḥari. Dazu vgl. Gesenius die Hebr. Gramm. die §§49,111 und 112.

9) wāmar addor, für das futurische Imperfekt,"yā'ūmer„ ⟶ und sprechen wird (das späte Geschlecht)„ [Dt 29,21].

10) wyāqādu wyištābbu ⟶ sie neigten und bückten sich,[Ex4,31; Gn43,28]

11) waqad yabqā ma^{c}nāhuma ma^{c}a-l-wāwi,vgl.[Gn12,2]:"wēbarrēkāk wægdilæ šēmak ⟶ und[ich werde]dich segnen und groß machen deinen Ruf„. Hier ist es kein waw cons. sondern ein waw copulativum,"und + futurisches Imperfekt ⟶ und ich werde "abarrekak„ ⟶dich segnen„. Die Form"agdilæ „ ist Kohorttativ.

12) wyā'ūmer lā ēšællak ki am bærrektānī ⟶ und er sprach:Ich lasse dich nicht los, du habest mich denn gesegnet [Gn32,27].

Dazu vgl. Gesenius Hebr. Gramm. §163c-d :"Zur Einführung von sog. Exzeptionssätze, die von einem anderen Satze abhängig sind, dienen "'ps ki„—nur daß (wiederum nach negativen Sätzen,s.o.litt.a) "ki am„ außer wenn; so namentlich "ki am„ mit Perf.(=außer wenn zuvor)nach Imperfekten, die eine Ankündigung enthalten,z.B. Gn32,27:ich werde dich nicht loslassen, außer wenn du mich zuvor gesegnet hast„.

. תברכני [1] und יכסימו תהומות [2] . Wenn „ו" mit der Perfektform verbunden ist [3], dann gilt sie für eine progressive Handlung [4] Z.B. ונטה לו מחון למחנה [4] und wenn es gefragt wird, in welcher weise das Wort עתה [5] der Perfektform beigefügt wird Z.B. הנה באתי אליך עתה [6] dann wird gesagt, daß es sich um eine übertragene und nicht konkrete Bedeutung handelt, weil die Handlung in unmittelbarem zusammenhang mit der gegenwart steht. [6]

Der Imperativ hat die Form שמר [7] für die 2 Person . Der Imperativ kann auch die Form des Imperfekts haben Z.B. אמר ויהרגו [8] .Der Imperativ hat immer die Bedeutung des Futurs. [9]

K A P I T E L :- Das Verb hat andere Unterteilungen, Qal, Stark, Nifʿil und Hitpʿel. [10] Das Verb im Qal ist dreiradikalig und ohne Verdppelung wie שמר [11], und seine Form ist פ ע ל [12] Qal ist der Grundstamm für die anderen Stämme, denn von

---

1) tebaerrēkinni.
2) tūmot yēkessiyāmu —— Fluten bedeckten sie [Ex15,5]. Vgl. Anm. 6 u. 7 S. 68 .
3) Siehe Anm. 8, S. 68 .
4) Siehe Anm. 6, S. 68 ,dazu vgl. Gesenius ,Hebr. Gramm. die §§ 111 und 112 S. ,z.B. .—— wnåtå lũ miyyoṣ laammåni —— (und Moscheh nahm das Zelt) und schlug es sich auf außerhalb des Lagers etc.[Ex33,7].
5) Siehe Anm. S. 67.
6) inna bäti ilek ʿatta ——siehe, ich bin zu dir gekommen; nun (kann ich wohl reden, etc). Hier ist es irrtümlich für seine Erklärung zitiert, weil "ʿatta„ zum nächsten Satz gehört: " atta åyũkål ũkal dabber ——nun kann ich wohl reden etc.„.
7) šēmar ,[šēmor].
8) ēmor wyårågu it å'inåšem —— Sprich (und) sie sollen die Männer töten."yårågu„ ist hier eine Jussivform.
9) wafiʿlu l-'amri mustaqbalun abadan. Siehe Tawṭi'ā, b. Ḥayyīm, I S.61. Die temporale Einteilung des Verbums ist folgendermaßen: Perfekt, Imperfekt und Futur. Er unterscheidet damit zwischem Tempora und Modi.
10) Vgl. Tawṭi'ā, b. Ḥayyīm, I S.69,15, und Gesenius Hebr. Gramm. §§39,41,42 und 43.
11) šāmar. 12) fāʿal.

ihm werden die übrigen abgeleitet.[1] Der erste Radikal des Verbs wird ף[2] genannt der zweite ע[2] und der dritte ל[2]. Die Qalform hat die wenigsten Radikale, trifft man einzwei-zweiradikaliges Verb, dann ist der dritte Radikal verlorengegangen[3]. Die Qalform[4] ist entweder stark[5] oder schwach[6]; die Radikale des starken[5] Verbs sind Konsunanten[7], während die schwachen Verben schwache Radikale[8] enthalten, und zwar mit einen ḤAḎF[9] (Apokopierung) oder TALYĪN[8] ( ) oder IBDĀL[10] (Lautwechsel) oder IDĠĀM[11] (Assimilation).

Das starke[12] Verb hat im Imperfekt zwei Formen :-

a) Der Radikal ף des Verbs erhällt ein Š-wa Quiescens Z.B. לא תכרת להם ברית[13]

b) Das ף wird mit einem Vokal bewegt Z.B. ויזכר אלהים[14]

Der Imperativ des starken[12] Verbs wird durch Verkleinerung des großen פתח[15] gebildet[16]. Wenn der zweite

---

1) Vgl. Grethers Hebr. Gramm. §§ 25, 26, 31b,i , und Gesenius Hebr. Gramm. §§38, 39, 43.
2) f^{c}l — fa^{c}al, dazu vgl. Gesenius §39,4 u. Anm.1 ; Grethers Hebr. Gramm. §§25f ,26a u. die Anm. 1.
3) Vgl. Gesenius Hebr. Gramm. § 30 . Grethers Hebr. Gramm. §25.
4) ḫaffīf — leicht, unbelastet durch Radikalschärfung =Qalform.
5) sālim — gesund, besteht aus 3 Konsonanten.
6) mu^{c}tallun — schwach, einer bzw zwei der drei Radikale sind Vokale.
7) Siehe oben Anm.5. Die Bezeichnung "stark„ für "sālim„ ist irrtümlich benutzt worden, eigentlich sollte es "die gesunden Verben„ heißen.
8) Die Buchstaben " ' , w , y „ werden ḥurūfu l-līni oder al-ḥurūfu l-layyinatu , die weichen Buchstaben, genannt, daher die Bezeichnung ḥurūfu 'l^{c}illati, die schwachen Buchstaben, (die Vokale). Vgl. dazu Tawṭi'a , b. Ḥayyīms Ed. Bd. I ,S.71: "wa'i^{c}tilālu lḥarfi yakūnu immā an yanḥadifa wa'imma an yatabaddala biġayrihī wa'immā an yulayyana wa'immā an yuḍġama, famaṭalu l'ibdāli „alya" min "ykl — yākal„ fi l'istiqbāli ayḍan fī qaulika "ywkl — yūkal„ ,wamaṭalu lḥaḍfi kaḥaḍfi „l-yā'i min "yrd — yārad„ fi l'istiqbali fī qaulika "yrd — yāred„

wamaṯalu 'llīni katalyyini 'l'alifi min "'mr——ʾāmar„ fī 'l'istiqbāli kaqaulika"y'mr——yāʾūmer etc.„ . Vgl. Wright's Arab. Gramm. Bd. I , S.5B.

9) Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. § 69a-h ,S.195-197; Grethers Hebr. Gramm. §§42 u. 43. Bei dem angeführten Beispiel "yārad„ handelt es sich nicht um eine Apokopierung wie er angibt, sondern um ein Verbum primae waw, wobei das waw im Wortanlaut in "y„ übergegangen ist. Vgl. dazu Gesenius §69d.
Das Wort „ḥaḏfun" hat die Bedeutung "Schwund(eines Radikals)„ und umfaßt die drei Bedeutungen : Aphäresis, Synkope und Apokope. Anhand seines Beispiels kann man von einer Aphäresis sprechen. Der Terminus technicus „ḥaḏfun" ist hier irreführend, da er im Arab. normalerweise den Abfall einer auslautenden Silbe bezeichnet.
Wenn es sich hier (Beispiel oben) um eine apokopierte Form handelte, dann müßte es ein apokopiertes Impf. Pi'el von RDH (=yrdh) herrschen, sein.

10) Bei dem angeführten Beispiel "ywkl——yūkāl„[Gn 13,16 ;44,22; 48,10 ;Ex 10,5 ; 19,23 ;Dt21,16 ;22,19,29 ;24,4] Impf. Qal von "YKL——yāḵal =können,vermögen„ [Gn32,26 ; 45,1 ; Ex40,35] handelt es sich wieder um ein Verbum primae waw. Diese Wurzel YKL—— yākal hat, abgesehen von Passivformen als einzige im Impf. Qal den Präformativvokal ŭ,der mit dem 1.Rad. w zu û kontrahiert ist.Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm.§69r, S.198. Anhand seines Beispiels kann man von einem Lautwechsel nicht sprechen , hier hat sich der ursprüngliche Vokal "w„ erhalten und erschien im Impf. wieder. Das Impf. Qal lautet "yūkal„ , welches nur durch Vokalsenkung aus ywkl—— Grdf.yawkal,entstanden sein kann,vgl. arab. waṣala——yawṣalu——yūṣalu u. waǧila——yawǧalu—— yūǧalu.
Das Wort „ibdāl" bedeutet das Ersetzen eines Lautes durch einen anderen,vgl. „tor" Aram. , ṯor, Hebr. ṯaurun,Arab. , malkodät, Hebr. , malqaṭah, Arab. und naqab.,Hebr. , ṯaqaba, Arab.Vgl. dazu R. Kamals Durūsun fi 'l-luġati 'l'ibriyyati , T..II S!233, Damaskus 1963 :"al-'ibdālu huwa ǧa'lu ḥarfin makāna ḥarfin āḫar„.

11)Vgl. dazu Tauṭi'a , b. Ḥayyīms Ed. Bd.I,S.71:"al-'idġāmu huwa an yuḥdafa lḥarfu wa-yataᶜawwaḍa bitašdidi lḥarfi llaḏī baᶜdahū au qablahū ,ammā mā yuḥdafu wayušaddadu mā baᶜdahū famiṯla mā tuḥdafu n-nūn min NŠ' fi l'istiqbāli wayušaddadu ᶜiwaḍuhā š-šīn fī yš'——yašša".
Vgl. Gesenius Hebr. Gramm. §19b-,S.72 :Die Assimilation findet in der Regel so statt. daß ein silbenschließender Konsonant in den Anfangskonsonanten der folgenden Silbe übergeht und mit diesem einen verstärkten Laut bildet.

12)Vgl. die Anmm. 5 und 7 .

13)lā tikrāt lēmma bēræt —— du sollst mit ihnen keinen Bund schließen(Dt 7,2).

14)wyēzākar ēluwwem(Gn8,1 ;19,29 ; 30,22 ; Ex2,24).Vgl. dazu Tauṭi'ā, b. Ḥayyīms Ed. Bd. I. S.73 :"ammā mustaqbaluhū fafīhi waġhāni aḥaduhumā an tabqā ḥarakatu fā'ihī ᶜinda duḫūli ḥarfi l'istiqbāli ᶜalayhī miṯl ZKR——zākar yzkr ——yezākar".
Es traten hier keine Vokalisationsänderungen ein. Die Wurzel ZKR— zākar hat im Impf. ihre ursprüngliche Vokalisation (die des Perfekts) erhalten.
Die Erhaltung der Vokalisation des Perfekts im Impf. ist für die Verba mediae gutturalis allgemeingültig, vgl .
SᶜQ —sā'eq , ysᶜq —— yeša'eq (Num 11,2) ,
MHS ——mā'es , ymhs ——yemā'es (Num 24,8).

15)bitaṣġīri l-fatḥati l-kubrā. Das Wort „taṣġīrun" hat hier die Bedeutung Verengung des Vokals.Ein Vokal wie der in būr "ū" (Lev 12,10 ,von ᶜWR —ᶜūr Geschwulst) oder qōm "ō" , der mit gerundeten und vorgeschobenen Lippen artikuliert wird , heißt gerundet, ein Vokal wie in „lī" "ī" (EX15,2) dagegen wird mit gespreizten Lippen artikuliert. Bei der Aussprache der Vokale von būr "u" ,von mōt "o" ist die Zunge im ganzen nach hinten gezogen, die Vokale heißen hintere . Vokale wie die in lī "i" ,šēmå "ē" (Dt28,25) und tēšīšī "ē,ī" (Dt28,20), bei denen sich die Masse der Zunge in den vorderen Teil des Mundes verlagert, heißen vordere. Bei „ī , ū" nähert sich die Zunge stark dem Gaumen, sie

heißen daher geschlossen. Der Vokal von gåd "å„ (Gn49,19) bei dem sich der Mund am meisten öffnet, heißt offen (daher alfatḥatu 'lkubrā), er ist offener als der von ger"e„(Dt10,9) und mem "ɛ„ (Dt11,12) ; dieser ist offener als der Vokal von tēššī "ē„ (daher alfatḥatu 'lṣuġrā), der wieder offener als als der von it "I„ und dieser schließlich ist offener als der von tištī "i„ (daher die Verengung des Vokals a-e. a offen > e geschlossener). a , e , ɛ , I , i stellen also fünf verschiedene Grade der Öffnung (bzw Geschlossenheit) dar.

Der neutrale Vokal "ə„ ārəṣ ist weder sehr offen noch sehr geschlossen, weder ein vorderer noch ein hinterer Vokal, weder gespreizt noch gerundet.

Meist ist bei der Artikulation der Vokale das Gaumensegel gehoben, ist es gesenkt, so entstehen zusätzlich zu den Resonanzen im Munde nasale Resonanzen ,die jedoch sehr selten im Sam. sind. Der Vokal wird dann nasal wie „ō" in ēdåbåtkōn genannt.

Die Bildung des Imperativ erfolgt durch Veränderung des Vokals beim 1. u. 2. Radikal. Im Imperativ wird der ursprüngliche Perfektvokal „a" des 1. Radikals zu „e" z.B. Perf. ŠMᶜ=šāma , Imperativ ŠMᶜ= šēma (Gn 27,8,43). Der Perfektvokal des 2. Radikals „a" (bzw å̄, å) bleibt im Imperativ entweder erhalten z.B. šēma , oder wird zu „o" z.B. Perf. ŠMR= šāmar , Imperativ ŠMR=šēmor. Die Vokalisation des Imperativs gleicht bei den Verba mediae gutturalis der des Perfekts z.B. Perfekt ṢᶜQ = ṣā'eq ,Imperativ SᶜQ=sā'eq (Ex22,22) , Perfekt MḤṢ = mā'eṣ ,Imperativ MḤṢ =mā'eṣ(Dt33,11 SV).

Radikal ein Laryngallaut[1] ist, wird das ה nicht quiesciert[2] und der Imperativ ändert sich nicht von der Form des Perfekts,[3] Z.B. ויצעק העם אל משה[4] und מחץ מתניו[5].

Bei den Verben פ"א gibt es im Imperfekt zwei Formen:

a) Das א wird quiesciert Z.B. ויאפד לו בו[6].

b) oder wird durch קיבוץ erweicht Z.B. ויאמר אלהים.[7]

Der Imperativ wird wie bei den starken[8] Verben gebildet.[9]

Bei den Verben פ"ה gibt es ebenfalls zwei Formen:[10]

a) Das ה wird quiesciert Z.B.

ויהפך יהוה אלהיך לך את הקללה לברכה[11]

b) Oder fällt ab Z.B. גם טפכם ילף עמכם[12]

Der Imperativ wird wie bei den starken[13] Verben[14] oder durch Wegfall des ה gebildet Z.B. לך לקראת[15].

Die Verben פ"י[16] haben im Imperfekt Vier Formen:

---

1) ḥurūfu 'lḥalqi = Die Gutturallaute. Vgl. Anm 15, S. 72-73.
2) Siehe Anm. 15 S. 72-73.
3) Vgl. Anmm 14 u. 15 S. 72 u 73.
4) wyeṣā'eq ʿam æl mūšī —— Da schrie das Volk zu Moscheh (Num11,2). Vgl. Num. 24,8 : wiṣṣo yēmā'eṣ —— Seine Pfeile zertrümmern.
5) mā'eṣ mātēnī ——zerschmettere die Lenden (seiner Widersacher) (Dt33,11). Vgl. Ex.22,22 SV : kī æm ṣā'eq yēṣā'eq eli=denn, wenn er (zu mir) schreiet,—— šāmā ašmā ṣā'eqtū —— höre ich sein Geschrei.
6) wyāfād lib-bu —— und befestigte ihm das (Gewand) damit (Lev8,7) Vgl dazu Tauṭi'ā b. Ḥayyīms Ed. Bd.I S.75,5: ammā mā fā'uhū alifun ('MR=amar, vgl. Num.10,29) fafī mustaqbalihī waǧhāni aḥaduhumā an yulayyana ḥarfu l'alifi wayandammu māʿa ḥarf l'istiqbāli naḥwi y'mr=yā'ūmer (bzw ya'ōmer, aber selten vorkommend) kaqaulihi wyā'ūmer ēluwwem yā'ī ā'or (Gnl,3) wal-waǧhu ṯ-ṯānī an yusakkanʿ ḥarfu l'alifi wala yulayyanu naḥwi y'bd = yābbad (bzw ya'bad —— yabad —— yābbad) kaqaulihi wyāfād lib-bu (Lev 8,7).
Was mit tusakkanu walā tulayyanu gemeint wird, ist nicht deutlich. Hier kann man nicht von einem taskīn (Quiescierung des Alef) sprechen, denn die Aussprache des oben zitierten

Beispiels y'pd=yāfad enthält weder taskīn noch talyīn. Gemäß der Erklärung des Verfassers müßte es ya'ʔad heissen. Hier ist das Alef mit dem Präformativvokal "a" zu einem langen Vokal "ā" verschmolzen z.B. ya'fad (hier bildet das ' mit den Präformativen eine kurze und geschlossene Silbe) > yāfad (eine offene und lange Silbe), vgl. jedoch Dt 22,3 t'bd('BD)= tābbad, hier ist auf die überlangen Silbe tāb und die virtuelle Verdoppelung des 2. Radikals tāb,bad zu achten. Für die Verba I guttu-
ralis gilt im Imperf. folgende Regel: die 1. Silbe ist überlang, der 2. Radikal ist verdoppelt, jedoch bei den Verben I ʾ und I h ist der Präformativvokal a —> e geworden wobei der Gutturral ʿ erst zu ʾ dissimiliert wird (vgl. GAG §23b) z.B. yaʿabad > ya'bad (andererseits werden zwei nur durch eine Laryngalis getrennte a meist zu e-a)und danach wird das ʾ (wegen des festen Ansatzes) aufgegeben und der Vokal zum Ersatz gedehnt (vgl. arab. a'mur > āmur ; ya'aba > yāba) anschließend ist dieses lange ā > ē dissimiliert(vgl. dazu Brockelmann Grudr. I §94m-ß S.254ff).

Im Sam.(zum Teil , vgl. unten Anm.7)sowie im Bab. war der feste Absatz im Wortinnern und im Auslaut unter Ersatzdehnung des Vokals aufgegeben, ra'šu > rāšu (poetisch) > rēšu ,wobei der Lautwandel des Vokals ā > ē eintrat, vgl. Dt28,23 tēttak < tāttak < ta'atak < taḥtak (v. TḤT=unter), dazu vgl. v. Sodens GAG §9a baʿlum > bēlum . Der Übergang von ā→ē (wohl in manchen Altarabischen Dialekten ist das a > ă→ ē verschoben wurde. Die arab. Grammatiker nannten es Imālatun vgl. ḫāfa →ḫēfa , ṭāba >ṭēba , ṣaġā > ṣaġē), ist im Sam. sowie im Bab. merfach belegt vgl. Dt30,13 yēbbar < yābbar < yā[a]bar < ya'abar — (über die Abschwächung des ʿ > ʾ vgl. v. Sodens GAG die §§ 8i ,9a , 23b , 24e)< - yaʿabar (ʿBR= Eintreten), siehe v. Sodens GAG §24e a'rub >ārub > ērub , [ursprü. aʿaraub (ʿRB=Eintreten, metathetisch ʿBR→ʿRB) . Hier ist das ʿ —> ʾ dissim. (siehe oben), das ʾ ist weggefallen und als Ersatz wurde der Vokal der Vorsilbe gedehnt yā und anschließend ist der Vokal des 1. Rad. a dem 2. Rad. assimiliert und als Ersatz wurde der 2. Rad. verdoppelt , vgl. v.

Sodens GAG §20d ḫiṭ'um --> ḫīṭu (hier ist der Vokal i durch das Öffnen der geschlossenen Silbe gelängt ī ,vgl. dazu GAG § 15b mil'um > mīlum , Hochwasser .) < > ḫiṭṭu (Weggfall der Ersatzdehnung und Verdoppelung des 2. Radikals).

7)an yulayyana ḥarfu l'alifi ,'a" wayanḍamma maᶜa ḥarfi 'l'istiqbāli.(vgl. Anm. 8 S.70).
Was mit al- inḍimamu maᶜa harfi 'l'istiqbali gemeint wird ist klar ersehentlich . Der Vokal des Präformativum „ya" bleibt unverändert jedoch der Vokal des 1. Radikals 'a wird zu „o" (bzw zu u) getrübt (talyyīnun waḍammun, oder al- talyyīnu maᶜa 'lḍammi). Hier ist der feste Vokaleinsatz der 2. Silbe nicht weggefallen (trotz Vokaldehnung der 1. Silbe, vgl syr. neš'al > nēšal ,er wird fragen) , sondern erhalten geblieben (vgl. arab. amara , ya'muru), ya'amar > ya'omer (hier ist der Vokal der 2. Silbe 'a in o gewandelt , vgl Grethers Hebr. Gramm. §4i) > yā'ūmer (hier ist das o zu u getrübt , vgl arab. ra'sun ,bab. rēšu (rāšu) , hebr. roš (a->o) kan. rūšū (o > u getrübt) , oder hebr. šofᵉṭim > pun. sufet vgl. dazu Dt17,9,12 u.25,2 aššūfåṭ ,der Richter.
Beispiel oben :yā'ūmer ēluwwem yā'i ā'or wyā'i a'or =Und Gott sprach:Es werde Licht u.es ward Licht.

8)sālim ,siehe Anmm. 5, 7, und 12 S.69 .

9)Vgl dazu die Anmm. 8 S.69 und 15 S.72- 73 ,dazu Num.25,4SV: wyā'ūmer šēma al mūšī ēmår wyårågu it ā'ēnåšem annisṣåmēdem albal fūr wyēsob ᶜåron af šēma miyyešrā'el = Und der Ewige sprach zu Moscheh :Sprich und erschlage alle Leute, die dem Baal Peor anhingen, daß die Zornglut des Ewigen sich wende von yesrael.

10)Vgl. oben die Anmerkungen 6 und 7 .

11)wyåfåk šēmå ēluwwåk ḷåkᵗaqqålåla albåråka = und es verwandelte der Ewige, dein Gott, dir den Fluch in Segen (Dt 23,6).
yahafak > ya'fak > yāfak (hier ist das ' weggefallen und als Ersatz wurde der Vokal der Vorsilbe gedehnt, vgl. oben Anmm. 6 und 7 .).

12)gæm ṭafkimma yēlak immākimma = auch eure Kinder gehen mit euch (Ex 10,24). Hier ist yēlak Imperf. Qal v. HLK=gehen.

Die Verba I H werden allgemein wie die Verba I gutturalis behandelt ,vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. §37, S.117. Die Wurzel HLK=gehen ,dazu vgl. Grethers Hebr. Gramm. §43i S. 127, bildet nur in der Perfekt Klasse des Qal , im Pi. und Hitp. Formen mit H . Dagegen ist in der Imperfekt Klasse des Qal bei Elision des "H" Formenbildung wie beim Verbum Iw mit dem Imperfektvokal ī eingetreten.
Poetisch finden sich daneben regelmäßig von HLK gebildeten Formen, vgl Ex 9,23 thlk=tēllak, auch Mēša'inschrift Z.14/15 w'hlk=w'ahlak. Vgl. dazu Praetorius ZAW II ,S.310ff.

13)sālimun,= die Verba deren Radikale stark sind. Vgl die Anmm. 8 oben.

14)Siehe oben Anm. 9. dazu vgl. die Anmm. 8, S.69 , und 15,S.72-73, dazu Num. 25,5SV:wyā'ūmer mūšī al šāfāṭi yišrā'el ērāgu īš it ēnāšo = und Moscheh sprach zu den Richtern Jesraels:Erschlage jeglicher seine Leute. (eragu v. HRG=töten)

15)lik ælqērāt mūšī=gehe dem Moscheh entgegen (Ex4,27),vgl oben Anm. 12. Dazu Dt5,27:lik ēmār lēmma šūbu lāhkimma lā'ūlīkimma= Gehe,sage ihnen:kehret heim nach euren Zelten, Dt10,11 : wyā'ūmer šēmā īli qom-lik almāsa = Und der Ewige sprach zu mir: Auf , gehe zum Zuge.

16)Vgl. Ex 19,18:mifānī ēšar yārad šēmā 'ālo bē'aš = weil der Ewige auf ihn herabgestiegen etc. Siehe Anm. 9,S.70 .

1)Wegfall des י Z.B כי ביום השלישי ירד יהוה [1]

2)Quiescierung des י Z.B. ויירש זרעך [2]

3)Umwandlung des י in ו Z.B. לא תוכל להתעלם [3]

4)Assimilation des י Z.B. ויצא משה [4]

Der Imperativ wird unter Wegfall des י gebildet Z.B. רד העד בעם [5] oder folgt den Bildungsformen des starken [6] Verbs .

Die Verben י"y und ו"y behalten ihren zweiten Radikal im Imperfekt und Imperativ Z.B לא יקום עד אחד [7] und ומות בהר [8] .

Bei den Verben , deren dritter Radikal schwach ist (ל"ה,א), gibt es für die Behandlung des dritten Radikals zwei Möglichkeiten:-

1)Entweder bleibt er erhalten,wie es im Perfekt der Fall ist.

2)Oder er wird in י umgewandelt Z.B. לא יכלה ממך

Die Imperativform gleicht der der starken Verben. [9]

---

1)kī bāyōm aššelīšī yārad šēma =denn am dritten Tage wird Gott niedersteigen (Ex19,11)
Siehe Anmm. 9 und 10 S. 71 . Vgl dazu Gesenius Hebr. Gramm. §69a: Die Verba, welche gegenwärtig ohne Praeformativa mit Jod anlauten, zerfallen ihrem Ursprung und daher vielfach auch ihrer Flexion nach in zwei Klassen:a) in Verba, welche urspr.(wie noch im Arab. und Äthiop.) mit waw anlauteten, z.B. walada , yalidu. Infolge eines Lautwechsels, der sich mit wenigen Ausnahmen auch im Nomen geltend macht, ist dieses waw im Hebr. und Aram. wenigstens im Anlaut überall in Jod übergegangen,während es sich nach Präformativen entw. behauptet oder gleichfalls in Jod übergeht oder endlich ganz elidiert wird.-b)in Verba, welche (wie im Arab.)von Haus aus mit Jod anlauten.etc.
Die vollständige Abwerfung(resp. Elision) findet sich regelmäßig bei acht Verbis, das Verb YRD=yarad ist eines der acht.

2)Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §69d und h.
wyīrāš zērāk =und besitzen wird dein Same (Gn 22,17).

3)lā tūkal lētallam =du kannst dich nicht entziehen(Dt22,3).

Siehe die Anmm. 9 u. 10 ,S. 71 . Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §69r.

4) wyiṣṣå mūšī = und Moscheh ging (Ex8,8 ;Num31,13).Vgl. Gesenius Hebr. Gramm. §69h.

5) rad å'ed bæm = steig hinab (Ex 19,21). Vgl.dazu Gesenius Hebr. Gramm.§69b,B und 0 (Vgl dag. šeb von yāšab) .

6) Vgl Tauṭi'a , b. Ḥayyims Ed. Bd. I ,S.77 ,Z.8-10.:waqad yaǧrī šāḏan maǧrā s-sālimi fi anna lyā lā tuḥḏafu lākinnahā tuḥarraku ḥarakata fa' lfiᶜli fī s-sālimi naḥwa YRŠ YR' (yāraš,yāra) walaysa fī lkitābi š-šarīfi lahū miṯālun.

Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm.§69b,B u.o . Siehe oben Anm.5. Vgl. Dt 33,23 yršh=yīråše,- erobere.

7) lå yēqom id ᶜād = nicht soll ein einzelner etc.(Dt19,15).Vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. §45c , Gesenius Hebr. Gramm. §72a-d,f. und Tauṭi'a b. Ḥayyims Ed. Bd.I , S.79:wa'ammā mā ᶜaynuhū wāw fatuḥḏafu fī lmāḍi wa-tuṯabbatu fī lmustaqbali . miṯālu māḍīhi QM=qăm (Vgl. Brockelmann, Grundriß I, S. 613, §270F), MT=mĕt (vgl. dazu Brockelmann, Grundriß I, S. 613, §270F,a ,und Gesenius Hebr. Gramm.§72n. Siehe Dt.22,25), wamiṯālu mustaqbalihī yqwm= yēqŏm (vgl.dazu Gesenius Hebr. Gramm.§72q, Brockelmann, Grudriß I, §270Fb. Siehe Dt19,15, Beispiel oben), ymwt=yēmŏt (vgl.Dt20,5-7 , 24,3 , 33,6), wamiṯālu l-amri minhū QWM=qŏm(Vgl. Dt9,12 und Dt10,11, Gesenius Hebr. Gramm. §72f u. r-s. Siehe dazu Brockelmann ,Sem. Sprachwissenschaft, §220),MWT=mŏt (Vgl.Dt32,50, unten Anm. 8).

8) wmŏt bār =stirb auf dem Berg(Dt32,50).Vgl. oben Anm. 7 ,zu den Verben II Jod vgl. Gesenius Hebr. Gramm.§73, dazu Gn4,25 St= săt, er hat gesetzt ; Imperf. Gn 46,4 yšyt=yāšet ; Imperat.ŠYT= šĕt (vgl. Ex10,1 šetti), ŠYM=šĭm,setzen ,Gn 24,2 , 47,29.

9) Vgl. Tauṭi'a , b. Ḥayyims Ed. I ,S.79 :wa'ammā lfiᶜlu lḫafīfu lmuᶜtallu l-lāmi fa'innahu yanqasimu qismayni aḥaduhumā mā lā-muhu „alif" wa-l-ṯānī mā lāmuhu hā walaysa yakūnu lāmu lfiᶜli lḫafīfi „wāw" walā „yā" .(vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. die §§74 u. 75a).

miṯālu mā lāmuhū „Alef" QR'=qāra (Gn1,10) wa'ammā mustaqbaluhū fa'inna fā'ahu fā'a s-sālimi fī lmustaqbali walāmuhū tabqā fī

akṯari 'l'amri lā tanqalib wahuwa annahū yağūzu fīhi s-sukūn, yiqrā , yibrā (Gn 1,27; dazu vgl.die Anmm. 13 u. 14 ,S. 72), wa'ammā ḥarakatuhu ybr'=yībāra , yqr'=yīqāra (siehe Gn 1,10, vgl. Anm. 14 ,S.230).warubbamā inqalabat fī n-nuṭqi „yā" kamā yuqālu fī 'lmustaqbali ḤT' yḥṭ'=yēṭṭi <- ye'ṭi (vgl. Gesenius Hebr. Gramm.§74,1 , und Lev5,1 tḥṭ'=tēṭṭi <- te'ṭi). wa'amma 'l'amru minhu faḥarakatu fā'ihi hiya ḥarakatu fā'u 'l-fi'li 'lḥafīfi s-sālimi fī 'l'amri ay 'ALFAṬḤATU 'LṢUĠRĀ (vgl. dazu Anm. 15, S. 72-73) walāmuhū fīhi wağhāni aḥaduhumā an yabqā biḥalihī lā yanqalib RF'=rēfa (vgl. Num 12,13) wa'lṯānī an yanqaliba fī n-nuṭqi yā' QR'=qārā Imper. QR'=qēri (vgl. Dt 31,14).

wa'ammā mā lāmuhū hā = Die Verba deren dritter Rad. ein „H" ist,

dazu vgl.	Perfekt,	PNH=fāna	Dt 3i,20	wfāna (yifni,Dt30,17
	Imperfekt,	yifrī v. PRH		
		yrbh=yirbī (v. RBH)	Dt17,17	
		tbkh=tēbēki (v. BKH	Gn45,14)	
		tpdh=tēfēdi (v. PDH)	Ex34,20	
dag. vgl.	Gn27,38	wybk=uyebekki , und weinte		
	Gn21,16	wtbk=utebekki		
	Ex21,2	tqnh=teqni	dag. Gn33,19	wyqnh=wyiqne
	Gn41,19	y'nh=yāne		
	Imperativ,	prh=fēri		
		rbh=rēbi	Gn34,11	fēri urēbi=vermehre und gebäre.
dag. vgl.	Ex9,22SV	nṭh=nēṭe	,strecke aus(siehe Ex 10,21).	

461 Die Verben פ"נ und פ"ל haben im Imperfekt zwei Formen :- Entweder der erste Radikal bleibt erhalten oder er wird assimiliert Z.B. יגשו לא והם[1] und ויקח משה[2] . Der Imperativ wird unter Wegfall des ersten Radikals 465 gebildet Z.B. קח[3] את הלוים .

K A P I T E L : (Die schweren Verben)[4]

Die Gruppe der schweren[5] Verben umfaßt die vierradikaligen Verben wie כלכל[6] ,die geschärften dreiradikaligen Verben wie דבר[7] , die durch ה erweiterten 470 Verben wie הקריב[8] und die Verben, deren zweiter Radikal verlorenging wie אסף[9] ,diese unterscheiden sich von den Qalstämmen durch die Verkleinerung des פתח[10] ע".Die Schärfung und Hinzufügung des ה können bei allen Gruppen des Qal erfolgen,Z.B.[11] למד למד והלמיד[12] und קרב קרב הקריב[13] 475 ו und י bleiben erhalten in צוב ואיב Z.B. ואיבתי את איביך[14] Wenn der zweite Radikal ein Laryngallaut ist, dann wird

---

1)wimmæ lā yiggāšū=aber sie sollen sich nicht nahen(Ex24,2). Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §66a-b.
Zu der zweiten Kategorie, wo das "nūn" weder assimiliert noch einer Aphaeresis unterliegt, vgl. Dt33,9 :wberitak yanseru = und deinen Hüten sie.(vgl Gesenius Hebr. Gramm. §66f).

2)wɣiqqā mūši = und Moscheh nahm (Lev 8,29).Vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. §41 l-m , Gesenius Hebr. Gramm. §66g.

3)qa it æl -libem =nimm die Levijim (Num3,45).Vgl. Gesenius Hebr Gramm. §66g, dazu siehe Lev8,2 : qā it āron = nimm den Ahron.

4)Der Qalstamm wird allgemein als leicht und unbelastet bezeichnet;hier werden mit den schweren Verben die Verben gemeint, die durch Radikalschärfung oder besondere Vorsilben, die den Stamm charakterisieren, belastet sind;d.h. die vom Qal (arab. alfiᶜlu 'lmuǧarradu), abgeleiteten Stämme sind schwerer als ihr Grundstamm,oder : jedes Verb, das mehr als drei Radikale anthält (arab. alfiᶜlu 'lmazīdu), wird schwer genannt. Es handelt sich hier um eine quantitative Bedeutung , die ihrerseits eine qualitative Bedeutung des Verbs verursacht. Vgl. dazu Ribḥi Kamāls ,Durūsun fi l-luġati lᶜibriyyati,S.157.

5)Siehe oben Anm. 4.

6)kalkæl =ernähren, versorgen, verpflegen.Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §72m. Kibḥī Kamāls , Durūsun fī 'l-luġati 'l-ᶜibriyyati T.II,S.157.

7)debber. Vgl. dazu Tauṭi'ā , b. Ḥayyīms Ed. Bd.I,S.85 , Z.7-8. "wa-'ṯ-ṯānī mā kāna ᶜaynuhū mušaddadan naḥwa dbr=debber , grš=gerreš wayusammā 'lšadīdu 'lᶜayni" , es entspricht hier der Form Piᶜel (vgl. arab. faᶜᶜala , dazu R. Kamāls Durūsun fi 'l-luġati 'lᶜibriyyati, T.II ,S.160).

8)eqreb,(vgl. dazu Gn12,11 hqrb=ʾāqreb, Ex14,10 hqrb=ʾāqreb , Lev 14,12 , Num 5,16,25 ;6,14.16 whqrb=wāʾqreb).Es entspricht hier die Form Hifᶜil (vgl. dazu R. Kamāls , Durūsun fī l-luġati 'lᶜibriyyati T.II ,S.158,160 , siehe die Anmm. 7 ,S. 43 u. 8,S. 44, vgl. Wright's comp. Gr. p.204ff.

9)ʾāsef=vernichten , siehe Anm. 1 u. 2, S.11, vgl. Tauṭi'ā , b. Ḥayyims Ed. Bd. I, S. 85, Z.6-7:wahāḏā 'lfiᶜlu yusammā ṭaqīlan wayanqasimu ilā qismayni, aḥaduhumā mā kāna min ṭalātaṭi aḥrufin ġayra anna fīhi taᶜwīḍun ᶜan ḥarfin rābiᶜin wahuwa yanqasimu ilā qismayni :aḥaduhumā mā kāna bayna fā'ihi waᶜaynihī sākinun layyinun wahuwa an takūna fā'uhū maftūḥatan fatḥatan kubrā waᶜaynuhū maftūḥatan fatḥatan ṣuġrā miṯl 'sf=ʾāsef (vgl. Gn 30,23) , kfr=kāfer (Ex30,10) wayusammā AL-MAḤḌŪFU LᶜAYNI .

Hier ist natürlich der Terminus technicus „al-maḥḍūfu 'lᶜayni" verführerisch. Dafür sind zwei Erklärungen möglich: Die erste beruht auf dem semantischen Hintergrund des hebr. dageš , wobei die Wz. DGŠ „durchbohren" heißt, was der Verfasser mechanisch mit dem arab. ḥaḏfun identifiziert hat. Diese Auffassung würde ihm durch den Gebrauch der hebr. Grammatiker eingegeben, die in der masoret. Punktation die Verdoppelung mit einem in den Buchstaben gesetzten Punkt bezeichneten. So daß der Ausdruck „Al-maḥḍūf" in der sam.-hebr. Grammatik zu einem mina 'l-'aḍḍad,(d.h. tašdīd, Schärfung des mittleren Radikals) geworden ist.

Die zweite Erklärung beruht auf der heutigen Aussprache und der Punktation des Samaritanischen. Dem Sam. ist nur die

supralineare Punktation bekannt, das Zeichen der Verdoppelung (sam. HZQ=ăzăq ,verdoppeln, schärfen, vgl.Dt12,23) hat diese Form ⊃ und zwar die Hälfte des sam. Buchstabens ף (Qof). Diese Tatsache schaltet die erste Möglichkeit aus, denn der Aussprache und der Punktation nach ist keine Verdoppelung vorhanden, es ist auch ausgeschlossen, daß alle Samaritaner die Form des maḥdūfu 'l'ayni falsch lesen.
Das Sam. kennt nämlich zwei Bildungarten des geschärften Verbs. Die eine ist die des Pi'el (mit Verdoppelung des 2. Radikals) wie debber (Wz. DBR), gerreš (Wz. GRŠ) . Die andere Form ist die des MAḤDŪFU L'AYNI wie kāfer (Wz.KPR), āsef (Wz.'SF), (vgl. dazu b. Ḥayyīms,The Literary and Oral Tradition of Hebrew and Aramaic amongst the Samaritans, Bd.I ,S.Lg,Z.5-7) denn bei der zweiten Form fā'el handelt es sich ursprünglich um fa''al bzw Pi'el Form, wobei später die Verdoppelung des 2. Radikals weggefallen ist. An Hand des Verfassers Erklärung: „fā'uhū maftūḥatun fatḥatan kubrā wa'aynuhū maftūḥatun fatḥatan ṣugrā mitla kāfer=Versöhnen, entsündigen (vgl. Ex30,10 , Lev5,13 dag.vgl. Dt20,7 ărăš)" kann es sich um eine Nebenform des Intensivstammes Pi'el handeln wobei die Verdoppelung des 2. Radikals durch die Dehnung des vorangehenden Vokals ersetzt wird (vgl. Anm. 6, S.74) also kaffer → kāfer (vgl. GAG §20d), daher „AL-MAḤDŪFU 'L'AYNI" ,d.h. daß die Gemination des mittleren Radikals „ ' " ist weggefallen z.B. fa''ala → fā'ala , vgl. arab. tāba'a=tabba'a „folgen", sāwā=sawwā „gleichstellen", dā'afa=da''afa „verdoppeln" , ǧāwaza=ǧawwaza „hinübergehen lassen", dāḫala=daḫḫala „einreihen" , wāla=wallā „ununterbrochen vorlegen' , hier hat sich aus der Grundbedeutung des 3. Stammes ein Nebensinn entwickelt, so daß ein reines Kausativ, das Synonym mit dem 2. Stamm ist. (vgl. Brockelmann Gr. I, S.511).
Für die Form fā'el des Sam. gibt es noch eine 3. Möglichkeit der Erklärung, nämlich die als Überrest des Aram. Pael (vgl. dazu Wright's comp. Gramm. p.198ff), wobei die Verdoppelung des 2. Radikals weggefallen ist

Die Erklärung des Verfassers „ġayra anna fihī taᶜwīḍun ᶜan ḥarfin rābiᶜin" bestätigt den Wegfall der Verdoppelung und ein Ersatz dafür, denn mit diesem „taᶜwīd" wird die Längung des vorhergehenden Vokals gemeint.(Vgl. dazu Gn 41,51 nāsānī= naššanî ,er ließ mich vergessen.

10) Vgl. oben Anm. 9.

11)Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. die §§52f-g u. 53c. , Tauṭi'ā b. Ḥayyīms Ed. Bd. I, S.85,Z.14,:wa'amma š-šadīdu lᶜayni fa'innahu yataᶜaddadu bitaᶜaddudi lḥafīfi" und S. 97,Z.5: wa'amma lmazīdu lhā'i fa'innahu yadḫulu ǧamīᶜa ḍurūbi l-ḥafīfi.Vgl. dazu flg. Piᶜel Formen :- GRŠ -gerreš , DBR„rede" debber (Dt 1,1) , LMD „lernen"-lammed (Dt11,19) , NSB„wehen"' nesseb (Ex15,10SV) , BŠŠ„zögern" (Ex32,1), ARS„verloben"-ʾårås (Dt20,7 , siehe oben Anm. 9), HTL„täuschen, verspotten"-ettel (Gn31,7), YLD„gebären"-yelled,bei Geburt helfen(Gn10,21) N'Ṣ„schmähen"-nå'eṣ , Imperf. yēnā'eṣ (Num 14,11 u. 15,30), NHL„leiten"-na'el (Ex15,13), ṢWH„befehlen"-ṣabba(Lev27,34), AYB„befeinden, hassen"-ayyeb(Ex23,22), QN'„eifern"-qanna(NUM (Num25,13), KSH„bedecken,verhüllen"-kessa(Num9,15SV), TᶜB„ "verabscheuen"-ta'eb(Dt23,8).

12)låmad (Dt31,13, wlåmådu) , Piᶜel- lammed (Dt11,19,wlåmmedtimma Hifᶜil, elmed .

13)qereb , qerreb (Gn12,11), aqreb (Lev3,5 waqrību).

14)sabba (Lev27,34 ,Wz. SWH=sabe(a)), ayyeb(Ex23,22 ,Wz.AYB ,vgl. oben Anm.11). weyyebti it iyyæbek=so werde ich befeinden deine Feinde (Ex23,22).

das schwere Verb wie ein Verb aus dem Qalstamm behandelt, nur im Partizip aktiv unterscheidet es sich von dem Verb im Qalstamm durch Hinzufügung eines ם im Gegensatz zu Qal.[1][2]

Wenn das ה bei der Erweiterung des Grundstammes vor einen starken Konsonanten gesetzt wird, tritt keine Veränderung der Radikale ein Z.B. והקריבו אתו בני אהרון המזבח[3] Tritt ה vor die Verben פ"נ, wird das נ assimiliert Z.B. אשר הצבת לבדהן[4]; es kann auch erhalten bleiben, oder wenn das Verb mit dem gleichen Buchstaben endet beginnt Z.B. והשמתי אני את הארץ[5]

Bei den Verben פ"ה und פ"י wird der erste Radikal in ו verwandelt Z.B. ואוליך אתכם קוממית[6] und והורדתם את שיבתי[7]. Bei den Verben ע"א"י wird das א erweicht und bewegt wie ein hiräk Z.B.[8] והשאלום וכחצית הלילה[9], oder das ה läßt das Dehnungs י[10]

---

1) Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §§52d, 64d; Grethers Hebr. Gramm. §38f-h; R. Kāmāls Durūsun fī l-luġati l-ʿibriyyati S. 88f; Tauṭi'a, b. Ḥayyīms Ed. Bd.I, S.87, Z.3-12.

2) Vgl. Tauti'a, b. Ḥayyīms Ed. Bd. I, S.87, Z.5-8.: walā farqa baynahū wabayna ḥafīfi fī šay'in wa'innama yuʿrafu mina lḥafīfi bi'ismi fāʿilihī liziyādati lmīmi.
Vgl. oben S. 37 Anmm.9-17 und S. 32f. Vgl. weiter RḤP Qal Perf. rā'if, Piʿel, rā'if (Dt32,11), Part. Akt. mērā'if (Gn1,2, mērā'ēfat).

3) wāqrību ūtu bāni āron ammazbæ = (Lev3,5). Vgl. Anm. 8, S. 82. Gesenius Hebr. Gramm. §53a., und Tauṭi'ā b. Ḥayyīms Ed. Bd.I, S.97, Z.5-10.

4) ēšar aṣṣibta ælbae dinne =die du abgesondert hingestellt hast. (Gn21,29 SV). Vgl. Gesenius Hebr. Gramm. §66d,f. Siehe oben Anm.10, S. 69.

5) wāšimti āni it āreṣ =und ich werde das Land veröden(Lev26,23). Vgl. Tauṭi'a, b. Ḥayyīms Ed.Bd.I, S.97, Z.11-16: wa'ammā ḍawātu lmiṭlayni fafīhi waġhāni aḥaduhumā an yaġriya maġrā ṣ-sālimi fī annahū lā yata'aṭṭaru lā biḥaḍfin walā bi'ibdālin miṭl hsmym=āšmem, hrnyn=ernen(ārnen ?) min ŠMM wa RNN

wa- ṯ ṯānī an tuḥdafa ᶜaynu 'lfiᶜli wahuwa aḥadu lmiṯlayni wayušaddu ᶜiwadahu fā'u 'lfiᶜli kaqaulika fī ṭaqīli ŠMM hsm=aššem wafī ṭaqīlī ŠBB hsb=aššeb.

Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. § 67f-g,v,cc . R. Kamāls Durūsun fī l-luġati lᶜibriyyati ,T.II , S.179. Siehe Lev26,31 whsmty=wāššemti , Dt32,43 hrnynw=arnīnu ,preiset !

6) u'ūlek itkimmā qūmāmet = und ließ euch aufrecht wandeln(Lev26,13 vgl. Dt29,4 u'ūlek itkimmā arbīm šēna .

Zu der Wz. HLK vgl. Bauer- Leander Historische Gramm. die §§ 55d'-h' , Gesenius Hebr. Gramm. §69x .

7) wūredtimma it šībāti = so werdet ihr mein graues Haupt senken (Gn42,38) .Siehe Dt5,25 hytybw=iṭebu. Vgl. dazu Bauer/Leander Historische Gramm. der Hebr. Sprache, §55i-n , und 55c', S.383.

8) Vgl. Tauṭi'a ,b. Ḥayyīms Ed. Bd.I,S.99, Z.6-7 :wa'ammā mā ᶜaynuhū alef fa'inna l'alifa 'llatī hiya ᶜaynu 'lfiᶜli tulayyanu ṭummā tataḥarraku harakata lyā'i .

9) wāšīlumma ukā'ēṣet ellikæ=(Exll,3SV).Vgl. Bauer/Leander , Hist. Gramm. §50v, S.357 , Gesenius Hebr. Gramm. §64f.

10) Vgl. Tauṭi'ā , b. Ḥayyīms Ed. , Bd.I, S.99, Z.8-10: wa'ammā mā ᶜaynuhu „hā" fa'innahū lā yadḫuluhū yā'u lmaddi fī ṯ ṯaqīli wa- lhā'u 'llaṭī hiya ᶜaynu 'lfiᶜli lahā ḥukmāni aḥaduhumā an tabqā biḥālihā naḥwa hzhr=ăzār , hqhl=āqal (siehe Lev15,31SV, wāzārtimma, dazu Ex18,20wāzārta), wa ṯ ṯānī an tanqaliba fī n-nutqi „yā" naḥwa hqhl=āqíl (siehe Dt4,10 ăqīl lī it ᶜām= versammle mir das Volk).

Vgl. G. Bersträßers , Hebr. Gramm. II.Teil,§19b,d,h-k, Grethers Hebr. Gramm.§34.

492 wegfallen, Z.B. והזהרתם את בני ישראל[1], das ה kann auch in י umgewandelt werden[2] Z.B. הקהל לי את העם[3], oder das ו wird in י umgewandelt כם והשיב אתכם אל ארץ אבותי[4].

495 Außer den angeführten Fällen ändert sich nichts ; das Imperfekt und der Imperativ der schweren Verben werden wie das Perfekt behandelt außer bei den Verben ל"ה ;hier wird das ה in י umgewandelt Z.B. ויכס הענן[5], die Verben, deren Verdoppelung des zweiten Radikals weggefallen ~~schwach~~ ist,[6] können beim Imperativ

500 wie die gesunden Verben konjugiert werden wie zum Beispiel:

כפר לעמך ישראל אשר פדית יהוה[7]

K A P I T E L :(fil 'infiᶜal) Nifᶜal Form[8]

Beim נפעל tritt ein ן als Präfix an die Qalstämme oder an die geschärften Stämme, dabei wird der

505 erste Radikal ף des Verbs geschärft.[9] wenn ן an ein gesundes Verb tritt, ändert sich dieses Verb nicht,[10] wie zum

---

1) wāzārtimma it båni yišrā'el=und ihr sollt die Kinder Yisrael warnen(Lev15,31SV). Siehe oben Anm.10,S.86 .
2) Siehe oben Anm. 10, S. 86 . und Anm.1,S.37 .
3) āqil lī it ᶜām = versammle mir das Volk(Dt4,10).Siehe oben Anm.10, S.86 .
4) wīšīb itkimma æl åreṣ åbūtīkimma = und euch zurückführen in das Land eurer Väter(Gn48,21SV).Vgl. Tauṭi'ā, b. Ḥayyīms Ed., Bd. I, S.99, Z.10-13 : wa'ammā mā ᶜaynuhū „wāw" fa'inna lwāwa 'llatī hiya ᶜaynu lfiᶜli takūnu mahdūfatun minhu wa-yā'u 'lmăddi fīhi tābitatun naḥwa hqym= īqem min QM=qām wa hšyb=išeb min ŠB=šāb (vgl. Gn48,21SV wīšīb) wakadālika mā ᶜaynuhū yā' tatbutu yā' waḥidatun immā ᶜaynu lfiᶜli au yā'u 'lmăddi.
Die Form Afᶜel für Hifᶜil des Samaritanischen Hebr. z.B. āšeb Wz. ŠWB , āqem Wz. QWM , ist ein Überrest des Aramäischen Afᶜel z.B. htyb=atib, entgegnete ,Sanh.24d. Vgl. dazu Macuchs Handbook of Class. and Mod. Mandaic, S.320,10 f, Dalmans Gramm. des Jüd. Paläst. Aram. §70,11 , S.323f, Gesenius Hebr. Gramm. §72,IVee, S.209 , Brockelmann Gr.I,S.613F,d und 615e f., Brockelmann Sem. Sprachwiss. S.146f, und Sem. Sprachen

§137C,b , Stevenson's Gramm. of Palest. Jewish Aram. §16,4.

5)wyēkessī ᶜānan = und das Gewölk verhüllte(Ex24,15 . 40,33). Vgl. Gesenius Hebr. Gramm. §75a,c,f,u,ee und gg. , Bauer/Leander Hist. Gramm. S.413f u. 424 .

6)Vgl. Anm.9, S.81 .

7)kēfar lammak yišrā'el ēšar fādita šēma = vergib deinem Volke Yisrael, das du erlöst, Ewiger(Dt21,8).
Vgl. Tauṭi'ā b. Ḥayyīms Ed. Bd.I, S.97, Z.1-4 :wa'ammā fīᶜlu l'amri min 'SP 'sp=ăsef (vgl.Anm.9, S. 82 , Num11,16) waṯṯānī an yakūna miṯla l'amri miṇa lḥafīfi wahuwa naqlu lfaṯḥati ṢṢ-ṣuġrā ilā fā'ihī walkubrā ilā ᶜaynihī kaqaulika fī l'amri miṇ KPR kpr=kēfar wamin KBD kbd=kēbad (vgl.Dt21,8 kēfar) wakaḏālika yaġri l'amru fī bāqī ḍurūbi hāḏā lfiᶜli.
Vgl. die Anmerkungen 6-8 S.69, und 15,S.28b.

8)Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §51a-b, Grethers Hebr. Gramm. §§31i-m u.32.

9)Vgl. Tauṭi'ā, b. Ḥayyīms Ed. Bd. I, S.99, Z.15-16:al'infiᶜālu huwa duḫūlu nūnun zā'idatun ᶜalā lfiᶜli ṯṯulāṯī yaštaddu maᶜahā fā'uhū .
Vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. §31c :Im Nifᶜal steht vor dem 1. Radikal das Präformativ nī .das mit dem 1. Radikal eine geschlossene Silbe bildet.". Im sam. dagegen bildet das Präformativ nī mit dem 1. Radikal keine geschlossene sondern eine offene Silbe, wobei der 1. Rad. geschärft wird z.B. KRT= karat (Dt4,23) ,Nif. nikkarat (Ex30,33,38) , yikkarat (Gn9,11) nikkaratu (Lev20,18). Vgl. Kamāl, Durusun fi Lugati ᶜIbriyyati T.II, S.162.

10)Vgl. oben Anm. 9. Dazu Tauti'a , b. Ḥayyīms Ed. Bd.I,S.101, Z.1-2 .

Beispiel נכרת [1], bei den Verben פ"ן fällt ן des
Verbs aus Z.B. נשא aus נסא [2], wenn das Verb zwei gleiche
Radikale hat [3], dann fällt ein Radikal ab Z.B נשם aus שמם [4],
bei den Verben פ"א tritt Erweichung und Dehnung des
Vokals auf Z.B. נאסף [6] und נאמד [5], bei den Verben פ"י
wird das י zu ן umgewandelt [6], bei den Verben ע"י/ו
wird das נפעל mit ה und geschärftem ו gebildet [7] Z.B.
הוקם [7] und הושם [7] und das giltt nur für den Fall [7], wenn das
Partizip aktiv nicht genannt wird [7], und es ist auch möglich
die Form des נפעל mit ן zu bilden Z.B נכון aus כן [8].
Beim התפעל [9] treten הת [10] zu dem ersten Radikal des
dreiradikaligen Verbs [10], dabei wird der zweite Radikal
geschärft [10] Z.B התנפל [11] und התקדש [11], Die Dehnung vertritt
manchmal die Schärfung des zweiten Radikals [12]. Das ת des
התפעל steht immer vor dem ersten Radikal des Verbs
außer bei den Verben, deren erster Radikal ז ס ש ש ist [13].

---

1) nikkārat. Siehe oben Anm.9 u. 10 ,S.88 . Vgl. Ex30,33,38.
2) nāša , nāša (Vgl. Ex25,25 wnāšā'ū). Vgl. dazu Tauṭi'ā, b. Ḥayyīms Ed., Bd.I, S.101,Z.5-6. R. Kamāls Durūsun fī 'lluġati 'lʿibriyyati, T.II, S.179-182. Gesenius Hebr. Gramm.§66d. Siehe NGŠ, hinzutreten, Qal Perf. nāgaš , Nif. nāgaš für nangaš ← ningaš, (vgl. Gn33,7 .Ex20,21 . Dt20,2).
3) ḏawī 'lmiṭlayni=Verba mediae geminatae (Arab. alfiʿlu 'l-muḍaʿʿafi , vgl. dazu Kamals Durūsun fi 'lluġati 'lʿibriyyati, T.II,S.179.).
4) ŠMM=šamimma , niššam (vgl. Lev26,22 wniššamu). Vgl. dazu Tauṭi'a ,b. Ḥayyīms Ed. Bd.I,S.101, Z.2-4 :wa'ammā duḫūluhū ʿalā ḏawāti 'lmiṭlayni fafīhi waġhāni aḥaduhumā an yanhaḏifa aḥadu 'lmiṭlayni wayušaddu ʿiwaḍahū fā'u 'lfiʿli naḥwa tšm=tiššam min ŠMM=šāmam (vgl. Gn47,19) ,wa-ṯṯānī an yabqā fīhi 'lmiṭlayni kaqaulika tšmm=tiššāmam min ŠMM=šāmam.
Nach dem obigen Zitat hat der Verfasser zwei Möglichkeiten einer Nifʿal Form Bildung erwähnt, die eine mit Assimilation die andere ohne. Er fügt das Beispiel tšmm=tiššāmam an, welches jedoch unmöglich erscheint, vgl. Lev26,22 niššāmu „verödet werden" . Bei der zitierten Form tšmm=tiššāmam kann es sich entweder um eine Form der 2. Person Imperf. Hitpo.

(vgl. dazu Bauer/Laender Hist. Gramm. §58, S.439 , Gn47,19 tiššam, Qal 2.Sg. Imperf.) oder um eine Pi'el Form handeln (vgl. MRR „bitter sein" , Pi'el 3. m. Pl. wymrrw=wyēmarrēru ,Ex1,14, wymrrwh=wyēmarrērū'a, Gn49,23).

5)Vgl. Text S.13: au alifun au hā'un tulayyanu watušabba'u ḥarakātuhā.
Was mit talyīnun (vgl. Anm.8,S.70) gemeint wird ist klar ersehentlich, denn es bedeutet das Öffnen einer geschlossenen Silbe. z.B. 'SF „einsammeln" Nif'al 3. Perf. n'sf=niyyāsaf ——ni'āsaf (Num 27,13), HPK „ändern" Nif'al 3. Perf. nhpk=niyyāfak ——— ni'āfak (vgl. Dt29,22 HPK=āfak , Ex7,15 , Lev13,17,25).

6)Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm.§69i,t,l. Gn41,19 nwd'=nuda (Wz. YD'=yādā „merken" (Ex1,8 . Dt2,7).

7)uwwāqam . uwwāšam (Gn24,33).
Der reflexive Gebrauch einige Kausativstämme (z.B. Nif'al als Reflexivum, Reziprok oder Passiv z. Pi'el oder Hif'il) hat den Verfasser irre geführt. Die oben zitierten Formen sind nicht Nif'al sondern Hof'al Formen; anscheinend kennt der Verfasser die Form Hof'al nicht(Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §72d,i. und §73a), es hat auch den Anschein, auch daß der Verfasser die Form Hof'al mit dem Inf. und mit dem Imperat. Nif'al gewechselt hat, denn seine Erklärung :„wahādihī 'lbunyatu 'l'ulā an yakūna min qubayli mā lam yusammā fā'iluhu" beweist das Gegenteil seiner Behauptung, nämlich das Vorhandensein einer passiven Kausativ Hof'al Form.(Vgl. unten Anm. 8, und Anm.7, S.92)

8)nākon (Gn41,32), Wz. KN=kæn . Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. die §§72 u. 73. Siehe oben Anm. 7.
Nif'al Bildung der Verba II ',H und der Verba III ',H ist wie die Bildung des Nif'al der gewönlich starken Wurzeln z.B. S'L= šā'al, Nif'al,ns'l = nišša'l ← nišša'al ; MHR=mā'ar , Nif'al, nmhr=nimmār ← nimmā'ar ; QR'=qara Nif'al , nqr'=niqqārā ;ŠBH= SBH=šābá (vgl.Gn34,29) , Nif'al,nšbh=nišša'ba (Gn14,14 . Ex22,9).
Siehe Anm. 9 u. 10,S. 88 , und oben Anm.1 .

9)faṣlun (In der Überstzung versehentlich weggelassen).

10)Vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. §31f , Bauer/Leander Hist. Gramm. §45a,c-d ; Gesenius Hebr. Gramm. §54a ; R. Kamals,

Durūsun fi 'lluġati 'lᶜibriyyati, T.II, S.158 u.161 .

11) itnabbal (Wz. NPL) , itqaddaš (Wz. QDŠ).

12) waqad yanūbu 'lmaddu ᶜan taṯqili ᶜaynu 'lfiᶜli . Vgl. Num1,47 . 2,33 . 26,62 . htpqdw=itfāqādū (Wz.PQD„mustern"), dazu Gesenius Hebr. Gramm. §54l, Und §55b.

13) Siehe oben Anm.10. Vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. §33n-o , Bauer/Leander Hist. Gramm. §45v , Gesenius Hebr. Gramm.§54b-d.

hierbei steht ת nach diesen.[1] Nach ז wird ת in ד[2] umgewandelt, nach צ in ט assimiliert Z.B.[2]

אזדכר אצטדק הסתגר השתמר[3]

Das ן des נפעל[4] und das ה des התפעל[5] werden im Imperfekt eliminiert Z.B. יכרת ויתנפל[6], das ן des נפעל wird im Imperativ zu ה[7] Z.B. הכרת[8], der Imperativ des התפעל ist wie sein Perfekt.[9]

K A P I T E L : Über die intransitiven und transitiven Verben:-[10] Die intransitiven Verben lehnen sich an das Subjekt an, aber verlangen kein direktes Objekt Z.B. ושכב קם[11]. Die transitiven Verben[12] lehnen sich an das Subjekt an und außerdem verlangen sie ein direktes Objekt,[12] Z.B. אכל ושמר und ihr Kennzeichen ist, daß das personal Pronomen unmittelbar angehängt werden kann.[13] Intransitiv sind die Verbformen נפעל und התפעל,[14]

1) Siehe Anm.13, S. 91 . Vgl. dazu Gesenius Hebr. Gramm. §54b-d, Kitābu mawlidu sayyidāna Mūsā, S.10,26 hštmr=ištāmār, 10,32 hštytr=ištattar, Gn44,16 nstdq=ništaddaq (Wz.SDQ „rechtfertigen Gn38,26).

2) Siehe oben Anm.1.

3) azdākar, istaḍaq, istāgar, ištāmar. Siehe oben Anm. 1 u. 2. Für den Wegfall der Schärfung vgl. Anm.12, S. 91 .

4) Vgl. Grethers Hebr. Gramm. §32f, Ex25,28 wnš'w=wnāšā'u , siehe dazu Anm.2, S. 89 .

5) Vgl. Grethers Hebr. Gramm. §32q.

6) yikkarat, yitnabbal, siehe oben Anm.5 , Anm.11, S. 91 .

7) Vgl. Grethers Hebr. Gramm. §32g, siehe Anm.7, S. 90 .

8) ikkārat. Siehe oben Anm.7.

9) Vgl. Grethers Hebr. Gramm. §33u, Num21,7 htpll=itfallal,

Num12,6 htwdᶜ = itwaddā(ittūda ?, Gn45,1).

10)fī luzūmi 'l'afᶜāli wataᶜaddīhā. Vgl. R. Kamāls Durūsun fi 'llugati 'lᶜibriyyati, T.II, S.155: yanqasimu lfiᶜlu ilā lāzimin wamutaᶜaddin. fa-llāzimu mā lā yaḥtāǧu ilā mafᶜūlin , wa-lmuᶜaddī yaḥtāǧu ilā mafᶜūlin wāhidin au ilā mafᶜūlayni. Vgl. dazu Bauer/Leander,Hist. Gramm.,§§40g',S.303, 42ff,S.307, 56y,S.392.

11)wqām (Dt19,11), wšākāb (Dt25,28), Dt31,16 :wqām ᶜām azze=und aufstehen wird das Volk. Vgl. oben Anm. 10. Dazu vgl. Brockelmann, Sem. Sprachen, §123, S.242, Gesenius Hebr. Gramm. §117.

12)Siehe oben Anm.10, u. Anm.11, vgl. dazu Wright's Arab. Gramm. Bd.I,§36, Bd.II, §§21-23.

13)Vgl. dazu Grethers Hebr. Gramm. die §§21n, 36a-c, 66n, 53h,71c.

14)Vgl.dazu Gesenius Hebr. Gramm. die §§ 51 u. 54, Bergsträssers Hebr. Gramm. T.II, die §§16 u. 18, Grethers Hebr. Gramm. §§ 31l-m,p , Wright's Arab. Gramm. vol.I, §§51-53, R. Kamāls Durūsun fi 'llugati 'lᶜibriyyati, T.II, S.161-162.

transitiv sind meistens die schweren[1] Verben. Die Verben im Qal קל sind intransitiv oder transitiv mit nur einem direkten Objekt.[2] Die schweren[1] Verben sind transitiv mit einem oder Zwei Objekten,[3] jedoch kann es virtuell drei[4] Objekte[4] haben Z.B. הראה יהוה יעקב יוסף מלך על מצרים[5]

Das intransitive Verb wird transitiv gemacht durch Schärfung des Qalstammes oder durch Hinzufügung von ה an den Qalstamm[6] הפעל Z.B קרב קרב הקריב[7] und durch die Rückwandelung des נפעל und התפעל in den Qalstamm[8] Z.B. נכרת zu כרת[9] und השתמר zu שמר[10]. Wenn der Qalstamm von denen ~~der~~ נפעל und התפעל abgeleitet wurden intransitiv ist, wird er durch die Schärfung transitiv gemacht[11] Z.B. הקים[12] ~~הוקם~~ und קרב[13] ~~נקרב~~ Wenn man ein intransitives schweres Verb transitiv machen will, dann wird sich seine Form nicht ändern Z.B. כשל[14] in der Bedeutung stolpern und כשל[14] auch

1)Vgl.Tauṭi'ā, b. Ḥayyīms Ed. Bd.I, S.111, Z.14 :wa'ammā 'lṯaqīlu fa'innahū ᶜalā 'l'amri 'l'akṯari mutaᶜaddin waqad yağī'u lāzimun". Siehe Anm. 10, S.93 . Vgl. dazu Bergsträsser Hebr. Gramm. T.II, die §§14-19, Gesenius Hebr. Gramm. §§52-53, R. Kamāls Durūsun fi 'lluġati 'lᶜibriyyati, T.II, S.155 :wa-'iḏā zīda fī awwali lfiᶜli „H" wabayna ᶜaynihī walāmihī „Y" au ḍuᶜᶜifa ṯānīhi taᶜaddā liwāḥidin in kāna lāziman wa-taᶜaddā li'iṯnayni in kāna aṣluhū mutaᶜaddiyan liwāḥidin, wa-'iḏā kāna lfiᶜlu mutaᶜaddiyan liwāḥidin kāna muṭāwiᶜuhu lā-ziman (muṭāwiᶜun bedeutet Kausativ). wahunāka afᶜālun muta-ᶜaddiyatun tanṣubu mafᶜūlayni aṣluhumā mubtada'un waḫabarun.

2)Vgl. dazu Bergsträsser Hebr. Gramm.T.II, §14b , Anm.10,S.93 ,

3)Vgl. oben Anm.1 . Vgl. Wright, Arab. Gramm. 2 § 36, s. unten Anm. 8.

4)Vgl.Bergsträssers Hebr. Gramm. T.II, §19d-g., dazu Tauṭi'ā

b. Hayyīms Ed. Bd.I,S.111,Z.1-3: walaysa fī l-luġati 'lᶜibraniyyati fīᶜlun yataᶜaddā ilā akṯari min mafᶜulayni illā šāḏ-ḏan naḥwa qaulika „irrā'i šēma yāqob it yūsef mālik ᶜal misrā'em fa-lfāᶜilu hunā aḷḷāhu wa-yaᶜquba mafᶜūlun awwalun wa-yūsufa mafᶜūlun ṯānin wa-mālika mafᶜūlun ṯalitun wamā aᶜlamu fī l-kitābi š-šarīfi lahū miṯālun.

Verba mit drei Objektakusativen sind im Hebr. nicht vorhanden. Vgl. b. Ḥayyim, Bd.I,S.108, Anm.5 :fahāḏihī aqsāmamu taᶜaddī l'afᶜāli fī lluġatayni maᶜan illā annahū ᶜinda lᶜarabi ḍarbun sābiᶜun wahuwa lladī yataᶜaddā ilā ṯalāṯati mafᶜūlīn walaysa lahū mina n-naṣṣi fī šay'in ᶜindanā naẓīrun lbatta illā anna R. Mušeh b. Ǧaqtilla (vgl. S. Poznański, Mose b. Samuel Hakkohen Ibn Chiquitilla, Leipzig 1895) raḥimahu 'llāh ḏakara anna l-fiᶜla ᶜindanā qad yataᶜaddā ilā ṯalaṯati mafᶜūlin wasūqa fīhi maṯalan „ hrh h' 't ysr'l hdrk hysrh" ᶜalā an yakūna „hsrh" mafᶜūlan ṯāliṯan .

Vgl. Wright's Arab. Gramm. II, p.51B :„The fourth form of the afᶜālu 'lqalbi governs three accusatives;eg.arā l-ḷāhu n-nāsa ayyūba ṣābiran wa'aᶜlamahum iyyāhu ṣāḏiqan".

5)irrā'i šēma yāqōb yūsef mālik ᶜal miṣrem . Vgl. oben Anm. 4 .

6)Vgl. Wright's Arab. Gramm.I,36B-C , §45, p.34, §40,p.31 ,§41c, REMa u. REM,d.

7)qārab , qerreb , aqreb ; Qal , Piᶜel , Hifᶜil ; Gn20,4 Num25,6 , Lev16,6 .

8)ilā aṣlihī lmutaᶜaddī . Siehe oben Anm. 2 . Vgl. dazu Wright's Arab. Gramm.I,§36.

9)nikkārat zu kārat . Siehe oben Anm.8 .

10)istāmar zu sāmar.

11)Vgl. die Anmerkungen 1-5 .

12)iqqem (iqem) .

13)wyeqarreb (Num25,6).

14)kāšal , kaššal . Siehe unten Anm.1, S. 96.

553 in der Bedeutung stolpern lassen (ᶜaṯṯara)[1], und החריש in der Bedeutung schweigen und החריש in der Bedeutung schweigen lassen[2], wie z. B. ויהי כאשר הקריב לבוא מצרימה[3] in der Bedeutung קרב[4] und wie z. B. הקריב את מטה לוי[5]. Wenn diese Umwandlungen ohne Notwendigkeit vorgenommen werden können, kann dies erst recht geschehen, wenn es erforderlich ist.

560 Das transitive Verb wird dadurch intransitiv gemacht, daß es in נפעל oder התפעל gebracht wird[6]; z.B. שמר השתמר[7] und כרת zu נכרת[8].

Die transitiven (Hif., u. Pi.) Verben, die im Qalstamm intransitiv waren, werden intransitiv gemacht durch Rückbildung

565 zum Qalstamm, z.B. קרב הקריב zu קרב[9]. Das transitive Verb des Qalstammes wird doppelt transitiv, wenn es in ein schweres[9a] Verb verwandelt wird[10], z.B. אכל ושמע[11] zu אכיל ואשמיע[12] und z.B. שמעתי את תלנות בני ישראל[13].

---

1) Vgl. Anm.14, S.95.

2) Vgl. Bergsträsser, Hebr. Gramm. T.II, §19d. Siehe Anmm.7 u. 12, S. 95.
ā̆rreš „stumm sein" (Schweigen), ā̆rreš „zum Schweigen bringen" Vgl. arab. aḫrasun „Stumm sein", aḫrasa „zum schweigen bringen" sowie sakata „schweigen", askata „schweigen lassen".

3) wyā'ī kā'ēšar aqreb lā̊bū miṣrīma=und es geschah, als er nahe daran war, nach Mizraim zu kommen. Siehe oben Anm.2 (Gn12,11).

4) qārab „nahe sein", vgl. Gn30,42 ᶜṬP=ᶜā̊ṭaf „schwach sein".

5) aqreb it maṭṭī lībī=laß den Stamm Levi herzutreten (Num3,6). Vgl. Num8,9.10. Siehe Anmm.1-5 Seite 94-95 u. oben Anm.2.

6) Siehe Anm. 14, S. 93 u. Anmm.8-10, S. 95.

7) šā̆mar zu ištā̊mar. Vgl. oben Anm. 6.

8) kā̊rat zu nikkārat. Vgl. Anm.9, S. 95.

9) aqreb u. qerreb zu qārab. 9a) Hifᶜīl u. Piᶜel.

10) Vgl. die Anmerkungen 1-5, S. 94.

11) ā̊kal u. šā̊ma. 12) ā̊kel u. aššāemī.

13) šamāettī it tiḷḷānot bā̊nī yišrā'el=ich habe gehört das Murren der Kinder Yisrael (Ex16,12).

und מן השמים השמיעך.[1]

Das doppelttransitive Verb wird dadurch einfach transitiv gemacht, daß man es in die Qalform zurückverwandelt Z. B. השמיע שמע.[2]

Es gibt auch doppelttransitive Verben in der Bedeutung des Qalstammes Z.B. כי יכרית[3].

Der Zweck des התפעל ist die Intransivierung des Verbs und die Darstellung der Übertreibung der Handlung.[4]

התפעל kann bei transitiven und intransitiven Verben gebildet werden.[5] Das נפעל dient nur zur Intransivierung des Verbs und wird nur aus einem transitiven Verb gebildet,[6] jedoch im folgendem Beispiel ist das Grundverb in transitiv וירא אלהים את הארץ והנה נשחתה[7] in diesem Falle hat es die Bedeutung des Qal und נפעל[8].

---

1) man aššāmem ašmiyyāk=von dem Himmel hat er dich hören lassen (it qolo= seine Stimme) . Dt4,36 .
2) aššāma zu šāma . Siehe die Anmerkungen 11-13, S.96 .
3) ki yekret = wenn (der Ewige, dein Gott) ausrotten wird. Dt12,29. 19,1 . Vgl. Bergsträsser, Hebr. Gramm. §19 .
4) Vgl. R. Kamāl, Durūsun fi 'lluġati 'lʿibriyyati, T.II, S.161, Bergsträsser, Hebr. Gramm. T.II, §18b. Siehe Anm. 6, S.96 .
5) Siehe oben Anm. 4 .
6) Vgl. Bergsträsser, Hebr. Gramm., §16b , Anm. 6, S.96 , R. Kamāl, Durūsun fi 'lluġati 'lʿibriyyati, T.II, S.162.
7) wyāʾerāʾ ĕluwwem it āreṣ wēnna niŠāṭṭa= und Gott sah die Erde und siehe sie war verderbt (Gn6,12).
8) Vgl. dazu Bergsträsser, Hebr. Gramm.§16c.

582 K A P I T E L III :- (Über die Buchstaben)[1] Laut

Die Buchstaben[1] stehen entweder einzeln oder zusammengesetzt.[2]

585 Die einzelnen Buchstaben sind א.ב.ג.ד.[3] etc. und jede hat eine von den anderen verschiedene Artikulationsart, manche haben zwei Artikulationsarten und zwar die Buchstaben ב.ף.ד.ו.ת.[4], die eine Artikulationsart ist explosiv(madǧūš)[5] und die andere spirantisch(marfī)[5].

590 Das ן hat drei Artikulationsarten.[6] Die zwei Artikulationsarten des ב zeigt das Beispiel בבאם אל אהל מועד[7], das erste ב ist explosiv und das zweite ב ist spirantisch.[8] Die zwei Artikulationsarten des ד zeigt das Beispiel דוד אהרן[9]. Die zwei Artikulationsarten des ף zeigt das Beispiel יעפף ועוף[10]. Die zwei Artikulationsarten des ת zeigt das Beispiel לתת לך[11]. Die Artikulations-

---

1) Siehe Anmm. 12-14, S.25.

2) Siehe unten Anm.1 , S.104. Vgl. die Anmerkungen 12-14, S.25. Die zusammengesetzten Buchstaben (die Partikel) werden „ḥurūfu lmaᶜānī" oder „al-ḥurūfu lḥawādimi" genannt.

3) Vgl. Tauṭi'ā ,B. Ḥayyīm, I, S.123, Z.3-4 :wa- abtadi'u bidālika biḥurūfi A,B fa'aqūlu anna ᶜadada hāḏihi lḥurūfi ᶜalā mā huwa maᶜlūmun min ṣuwarihā iṯnayni waᶜišrina ḥarfan"

4) Zu beachten ist hier nur die explosive Aussprache der beiden Uvularlaute G u. K , der Rest der BGDKPT, BDPT hat den Anshein einer doppelten Aussprache , vgl. dazu Qānūn b. Dartā fi 'lmaqrā :wa- lḥurūfu 'l-latī kullu ḥarfin minhā yaḥruǧu bimaḫraǧayni aṣīlun wadaḫīlun hiya arbaᶜatu ḥurūfin BPDT waḫāmisun huwa 'alwāw , wayuᶜrafu ḏdaḫīlu minᵃ l'aṣīli binuqṭatin taḥta ḏdaḫili.

5) madġūšun wamarfiyyun = scharf und schlaff .Vgl. dazu Grether, Hebr. Gramm. §8, Gesenis, Hebr. Gramm. §6n , R. Kamāl, Durūsun fi 'lluġati 'l'ibriyyati, T.II , S.70.

6) Eine explosive Aussprache wie die des „B" in dwth=dåbåtå (Lev12,3), eine spirantische Aussprache wie die des „W" in GWY=guwwī (Dt32,28) und whwy=wēbī (Gn10,2), die dritte Aussprache ist die des „O" und die des „U" in wbiwm=ūbayyom (Lev12,4). Vgl. weiter : Lev13,9 whwb'=wēwwāba ; Dt32,28 gwy=guwwī ; Lev12,3 dwth=dåbåtå ; Lev24,2SV sb =sābī ;Dt11,1 wmswtyw=wmēṣåbūto ; Gn10,2 whwy=wēbī ; Gn18,2 wystbwy= wyištābbi ; Dt15,4 bywn=ibyon ; Num21,10 wyhnu=wyåhnu ; Ex23,6 bywnk=ibyūnak ; Lev12,4 wbywm=ūbayyom ; Dt11,6 r'wbn=rē'uben .

7) bābå'imma æl å'ol muwwed = wenn sie gehen in das Stiftszelt (Ex28,43).

8) al'ūlā madġūšatun wa-'lṯāniyatu marfiyyatun „das erste „B" ist explosiv , das zweite „B" ist spirantisch " .
Anhand seines Beispiels (oben Anm. 8) ist die Aussprache des ersten und des zweiten „B" explosiv. Im Sam. ist die Spirantisierung des „B" selten vorkommend.
Vgl. dazu Gn49,3 åbīkimma ; rē'ūben ;Gn49,6 kåbūdī ; Gn49,7 abyåqob ; Ex15,1 wbånī , Ex26,37 zåb ; Ex29,1 addēbar ; Lev12,4 ūbayyom ; Lev13,9 wēwwāba ;Num5,8 ammūšab ; wkåtåb ; Num21,5 ablēm ; Num21,10 babbot ; Dt11,1 låbūtīkimma ; Dt11,8 rē'ūben ; Dt20,2 kåqårabkimma . Vgl. dazu Bauer/Leander, Hist. Gramm. §10ℓ, S.171.
Die spirantische Aussprache des „B" erlitt eine mehr-stufige Evolution, laut BGDKPT Regel wird das „B" nach einem Vokal spirantisch ausgesprochen, z.B. byhwh= afšēma < awšēma < abšēma (Num21,7), bs'n=afsē'on < awsē'on < absē'on (Lev, 22,12), btwkm= aftūkimma < awtūkimma < abtūkimma(Ex29,46)

9) dod åron=des Oheimes Aharon (Lev10,4). Hier sind beide Aussprachen des „D" explosiv , die spirantische Aussprache des „D" kommt nur bei einem Wort vor, vgl. QDM= qēḏem , siehe dazu Gn13,14 ; 25,6 ; 28,14 ; 29,1 . Ex27,13 ; 35,5 ; 38,13 . Lev1,16 ; 16,14 . Num2,3 ; 3,38 ; 10,5 1

23,7 ; 34,3.10.11.15 . Dt33,15.27 . Vgl dagegen Gn1,21 eggādōlem, Gn1,26 ādāma, Gn30,19 wtāled. Vgl. dazu Bauer/Leander, Hist. Gramm. §10i' .

10) Vgl. dazu Bauer/Leander, Histor. Gramm., §10i' . Die Aussprache des P im Sam. ist meist spirantisch, Beispiel oben „ū'uf yaffef, Gn1,20" . Für die selten vorkommende explosive Aussprache des „P" vgl. Gn49,6 , b'pm= baf-pimma, das „f" assimiliert sich dem „p" > bap-pimma , unter dem Einfluß des Arab. P>B> babbimma , Gn49,7 'PM= af-pimma > ap-pimma > abbimma . Vgl. dagegen Gn49,14 ammašfātem , Gn49,22 PRT=fārat , Dt1,8 lpnykm=alfānīkimma .

11) altet lāk = — dir zu geben (Dt6,10). Das „T" hat nur eine Aussprache, nämlich die der explosiven, vgl. Gn4,12 tt=tet , Num18,8.11.12, nttym=nātattimma .

arten des ו zeigt das Beispiel בוריהם [1], und diese drei Artikulationsarten des ו werden auf vier vermehrt, denn die zwei Artikulationsarten des ב sind gleich denen des ו [2]. Es werden für die zusätzlichen Artikulationsarten keine Buchstaben geschaffen, weil die eigentlichen Buchstaben auch für diese Artikulationsarten gelten, die wäre nicht der Fall wenn man für diese andere Buchstaben hätte. [3]

Die einzelnen Buchstaben sind entweder Radikale oder nicht. Die Radikale gehören zur Struktur des Wortes, so daß ein Wort zerstört würde, wenn ein Radikal wegfiele im gegensatz zu den Buchstaben, die ein Wort erweitern. Ein Wort kann durch die folgenden elf Buchstaben erweitert werden אלהם כבש יתון [4] und die Bedeutung ändert sich je nach der Bedeutung der Zusammensetzung. Das Imperfekt bildet man durch die folgenden Buchstaben נאית [5]. Die Determination, die Transitivierung und התפעל Form [6]

1) Vgl. Anm. 6, S. 99. bābiyyimma, vgl. weiter Lev22,2SV, swy=ṣābī, Gn12,12, whwy=wēbī, Gn18,2 wyšthwy=wyištābbī, Gn47,18SV gwywtynw=gibyūtīnu, lwhwt=lēbūt Ex24,12, Dt15,4, 'bywn=ibyon, vgl. dag. Ex23,6 ibyūnak, Ex21,30, fdywn=fidyon.

2) Vgl. die Anmerkungen 6-7, S. 99, oben Anm. 1, P. Kahle, Opera Minora, S.163ff, Cairo Geniza, S.68ff, 153ff.

3) wa'innamā lam yugʿal li'aḥrufi lmaḫāriği z-zā'idati ṣuwarun li'annahā tastahiqqu tilka lḥurūfu bi ʿaynihā falau ṣuwwira ġayruhā ḫaraǧat ʿani l'istiḥqāqi.

4) ēlom kābaš yāton.

5) Vgl. Anm. 5, S. 66.

6) Vgl. S.4, Z.1-2, die Anmerkungen ,8, S.35, 12, S.27, 7,14,15 S.43, 4-6, S.45, 3-9 S.61, 10 S.79, 8,11-14 S.81, 2-10 S.85, 1-7 S.88, 7 S.90, 9-12 S.90-91, 5 S.95, 12S.96.

geschehen mit ה[1]. Die Spezifikation und die Angabe eines Besitzverhältnisses werden mit ל vergenommen[2], für die Bildung der Temporal-und Lokaladverbien, des Instrumentalen, und adhäsiven Verhältnisses wird ב benutzt[3], für den Ausgangspunkt einer Aktion steht מ[4]. Als Konjunktion, für die Begleitung und für den Plural verwendet man ו[5], und für den Vergleich כ[6].

Śin שׂ kann nicht angefügt werden, der Saiṯ betonte in seiner Einleitung das es in der Bedeutung אשר[7] stehen kann, die weiteren Bedeutungen der angeführten Buchstaben kann hier nicht erörtert werden.

Manche Partikeln[8] werden an die Nomina angefügt, wie ב כ מ ל, und andere an das Verb ה א י ת[9], die übrigen Buchstaben gelten für beide Gruppen. Das מ kann als Relativpronomen, Interrogativpronomen und in konditionaler Bedeutung beim Nomen und Verb auftreten.[10]

---

1) Siehe Anm. 6, S.101. Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §68, S.189.
2) Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §89m, Anm.2 S.24, Brockelmann, Gr. §252, S.494ff, Gesenius, Hebr. Gramm. §102,2f, Wright, Arab. Gramm. vol.I, §356Bc.
3) wa-liẓẓarfiyyati wa-'l'istiᶜānati wa-'l'ilṣāqi „alba". Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §§65, 89,1, Wright, Arab. Gramm. I, §356Ba.
4) wa-li'ibtidā'i lġāyati „lmīm". Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §§66f-l, 75m-p, 90. Siehe Gn49,9 mtrf=miṭṭāref „v.Raube", Gn49,20 m'sr=māšer „v. Ascher", dag. Gn40,14, Ex12,46, Lev14,38, Dt26,13 mn-hbyt=man abbet, Dt26,15, 28,24, mn-hsmm=man aššāmem, Dt33,11 mn-yqwmwn=mi-yāqīminnu.
5) wa-lil^{c}aṭfi wa-lma^{c}iyyati wa-lġam^{c}i „lwāw". Vgl. dazu, Caspari, Arab. Gramm. §§380, 402, Grether, Hebr. Gramm. §§69k, 91d, Bauer/Leander, Histor. Gramm. §82d-o, Paradig. IV u. VII, siehe Dt32,36, Num31,15 amaru, Dt7,12, 11,13 tisma'u (tismun). Vgl. Kamāl, Durūsun fi 'llugati 'l^{c}ibriyyati, T.II,S.239.

6) wa-liṯtašbīhi „al-kāf" . Vgl. dazu Grether, Hebr. Gramm. §65b , Caspari, Arab. Gramm. §§354, 432 , Wright, Arab. Gramm. vol.II §64 REMc , Kamāl, Durūsun Fi 'lluġati 'l^{c}ibriyyati, T.II , S. 134 .

7) Vgl. Tauṭi'ā, b. Ḥayyīms Ed. Bd.I, S.125, Z.15-16 :wa-š-šīnu fi šy^{c}š allatī taqūmu maqāma 'šr=ēšar alladī huwa ismun nāqiṣun .

Die Form šy^{c}š kommt im Pentateuch nicht vor, vgl. dag. Dt3,24 'sr y^{c}sh= ēšar yėššī „der tun könnte" .

8) wa-mina lḥurūfi mā yaḫtaṣṣu bi-'l'asmā'i . Vgl. dazu Kamal, Durusun fi 'llugati 'l^{c}ibriyyati, T.II, S.239f , Bauer/Leander, Histor. Gramm. §§380-383, S.630ff .

9) waminhā mā yaḫtaṣṣu bi-'l'af^{c}āli. Vgl. Anm.15, S.66. Anm.5, S.101 .

10) Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §§23, 33, 95. Siehe Anm. 12, S.107.

Die aus zwei oder mehr Buchstaben zusammengesetzten
Präpositionen werden DIENER (Ḫawadem) genannt[1], und ihre
Bedeutung variiert[1] je nach der Bedeutung des Wortes, an
das sie treten, zum Beispiel מן[2] das den Ausgangspunkt
einer Aktion kennzeichnet, zum Beispiel :-

ולהעלותו מן הארץ ההיא אל ארץ טובה ורחבה[3]

und על in der Bedeutung Erhöhung[4] Z.B. המצנפת על ראשו[5]
und עד zur Bezeichnung des Zieles einer Aktion[6] zum Beispiel

עד אשר יניח יהוה לאחיכם ככם[7]

und כי ,הן für die Bekräftigung[8] Z.B. כי בשם יהוה אקרא[9]
und אולי in der Bedeutung BITTEN הן לברך לקחתי[10], [11]
Z.B. אולי אכפרה[12], ולוי[13] in der Bedeutung des Wünschens,
Z.B. לוי ישמעאל יהיה לפניך[13]. מה für die Negation[14]
Z.B. וכי תאמרו מה נאכל[14]. לא für Negation und
Verbot Z.B. לא נוכל דבר אליך רע וטוב[15]

---

1) Siehe Anmerkungen 2, S.98, 12-14, S.25, vgl. Wright I, §§ 354 u. 357.
2) man . Siehe Anm. 4, S.102, Vgl. Wright, Arab. Gramm. vol.I, §§357 u. 358, vol.II, §§46-47, Grether, Hebr. Gramm. §65f-l.
3) ulēlūtū mæn ʾareṣ ʾā'ī æl ʾareṣ ṭubā wrābā= und es hinauf zu führen aus diesem Lande in ein gutes und geräumiges Land. (Ex3,8SV).
4) wa-ʿalʾ maᶜnāha l'istiᶜlā'i . Vgl. Wright, Arab. Gramm. I, §358c, vol. II, §59a, Grether, Hebr. Gramm. §90l-m.
5) ammāṣnēfet ᶜal rē'ūšu=(und stze)Kopfbund auf sein Haupt. (Ex29,6 , Lev8,9).
6) li'intihā'i ġāyati . Vgl.dazu Wright, Arab. Gramm. vol.II, §52, S.146-147, vol.I, §358b, Gesenius, Hebr. Gramm. §103n-o.
7) ᶜad ēšar yæynī šēmā lā'īkimma kākimma=bis das der Ewige Ruhe gönnt euren Brüdern, wie euch(Dt3,20).
8) kī u. æn , wa-maᶜnāhumā ʾtawkīd . Vgl. Wright,I, §362m , Grether, §91h,2 , Gesenius, Hebr. Gramm. §§100,o , 105b, 147,b , 159w, Brockelmann, Sem. Sprachen,S.242.

9) kī afšam šēma iqra=denn im Namen des Ewigen werde ich (euch) rufen (Dt32,3 SV).

10) æn albarrek lēqātti=siehe , zu segnen habe ich Befehl(Num23,20).

11) ūlī, wamaʿnāha 'ltaraǧǧī .

12) ūlī akfāra = vielleicht, das ich Sühne erwirke (für eure Schuld) (Ex32,30).

13) lēbī yišmā'el yiyya ālfānek = wenn doch Yismael lebte von dir (Gn17,18 SV). Vgl. Wright , Arab. Gramm. vol.I, §367Ao , vol.II, §188c, Grether, Hebr. Gramm. §91,o5 , Bauer/Leander, Histor. Gramm. §82b , Gesenius, Hebr. Gramm. §§23i , 151e .

14) mā . Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §§23e-l , 77m .

15) lā nūkal debber īlak ræ uṭob= wir können zu dir nichts sagen weder Böses noch Gutes (Gn24,50). Vgl. Wright, Arab. Gramm. §362dd , Grether, Hebr. Gramm. §88a-b .

und לא תסורו ימין ושמאל [1] und פן für die
Begründung Z.B. פן תדבר עם יעקב [2] und או für die
Teilung und Erlaubniss Z.B. או השיגה ידו ונגאל [3].

אם in der Bedeutung UNKLARHEIT und Spezifizierung
Z.B. ואם השמאלה ואם הימינה [4]

אך ואולם für die Unterlassung und Berichtigung Z.B.
ואולם לוזה [5a] und אך אשר יאכל לכל נפש [5].

גם für räumliche und zeitliche Einordnung zum
Beispiel: גם אנחנו גם אבותינו. [6]

K A P I T E L :- Von den konditionalen Konjuktionen.

לו [7] steht im irrealen Konditionalfall
Z.B. לו יש חרב בידי [8]. Zwei weitere Konditional-
konjunktionen sind כי [9], הן Z.B. וכי יפתח איש בור [10]
und והן לא יהיה כדבריך [11].
Die Relativpronomina מי [12], מה werden Pronomina genannt

---

1) lā̊ tēsūrū yæmmen wšēmāl= nicht weichet rechts, noch links (Dt5,29). Siehe Anm. 14, S. 105 .

2) fæn , wa-maᶜnāha ta-taᶜlīl . Vgl. Grether, Hebr. Gramm. §96 .
fæn tīdebber ᶜam yaqob miṭṭob ᶜad ræ = hüte dich, daß du nicht redest mit Yakob, weder Gutes noch Böses(Gn31,24).

3) ū æššīgæ yēdu ūniggāl= (oder) er kommt zu Vermögen und löset ein(Lev25,49). Vgl. Gesenius, Hebr. Gramm. §§104c, 150g,i-f , 159cc , 162 , Wright, Arab. Gramm. vol. I, §§367h , S.293A , vol.II, §§164-166.

4) æm aššēmåla .....wæm ayyemmīna = wenn zur Linken.... wenn zur Rechten (Gn13,9). „æm" wamaᶜnāha 'l'ibhāmi wa-'ltamyīz. Vgl. dazu Gesenius, Hebr. Gramm.§§ 159l-v,dd, 149 , 151e , Wright, Arab. Gramm. vol.I, §367f, Grether, Hebr. Gramm. §§ 96s , 95m , 91n , 95n , 96s , 97y , 95h , 96v , 95g,h,m,n .

5) æk ēšar iyyākel alkaḷnåfeš = nur was gegessen wird von jemand.(Ex12,16).
wē'ūlåm lūzzā (Gn28,19) . „æk" wa „ūḷåm" maᶜnāhuma 'l-'drab wa-'l'istidrak .Vgl. Gesenius, Hebr. Gramm. §§100, 153.

6) gæm ånånnu gæm åbūtīno= so wir so unsere Väter(Gn46,34 , 47,3) .„gæm" wamaᶜnāha 'ltartīb wa-'lmuhla . Vgl. Gesenius, Hebr. Gramm. §§153,154a,1c .

7) lū . Vgl. Anm.12, S.105.

8) lu yæs åreb abyēdī= wäre doch ein Schwert in meiner Hand (Num22,29).

9) kī und æn . Vgl. dazu Anm.8, S.105 , Gesenius, Hebr. Gramm. §159w,aa,bb,ee,

10) ki yiftā īš bor=und so jemand öfnet die Grube (Ex21,33).

11) wæn ḷå yēyyi kādebårek=(und Laban sprach) wohl, es geschehe nach deinem Worte (Gn30,34)

12) Siehe Anm.10, S.102.

weil sie Nomina sind Z.B. מי ליהוה אלי[1] ,außerdem fungieren sie als Fragewörter[2] Z.B. מי האיש הלז[3] und מה נאמר לאדני ומה נדבר ומה נצטדק[4].

Treten Konditionale Konjunktionen vor das Perfekt bekommt das Verb die Bedeutung des Futurs[5],Ebenfalls bei den Fragepronomen איך איך deshalb erscheint der Satz wie bei den konditionalen Konjunktionen[6] Z.B ויאמר לי איכה[7] und ויאמר הילד איננו[8].Zu den zusammengesetzten Pronomen zählt auch הא[9] (Demonstrativpronomen z.B. הא-לכם זרע[10];desgleichen die Partikel der Spezifikation לו לא[11] ,diese Partikeln stellen eine reale Situation einer hypothetischen gegenüber[11] Z.B. לו לא אלהי אבי[12] alle angeführten Partikeln haben daneben weitere Bedeutungen.

Manche zusammengesetzten Partikeln(Ḥurūf murakkaba) treten in Verbindung mit Nomen auf wie מן אל עד על[13], andere nur in Verbindung mit einem Verb wie לו פן לא[14], andere stehen beim Nomen und Verb wie או אם[15].

Alles dieses wurde in dieser Zusammenfassung gesagt und erläutert. Gott allein sei gepriesen.

---

1) mī alšēma īlī=wer es mie dem Ewigwn hält,zu mir(Ex32,26).
2) Vgl. die Anmerkungen 10,S.103 u.12 , S.107.
3) mī å'īš åḷḷaz =wer ist jener Mann (Gn24,65) .
4) må nå'ūmer lådænī wmå nedæbber wmå nistæddeq= was sollen wir sagen meinem Herrn, was sollen wir reden und wie uns recgtfertigen? (Gn44,16).
5) Vgl. dazu Gesenius, Hebr. Gramm. §§106,o , 159 .
6) īk , īn . Vgl. Gesenius Hebr. Gramm., §§ 141k, 147a, 152a,i-q, siehe Gn 26,9 "wīk åmarta ʿå'ūtī ī = und wie sagst du, meine Schwester ist sie" , Gn39,3 "wīk eššī ārǣ agḏēlā azzet=wie sollte ich begehen diese große Übeltat" .

7) wyå'ūmer lū īkā= und sprach zu ihm: Wo bist du (Gn3,9).

8) wyå'ūmer åyāled īnīnnū = und sprach: Der Knabe ist nicht da. (Gn37,30). Vgl. dazu Gn42,13 , Gesenius Hebr. Gramm. §152m.

9) å . Vergl. Gesenius , Hebr. Gramm. §105b .

10) å låkimmæ zæræ =hier ist Aussat für euch (Gn47,23).

11) lū lå . Vgl. Gesenius, Hebr. Gramm. §159,1-m .

12) lūlå ēluwwī åbī ēluwwī abråm= wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams (Gn31,42).

13) mæn (man) , æl , ᶜad , ᶜal .

14) lū , fæn , lå .

15) ū , īm .

I. Selbständige Personalpronomina :-

I Sg. ich	'nky	ʾānāḵī [1]
	'ny	ʾānī [2]
2 Sg.du(m.)	'th	attā [3]
(f.)	'ty	attī [4]
3 Sg.er	hw'	ū [5]
sie	hy'	ī [6]
1 Pl. wir	'nhnu	ānānū(ānannū) [7]
	nhnu	nānu [8]
2 Pl.Ihr(m.)	'tm	attimma [9]
(f.)	'tn	(a)etten [10] attīna
3Pl.sie(m.)	hm	imma [11]
(f.)	hnh	inna [12]

---

1) Ex 20,2 Gn 30, 1

2) Dt 32,33 Gn 18,13

3) Gn 41, 40

4) Gn 22,23 ; 24,23

5) Ex 4,15 ; Dt 12,13

6) Gn 24,44 ; Dt 11,10

7) Dt 1,28

8) Gn 42,11 ; Nu 32,32

9) Gn 50,20 ; Dt 11,31

10) Gn 31,6

11) Ex 5,7 ;

12) Nu 31,15 ; Dt 20,15

II Die Possessivsuffixe :-

1 Sg. mein	y( )	bāšār	ī [1]
2 Sg. dein(m.)	k	bāšār(a)	k(a) [2]
(f.)	k	bāšā(e)rk(i)	[3]
3 Sg, sein	u,h,hu	bāšār	ū [4]
ihr	h	bāšar	ā [5]
1 Pl. unser	nu	bāšar	nu [6]
2 Pl.unser(M)	km	bāšar	kimma [7]
(f.)	kn	bāšar	ken [8]
3Pl.ihr(m.)	m	bāšār	imma [9]
(f.)	n	bāšār	inna (nālāten) [10]

---

1) Gn 29,14 ; Gn 30,15 ; Dt 11,13

2) Gn 40,19

3) Gn 21,18

4) Lev 14,9 ;Dt 34,7 ; Dt 5,12 (elqādēše'ū)

5) Nu 19,5

6) Gn 37,27 ; Nu 27,3

7) Gn 9,2

8) Gn 31,7

9) Lev 11,8

10) Ex 35,26 ; Nu 27,5

III. Suffigierte Nota Akkusativa - 't -:

't [1]	mich	ūtī
'tk [2]	dich(m)	ūtåk
'tyk [3]	" (f)	ūtek
'tw [4]	ihn	ūtū
'th [5]	sie	ūt(e)
'tnw [6]	uns	ūtenu (ūtānu)
'tkm [7]	euch(m)	ūtekimma
'tkn [8]	" (f)	ūteken
'tm [9]	sie(m)	ūtimma
'thn [10]	" (f)	ūtinna

---

1) Num 14,22 ;Gn 30,20

2) Dt 28,36

3) Gn 12,12

4) Num 21,35

5) Gn 34,2

6) Gn 47,19

7) Ex 19,4

8) ?

9) Num 13,3

10) Ex 35,36

IV. Bildung der Personalendungen an den flektierten Formen :
I. Am Perfekt.

er	---[1]	
sie	h[t]	ğāmāra[t]
du(m)	t [2]	āmarta (debberta)
"(f)	t [3]	āmartī (debbertī)
ich	ty[4]	āmartī (debbertī)
sie	w [5]	āmāru
ihr (m)	tm[6]	āmartimma
" (f)	tn[7]	debbirten (ʿazabten)
wir	nw[8]	āmārnu

I) muqaddar "ū" al-ma`na fihi ğāmar "ū":Gn 37,11.
fem.: Gn 20,5;Dt 32,36(ʿāzālat)

2) Num 11,21;Gn 15,11

3) Gn 15,11

4) Num 24,11; Gn 27,46

5) Dt 32,36; Num 31,15

6) Num 14,28; Ex 2,22

7) Ex 2,22

8) Ex 14,12

V. Objektsuffixe:

mich	ny[I)]	šāmarni, ākalnī, zābadnī
dich(m)	k [2)]	šāmārak, [ā'ēbak]
" (f)	k [3)]	šāmārek
ihn	hw[4)]	mēkkērē'ū [mekkerū], šellā'ēū, debberū, ekkinu
sie	h [5)]	ākēlā, makkēra
uns	nw[6)]	šāmārānu, šakārānu
euch(m)	km[7)]	šāmarkimma, mekkerkimma
" (f)	kn[8)]	šāmarkēn, mekkerkēn
sie (m)	m[9)]	mekkērimmu (yā'ūkēlāmu), gerrēšimma (yišmā rāmu)
" (f)	n[I0)]	šāmārinna, mekkērinna (wyūšiyyinna)

I) Gn 31,40; Gn 30,20

2) Dt 23,6

3) ?

4) Dt 34,11; Dt 18,22; Num 14,12

5) Dt 14,21

6) Dt 5,21; Num 26,3

7) Num 15,3

8) ?

9) Dt 7,23; Ex 15,7

I0) Ex 2,17

VI. Suffigierte Präpositionen "l" und "b":

mir(m+f)	ly[I]	(ē)li	in (mir)	by	bī
dir(m)	lk[2]	lak	in (dir)	b'k	bak
" (f)	lk[3]	lek	in (dir)(f)	bk	bek
ihm	lw[4]	lū	in (ihm)	bw	bū
ihr	lh[5]	lå (ʾā)	in (ihr)	bh	bī(bā)
uns	lnw[6]	lēnū(lånu)	in (uns)	bnw	bēnū
euch(m)	lkm[7]	lākimma	in euch	bkm	bākimma
" (f)	lkn[8]	lāken	" (f)	[ʿlkn]	[ʿālīken]
ihnen(m) I)	lhm	lēmma,	in ihnen	bhm	bēmma
		le'emma	"		bē'emma
	2)lhmw[9]	låmu	"		[ʿālima]
ihnen(f)	lhn[I0]	lēnna	"	bhn	bēnna

I) Gn 48,9; Gn 38,15(16)

2) Gn 28,4

3) Num 5,20

4) Gn 24,36

5) Gn 38,18

6) Ex 32,1; Num 27,4

7) Gn 43,23

8) ?

9) Gn 45,21; Dt 33,23

I0) Num 27,7; Gn 19,8

VII. Bildung der Personendungen an den flektierten Formen :

II. Am Imperfekt.

er	y	yiš̆ma [1]
sie	t	tiš̆ma [2]
du (m)	t	tiš̆ma [3]
" (f)	t--y	tiš̆mā'ī [4]
ich	'	āš̆mā (eš̆ma) [5]
sie (m)	y-w(n)	yiš̆ma'u, yiš̆mā'un (yiš̆mūn) [6]
" (f)	t-nh	tiš̆māna [7]
ihr (m)	t-w(n)	tiš̆mūn, tiš̆mā'ū [8]
" (f)	t-nh	tiš̆mā(')na [9]
wir	n	niš̆mā [10]

---

1) Dt 18,9;21,18

2) Dt 32,1

3) Dt 13,4

4) ?

5) Ex 5,2

6) ?

7) ?

8) Dt 7,17;11,13

9) ?

10) Ex 24,7

VIII. Demonstrativpronomen.

Sg.m.	zh	zē	dieser	I)
Sg.f.	z't	zē'ot		
		zōt	diese	2)
Pl.m.+f.	'lh	illā	diese	3)

I) Ex 29,1. Tauṭi'a:zo, die Form "hzh" ="azze" Dt 22,26.

2) Dt 6,1. Bertsch, § 73,4.

3) Ex 19,6; 35,1; Dt 1,1; Lev 27,34; Num 36,13

IX. Fernliegende.

1)	hhw'	å'ū	Jener	Dt1,19	mudakkar ba id
2)	hhy'	å'ī	Jene	Dt1,9	mu'annat ba id
3)	hhm	å'immā	Jene Jeṇes	Dt19,17	mudakkar gama a ba id
4)	hhn	å'inna	Jene, f.		mu'annat ba id lilgama'a .

Genesis

1, 2 85
3 .... 23.74
4 100
7 23
8 100
10 79
12 100
20 100
21 100
26 100
27 80

3, 9 109

4, 1 47
9 39
25 79
26 65

6, 12 97

8, 1 72

9, 2 .... 49.112
11 88
12 59

10, 2 99
21 84

12, 2 68
11 .... 82.84.96
12 .... 101.113

13, 9 107
13 22
14 99
16 71

14, 14 90

15, 2 57
11 114

17, 18 105
22 64

18, 2 .... 99.101
4 65
13 .... 51.111

19, 3 45
8 116
29 72

20, 4 95
5 114

21, 8 45

Genesis

21, 16 80
18 112
29 32

22, 17 85
23 111

24, 2 79
23 111
29 57
33 90
34 57,58
36 116
44 111
48 .... 65 -
50 105
52 57
56 44
65 108

25, 6 99

26, 9 108
10 38,41
18 59
30 45

27, 5 60
6 44
8 73
38 80
43 73
46 50

28, 13 38
14 99
19 107

29, 1 99
9 44
14 49,50,112
22 45
32 47

30, 1 111
15 112,50
19 100
20 115,113,50
22 72
23 82
34 107
42 96

31, 6 111
7 84,112
24 106

Genesis

31,40 50,115
42 109

32,26 71
27 68

33, 7 89
19 80

34, 2 113
11 80
29 90

35,13 64

37,11 65,114
20 55
27 50,112
30 109

38,15 50,116
18 116
26 92

39, 3 108
22 56

40,14 102
19 59,112
20 45

41,19 80,90
32 90
40 111
51 84

42,11 111
13 109
38 86

43,20 36
23 116
28 68

44,13 59
16 108,92
22 71
27 59

45, 1 71,93
14 80
21 116

46, 4 79
22 65
26 43
34 107

47, 3 107
18 101

Genesis

47, 19 50,113,89,90
23 38,109
29 79
46 114

48, 4 116
9 50,116
10 71
13 64
21 84,87

49, 3 99
6 99,100
7 99,100
9 102
14 100
18 60
19 73
20 102
22 100
23 90

50, 20 50,111

Exodus

1, 5 43
8 90
14 90

2, 14 39
17 36,115
21 65
22 114
24 72

3, 8 104
14 38

4, 14 36,44
15 111
27 77
31 68

5, 2 117
7 50,111
14 66

7, 15 90

8, 8 79

9, 22 80
23 77

10, 5 71
21 80
24 76

11, 3 86

Exodus

12,16 107
42 38
46 102

14,10 82
12 50,51,114
13 58

15, 1 99
2 72
5 69
7 115
10 84
13 84
14 53

16, 5 45
12 96
21 31

17, 6 45

18,20 86

19, 4 113
6 53,118
11 78
18 77
21 79

19,23 71

20, 2 111
7 36
21 89

21, 2 80
5 36
29 68
30 101
33 107
36 65

22, 9 90
22 73,74

23, 6 99,101
22 84

24, 2 81
7 117
12 101
15 88

25,25 89
28 92
43 99

26,37 99

Exodus

27, 13 99

29, 1 53,99,118
6 104
22 64
46 99

30, 10 82,83
33 88,89
38 88,89

32, 1 50,84
6 45
26 108
30 105

33, 7 68,69

34, 6 39
13 53
20 80
23 62,64

35, 1 53,118
5 99
22 38
26 51,112
36 113

38, 13 99

40, 33 88
35 72

Leviticus

1, 16 99

3, 5 ....84.85

5, 1 80
13 83

7, 3 44
9 44
18 44
29 44
33 44

8, 2 81
7 74
9 104
29 81

10, 4 99

11, 8 112

12, 3 99
4 99

Leviticus

12,10 72

13, 9 99
17 90
25 90
45 43
46 43

14,12 82
43 64

15, 3 .... 86.87
9 42
13 59
19 41
31 87

16, 6 95
14 99

20,18 88

22, 2 101
7 31
12 99

23,43 .... 59.60

24, 2 99

25,22 62
49 106

26, 6 33
13 86
22 89
23 61
31 86
37 37

27,13 36
34 .... 53.84.118

Numeri

1,47 91
3 99

2,33 91

3, 6 96
28 39
38 99
45 81

5, 8 99
16 82
20 116

Numeri

5, 25 82

6, 14 82
16 82

7, 12 44

8, 19 37

9, 7 44
15 84

10, 2 57
5 99
25 43
29 74

11, 2 .... 72.74
16 88
21 114

12, 6 93
10 61
13 80

13, 3 113

14, 11 84
12 115
22 .... 50.113

14, 28 114

15, 3 .... 50.115
4 44
30 84
31 37

17, 13 41

18, 8 100
11 100
12 100

19, 5 112
7 59
8 59

21, 5 99
7 .... 92.99
10 99
35 113

22, 14 44
29 107
38 44

23, 7 100
10 29
20 105

Numeri

24, 8 .... 72.74
11 .... 50.114
22 47
23 55

25, 4 76
5 77
6 95
13 84

26, 3 .... 51.115
62 91

27, 3 .... 50.112
4 50
5 .... 51.112
7 116
13 90

29, 39 65

31, 13 79
15 .... 102.111.114
47 39

32, 32 111

34, 3 100
10 100
34, 11 100
15 100

35, 26 36

36, 13 .... 53.118

47, 4 116

Deutoronomium

1, 1 .... 53.84.118
8 100
9 .... 54.118
17 53
19 .... 54.118
28 .... 51.111
41 51

2, 7 90

3, 20 104
24 103
26 44

4, 9 66
10 .... 86.87
18 64
23 88
33 44

Deutoronomium

4,36 97

5,12 112
21 115
25 86
27 77
28 52
29 106

6, 1 .... 53.118
10 100
12 66,97
17 36
20 67

7, 2 72
9 38
12 .... 53.102
17 117
23 115

10, 9 73
11 .... 77.79

11, 1 99
2 59
6 99
8 99
10 111
13 .... 53.102.112.117
19 84
22 36
29 57
31 111

12, 8 51
13 111
23 83
29 97

13, 1 65
4 117

14,21 115

15, 4 .... 99.101

16, 9 41

17,5 36
6 .... 39.40
9 76
12 76
17 80

18, 9 117
22 115

Deutoronomium

19, 1 97
11 93
15 79
17 .... 54.118
18 54

20, 2 .... 89.99
5. ... 79
7 .... 79.83.84
15 111

21, 8 .... 88.
16 71
18 117

22, 3 .... 75.78
19 .... 57.71
23 33
25 33
26 .... 53.118
29 71

23, 6 .... 76.115
8 84

24, 3 79
4 71

25, 2 76
18 93

26, 13 102
14 42
15 102

27, 12 57

28, 20 72
23 75
24 102
25 72
36 113
61 45

29, 4 86
21 68

30, 13 75
16 93
17 80

31, 13 84
14 80
20 80

32, 1 117
3 105

Deutoronomium

32, 6 79
8 37
11 85
28 99
33 111
36 114
39 .... 51.67
43 86
50 79

33, 6 79
9 81
11 .... 73.74.102
15 100
23 .... 79.116
27 100

34, 7 112
9 43
11 115
12 55

Adverb,
temporal 63,102
lokal 102
af'al 87
Agens 23 A.7,34,35
Aktion 104
Al-mahḏūfu'l'ayni 82,83,37.154
Anlehnung 22 A.2 (s. isnād)
Annektion 56 (s.Genitiv),57,58
Anexum 57
Apokopierung 70 (s. Hadfun), 71
Artikulation 72 (artikuliert),73,98(Arten),101
Assimilation 70 (s. idġāmun), 78
Aussprache 99 (s. maḫāriğ),100

Begründung 106
Berechtigung 106
Bitten 104
Buchstaben 98,101,118
ḍamīr 47,52,53,55
munfaṣel 47
muttaṣel 47 (s. Pronomen)
Determination 60,61,62,63,64 (eines Stat.Constr.),101
Dual 30,31,32,49

Einordnung 106
Endung 60
fem.,mask. 59,60
Pl. ,Dual 59
Erlaubnis 106
Explosiv 98(s. madġūš)

fā'el 83 (s. Pa'el)
femininum 28,29,30,31,32,33
Endung 32
Flexion 78
Fragewort 408

Genitiv 64
—— verbindung 56,58,61,62,63 (s. iḍāfatun),57
—— attributiv 57
—— determiniert 62,63,64
—— Guttural 39 (s. Ḥarfu ḥalqin),73,74,75

Ḥaḏfun 70 (s.Apokopierung),71
Handlung
—— progressive 67,68,69
Ḥarfu Ḥalqin 39
ḥarfun 24.65,(s.Partikel),25 A.12
Hif'il 37,43,69,81,82,87(vgl. af'el),90,94,96
Hitpa'el 37,69,82,89,94,96,97,101
Hof'al 45,90
Ḥurūf Ḫawādim 104 (s.Präposition)
Ḥurūfun murakkabatun108 (s. Partikel)
hypothetisch 108

Ibdāl 70(s. Lautwechsel)
Iḍāfatun 56,57 (s.Genitivverbindung,Annexion)
muḍāfun,muḍāfun ilayhi 57
Iḍġāmun 70 (s.Assimilation)
Ismun
—muhmal 26.70
—ğins 26 A.5
—ma'rifatun warakiratun 27 A.6,27 A.9
—fā'il 35(s.Partiz.),45,46
—maf'ūl 45(s.Partiz.Passiv),46
—išarati 53
—mawṣūl 54,55
Isnād 22 A.2 ,musnad,musnad ilayhi
intransitiv 92 (s. lāzim),94
Infinitiv 34,35(s.Nomen Verbi),36

Kālām 22 A.1
Kalimun 22A.1
Konditional -,106,108
Konjunktion 106,108

Lautwandel 75,78
Lautwechsel 70 (s. Ibdāl)
lāzim 92 (s. intransitiv),94

madġūš 98 (s. explosiv),100
maḫārağ :al - huruful 98,99,100
marfi 98 (s. spirantisch),100
masdar 25 A.6
maskulinum 28,29,30,31,32
-- Endung 33
muḍāri'un (s. Verb),Imperf. 66
muḍmar 47 A.9
muhmal 53 A.7
munṣarif 34 A.5
muta'addī 92 (s. transitiv),94

Nif'al 37,69,82,89,90,94,96,97
Nomen 26,28
=-- adjectivum 24 A.3
=== abgeleitetes~34
=== agentis 45
--- determiniertes ~ 26.78
--- einfaches ~ 34
--- Genus 28.84,28 A.1 Nom.
--- rectum 58,59
--- regens 58,59
--- patientis 34
--- proprium 61
--- Verbi 34,35,45,47
Negation 104
Nūn al-wiqāyati 52

Objektsakkusativ 95

Partikel 102,108 (s. ḥurūfun murakkabatun),24.63 (s.ḥarfun)
24.66
Partizip 35 (s. ism fā'il),37,38,39,41,43,44,45,63,85,89,

Pi'el 36,43 (stark),69,
geschärft :81,82,83,84,85,90,96
Plural 30,32,33,49
Präposition 104 (s. hawadun)
Präventiv-Nun 52 (s. Nun al-wiqayati)
Pronomen 47,58
--- Demonstrativ~ 52,54,56
--- Interrogativ~ 102
--- Relativ~ 54,56,102,106
--- selbständige 47
--- suffigierte 47,49,51,58
Pu'al 45

Qal 37,44,45,69,70,81,82,85,94,96

Radikal 101
Real 108
Resonanz : - en 73

Satz
--- Exceptions~ 68
--- Nominal~ 47
--- Verbal ~ 47,63
Singular 49 (vgl.Pron.)
Status absolutus 60,61,62,63,64
Status constructus 60,61,62,63,64
Spezifikation 100.102
spirantisch 98 (s. marfī)
Ṣifatun 24 A.3 (s.Nomen adj.,ism mausuf)

Tawṭi'atun 20.13, 21.33
Teilung 106
Tempus 67 (s. Verb)
temporale Einteilung 66 A.14
transitiv 92(s.muta'addī),94,96,97 (doppelt trans.)
~ierung 101

Unklarheit 106
Unterlassung 106

Verb 65,67 (s.Tempus),66
--- Imperativ 69,73,74,78,79,81,87
--- Imperfekt 66,73,74,78,79,81,87
--- fut.Imperf. 68
--- Perfekt 69,73

Verbot 104

Verhältnis
--- ädhäsiv 102
--- Besitz~ 102
--- Instrumental~102

wasmun 23 A.18

Wunsch 104

ʾB = ab
58,325; 87,494; 106,652; 108,670;

ʾBN = aben
34,128;

ʾBRHM = abrām
56,318; 58,328;

ʾDM = ādam
37,157;

ʾDNY = ādæ nī
108,66;

ʾDWN = ȧdon (ȧaron)
61,345; 61,349; 61,350;

ʾHB = ā'ab
39,183

ʾHL = ȧ'ol
67,390; 98,591;

ʾHRWN = āron
85,482;

ʾHRN = āron
98,594;

1.* ʾW = ū
106,645.646; 108,675;

ʾWLY = ūlī
104,639;640;

ʾWLM = ūlȧm
106,649.650;

ʾz = az
65,373; ⟶ V4.

ʾH = ᶜā
39,172; 104,637;

2.* ʾHD = ᶜād
78,453;

ʾYB = ayyeb
81,475;

ʾyk = īk
108,664;

ʾYKH= īkæ ,s. īk
108,665;

ʾYn = īn
108,664;

ʾyš = īš
22,50; 26,71.75.83; 28,88; 61,347;350;65,370.372; 106,656; 108,660;

ʾk = æ k
106,649.650;

ʾKL = ākal
34,134; 45,219; 61,346; 96,566; 104,642;106,650;

ʾl = æ l
52,277; 69,403; 70,432; 98,591; 104,634; 108,659;673;

ʾlh = illā
52,288;

V4. ʾZN = ēzin
43,211;

1.*(Phonem mit den Personal-pronomen der 3. Pers. mskl.)

2.*(Phonom mit der Partikel ᶜd)

ʾLHYM = ēluwwem
70,427; 74,440; 97,580;

ʾLHY = ēluwwī
108,670;

ʾLWM = elom ?

ʾLP = ālāf
30,109.111

ʾm = im
36,145.152; 52,283;67,398;
106,647!648; 108,675;

ʾMR = āmar
24,62; 36,145; 58,325;
67,393.398; 69,409; 104,642;
108,661.665;

ʾNHNW= ānānnu
106,652;

ʾnhnw = ānānu
49,255.261;

ʾny = ānī
32,486; 49,255.261;

ʾNYNNW = īnīnnū
108,666;

ʾnky = anākī (s. Prdg.I)
39,172; 43,211;

ʾSP = āsaf
43,205; 81,471; 89,511;

ʾPD = āfad
74,435; 89,511;

ʾRBʿH = ærbæ
65,374;

ʾRṢ = åreṣ
32,125; 87,494; 104,634;

ʾSH = īša (vgl. TŠ)
41,187;

ʾSR = ēsār
43,211; 45,217; 54,293.302;
56,307,312; 58,328;85,484;
87,501; 96,555; 102,621;104,637;
106,650;

ʾt = it
58,326; 61,345; 64,361;65,370;
67,390; 85,482; 96,556.567;
97,580; 87,492.493;

ʾth = atta
54,293

ʾty = attī
49,255;

ʾtkm = itkimma
85,488; 87,494;

ʾtm = attimma
49,259

ʾtnw = attunu (atten ?)
49,255

B᾽ = bāē
30,105

B᾽M = bā'imma
98,591

B᾽TH (᾽th) = bātī,s. ᾽th
69,403

BWR = bor (Grube)
106,656

byn = bīn
41,190;

BYT = bēt Phonem mit BT
56,312

BN = ben - bānī
37,155.157; 43,202; 85,482;
87,492; 96,567;

BŠR = bā̊šar,suff. bā̊šā̊ru
49,257; 58,326;

BRYT = bēræ t,bēret
37,166; 70,426;

BRK = bā̊rak
67,396.398.399; 74,440;
104,639;

BT = bēt Phonem mit BYT.
32,124;

G᾽WL = gā'ol
41,193;

G᾽L = gā'al
36,149; 39,183;

GDL = gādol
67,396;

GM = gæm
74,441; 106,652;

ד

DBR = dābar,dēbar,Pi'el debber
36,153; 43,209.211; 45,229;
52,277.291;78,469; 106,645.657;
108,661;

DWD = dod, Oheim
98,594;

DWR = dūr,Pl. dūrot,Suff. dūrūti kimma
32,122;58,331;67,393;

ה

h᾽ = ā̊
108,667.668;

H᾽RṢ = ā̊reṣ,s. ᾽RṢ
28,96; 97,580; 85,486;104,634;

hhw' = ḥ'ū
54,295;

hhy' = ḥ'ī
54,296; 104,634;

hhm = ḥ'imma
54,296

hhn = ḥ'inna
54,297;

HW' = ū
37,169; 47,239;

hw' = ū
36,153

hzh = azze
52,291

HḤL = ḥ'ēl
65,373

hy' = ī
47,239;

HYH = THYH = Teyyī= ā'ī,
37,161; } Phonem mit hy'
41,187; 43,201; 45,219;
52,282.283; 96,555;

HLZ = ḥallāz
108,660;

HLK = ḥālak Impf. yēlak
65,372; 74,441; 85,488;

hm = imma
49,259; 81,463;

1. hnh = inna
69,403;

4. hn = inna
104,639; 106,656.657;

HPK = ḥafāk
74,440;

HR = ḥār
78,454;

HRG = ḥārag, Impf. yḥārāg
69,409; Suff. yḥārāgu

HŠM = ḥāšam, 1.P. Impf. ḥašmtī
36,139; 85,486;

wwy hm = babiyyimma
104,597

ז

zh = zē
52,286; 54,293;

ZHR = zăr,(wăzartimma,
87,492; Hif'il,2.P.Pl.)

ZWBH = zūb,zūbå,-
41,186;

zwt = zot
52,287;

ZKR = zăkar, Impf. yēzākar
70,427; 92,525;

ZR = zērææ, Suff. zēræk
78,446; 108,668;

ח

ḤYH = ʿāya (ʿāyyem)
41,190;

ḤKMH = ikmå
43,202

ḤLM = ēlam,Suff. ēlămūto
54,306

ḤMH = ʿāma ,(heiß)
30,104;

ḤNN = ʿāmon
39,177;

ḤPR = ʿāfar
58,328;

ḤṢYṢRH = āṣiṣāra,Pl. ʿăṣīṣārot
56,319;

ḤRQ = īreq,hiräq
37,168; 39,171; 51,263;

ḤRB = ăreb
32,125; 106,654;

ḤRMŠ = æermeš
41,191;

ḤRŠ = ărreš,Hif'il åraš
96,553.554

ט

ṬWB = ṭob
28,96; 104,634;

ṬMʾ = tåma
41,196;197.198; 43,200;

ṬPKM = tafkimma
74,441;

י

YʾL = yă'el
65,370;

YʾQB = Yāqob
26,79; 43,201; 106,645;

YD = yåd,Suff. yēdu
106,646;655;

YD^{c} = yiddǣ
58,331;

YHWH = šēma
37,169; 58,333; 61,345;
74,440; 78,445; 87,501;
94,542; 104,637.638; 108,659;

YHWŠ^{c} = yē'ūša
43,202;

YHYH = yēyyī
32,124; 54,305.306; 104,641;
106,657;

YWM = yom
78,445;

YWSP = yūsef
22,39.40; 26,80; 45,224;
51,273; 94,542;

YKL = yakal
78,447;

YKS = yēkessī (Wz KSH)
87,498;

YLD = yāled
108,666;

YM = Plural-Endung
30,108.110;

YMYN = yæmmen
63,368; 106,644.648;

YSR$^{'}$L = yišrā'el
37,155; 87,492.501; 96,567;

YPH = yǣfa
22,39;

YS$^{'}$ = yiṣṣā, yāṣā
78,448; 36,152; 43,201;

YQH = yiqqā, s.LQH
67,390; 81,463;

YRD = yārad
36,144; 43,201; 78,445.450;
85,489;

YRŠ = yīraš
78,446;

YŠ = yæš
106,655;

YŠW^{c}H = yēšuwwā
58,333;

YŠM^{c}$^{'}$L = yišmā'el
104,641;

YŠN = yāšan
61,346;

כ

KBŠ = kābaš
101,609;

KHS = kā'eṣ
85,491;

כ ל

ky = ki
32,124; 36,153; 67,398;
41,187; 78,445; 97,573;
104,638.642; 106,656;

KL = kæl
43,201.205; 61,347;
63,368; 106,650;

KLH = kāla
78,459;

KLKL = kælkæl
43,209; 81,468;

KM = kimma
104,637;

KN = kæn (nākon)
89,516;

KSH = kāsān
67,399;

KSP = kāsef
56,319;61,347;

KPR = kēfar
37,155; 87,501; 104,640;

KRT = kārat
37,159; 43,212; 70,426;
94,547; 97,573; 89,507;

KŠL = kāšal
94,552;

KTB = kātab
45,217;

l = al
49,257;70m426;74,440;

l^{ə} = la
32,125; 37,161; 67,398;
70,426; 78,447.453.459;
81,463; 106,644; 108,669;
108,670.674; 106,657;

LBD = ælbad
63,368; 65,369.375;85,484;

LB = lib
51,269;

LW = lū
106,653.654; 108,669.674;

LWZ = lūz
106,650;

LWYM = lībem (N. PR.)
81,465;

LYLH = lilāc
85,491;

LK = lik
74,443;

LMD = lāmad
81,474;

LM^{c}N = almā'an (damit)
58,331;

LPN = alfānī
104,641;

LQH = lāqā, Imperat. qā
67,370; 81,463.465;104,639;

Lqrᵓt = æ lqērāt
74,443;

מ

m = mem
61,346;

mh = mā
104,642; 106,658.661;

MH = mā
54,302.306; 56,307;

MWᶜD = muwwed
97,591 (s. Y D);

MWT = mot
78,454

MZBḤ = mazᵛbæ
85,482;

MḤWṢ = miyyoṣ
69,401;

MḤZ = mā'aṣ
74,433;

MḤL = mā'el
41,191;

MḤN = mā'en
43,205;

MḤNWT = mānot
69,401;

MḤR = mār
24,62; 67,385;

MY = mī
54,302.305; 56,307;

my = mī
106,658; 108,659.660;

MKLKL = s. klkl
43,209;

MLᵓ = mālā (מאלה)
43,202;

MLK = mālik
94,542;

mn = mæn
24,64;52,291;97,568;104,632.634;
108,673;

mᶜl = miyyal
63,363;

MṢNP = māṣnēfet
104,635;

MṢRYM = miṣrem
94,542;

MᶜL = mæ 'el
39,184;

MQNT = maqnat,s. QMH
61,347;

מ

MSH = mūšī
54,302; 65,370; 67,390;
74,432; 78,448; 81,463;

MŠNH = māšni
45,219;

MT = mot
28,97; 36,147;39,181;41,190;

MTNY = mātēnī
74,433;

נ

N^{c}RH = naerae*
32,124;

NDB = nădab
65,375;

NDR = nădar
65,375;

NG L = niggal(s. G^{ɔ}L)
106,646;

NWN = nūn
43,202‡

NHB = nā'ab(nā'eb,nāb)
39,183;

NHH = nā'a , Impf. yannī
104,637; (yænnī)

NḤLTYN = nălăten(NḤLH)
51,269;

NṬH = nāṭa
69,401;

N^{c}RH = *
28,93;32,116.119.124;

NPL = năfal
37,163;43,213.214;89,519;

NP L = Nif'al
87,503;

NPS = năfeš
28,93,97; 32,116;43,201;
65,374;106,650;

NŠ^{ɔ}= nāša
89,508;

NTN = năţan
98,596;597;

ס

SWS = SOS
26,75.83;

SWR = sūr
106,644;

---

* 2. Sp.

ע

ʿBD = ʿābed
30,109;32,114.125;36,145;
56,318;58,325.328;61,347;

ʿD = ʿā'ed
78,450;

ʿd = ʿad
108,673;104,636.637;

ʿWP = ū'ūf ,s. pp
98,595;

ʿL = ʿal
37,155;39,175;87,494;
104,634.635;;108,673;.
94,542;

ʿLH = ʿālā (ūlēlūtu)
104,634;

ʿLM = ʿālam
78,447;

ʿM = ʿam
78,450;87,493;

ʿm = ʿam (phon. mit "ʿm" Volk)
65,372;106,645;63,361;
74,432;

ʿMD = ʿāmad ,Imperat. emad
41,190;52,277;

ʿNN = ʿānan
87,498;

ʿpp = yaffef
98,595;

ʿS = is , h s,=a'is
65,371;

ʿSRH = ʿăśāra
65,374;

ʿQB = ēqeb
52,282;94,542;

ʿSH = ʿăśa
24,61;54,293;

ʿTH = ʿattā
67,384;69,402.403;

פ

PʿL = Pi'el
37,163;43,214;45,216.228.230;
69,413;87,503;89,513.516.521;
94,546.548;96,561;97,574.576.
577;101,612;

1* pn = faen
106,644.645;108,674;

PNY = fānī
61,345;63,363;104,641;

PRD = fārad (Inf. Hif. āfrid)
37,157;

PTH = Pataḥ
37,165.167;39,174;51,265;
70,429;81,472;106,656;

1* POH = fāda, Suff. fādīta
87,501;

צ

ṢDQ = ṣ̊adaq
92,525;108,661;

ṢWB = ṣ̊abba
81,475;

Ṣ^{c}Q = ṣā'aq
74,432;

ק

QD = qā'ad
67,394;

QDŠ = qādaš(qaddaš)
89,519;

QHL = qā'il;(Hif. ̊aqil)
87,493;

QTL = qātal
22,44;

QWM = qom
36,139;37,161;41,191;78,453;
85,488;89,514;94,549;

QYBS = Qibbus
74,436;

QLL = q̊alal
74,440;

QNH = qēna,qaen
47,233;61,347;

QR$^{>}$= q̊ara
43,200;65,373;104,638;

QRB = q̊arab
43,206;81,470;474;85,482;
94,545;96,556.564;

QR^{c}= qaerae
58,332;

ר

R$^{>}$H = rā'ī
47,233;54,306;94,542;97,580;

R$^{>}$Š = rē'uš
104,635;

RBQH = rubqā
28,89;

RWḤ = rū
43,202;

RHB = rā>eb
104,634;

RḤL = ræ'el
28,90;

RḤMH= r̊āb̊ā
39,177;

RḤṢ = rāṣ (ra'iṣ)
58,326;

šʾL =
85,491;

šBʿ= šābaʿ
34,134;

šBT = šabat,šebet
65,370;

šWB = šob
87,494;

šḤT = šāṭa
97,580;

šGʾ= šāga
106,646;

šGH = šāga
106,646;

šYBTY = šibāti
85,489;

šKB = šākab
37,163;

šKR = šākar
51,270;

šLḤ= šālā
67,398;

šLš = šalaš(šālāšā)
78,445;

šM = šim
36,148;89,514;

šM = šam
39,182;

šM = šem
54,304;67,396;104,638;

šMʾLH = šēmāla
106,648;

šMYM = šamem
97,568;

šMLH = šāmālā,(Kleid),Pl.šāmā-
58,332; ⌋ lūtīmma

šMM = šamimma
89,509;

šMʿ= šama
52,282.283;58,336;96,567;
97,568,571;

šMR = šamar
22,40;24,53;36,141;37,166.167.169;
39,170.172.173.174;45,224.229;
49,256;51,270.273;69,407.413;
65,379;89,525;94,547;96,563.566;

šMš = šīmeš (šāmeš)
30,105;

šNʾ= šāna
32,122;

šNH = šāna (Dual šanātā'em)
30,111;

šNYM = šēnem
32,113.114;

ŠPṬ = šūfaṭ
39,175;

ŠṬH = šāṭa, Suff. šāṭābū
67,394;

ŠṬY = šittū
32,118.119;

THWMWT = tūmot
69,399;

ṬHṬ = tēt
65,371;

ṬLNWT = ṭillānut, "murren"
96,568;

TMWL = tāmol
65,380;

Literaturverzeichnis :

Aartun, K.: Zur Frage der altarabischen Tempora. Oslo 1963

Anbari : Al-'insaf fi masa'il al-hilaf. ed. Weil, Leiden 1913

Bauer-Leander : Historische Grammatik der hebräischen Sprache. Hildesheim 1962

Bertsch, A.: Kurzgefaßte hebräische Sprachlehre. Stuttgart 1961

Brockelmann, C.: Grundriß der vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen. 1. und 2. Bd., Hildesheim 1961

Kurzgefaßter Grundriß der vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen. 1. Bd., Berlin 1908

Semitische Sprachwissenschaft. Berlin 1916

Neuere Theorien zur Geschichte der Akzente und Vokalisation im Hebräischen und Aramäischen. in: ZDMG 1940

Caspari, C.: Arabische Grammatik. Halle 1887

Christian : Untersuchung zur Laut- und Formenlehre des Hebräischen. Wien 1953

Dalman : Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch. Darmstadt 1960

Dillmann : Grammatik der äthiopischen Sprache. 2. Aufl., Graz 1959

Donner-Röllig : Kanaanäische und aramäische Inschriften. Wiesbaden 1964

Driver : Aramaic Documents. Oxford 1957

A Treatise on the Use of the Tenses in Hebrew. Oxford 1892

Edelsohn, S. : Die Vortragszeichen der Samaritaner.
in: MGwJ 61, 1917

Friedrich, J. : Phönizisch-punische Grammatik.
Rom 1951

Garem, A. : An-nahw al-wadih.
1.-3.Bd., London 1960

Gaster, M. : The Chain of the Samaritan High Priests.
in: JRAS 1909

The Samaritans.

A Samaritan Manuscript.
in: JRAS 1918

Masoretisches im Samaritanischen.
in: Nöldekes Festschrift, 1906

Gesenius-Kautzsch-Bergsträsser : Hebräische Grammatik.
Hildesheim 1962

Aramäisches Handwörterbuch
Berlin 1959

Grether, O. : Hebräische Grammatik für den akademischen Unterricht.
München 1962

Gurgānī : Asrār al-balāġa.
ed. H. Ritter, Istanbul 1954

Hayyim b.: The Literary and Oral Tradition of Hebrew and Aramaic amongst the Samaritans.
Jerusalem 1957

Harris, Z.S. : A Grammar of the Phoenician Language.
New Haven 1936

Hollenberg-Budde : Hebräische Grammatik.
Basel 1957

Journal of Jewish Bibliography : Samaritan Manuscripts.
II Volume, 1946

Kahle, P. : The Cairo Geniza.
Oxford 1954

Opera Minora.
Leiden 1956

Masoreten des Westens.

Fragmente des samaritanischen Pentateuchs.

Kāmil, M. : Beiträge zur Entstehung der vierradikaligen Verben in den gesprochenen semitischen Sprachen. Kairo 1963

Kamāl, R. : Durūs fi 'l-luġati 'l- ibriyya.

Kohn, S. : Zur neusten Literatur über die Samaritaner. in: ZDMG 39

Macuch, R. : Handbook of Classical and Modern Mandaic. Berlin 1965

Mandelkern : Concordantiae Hebraicae Chaldaicae. Graz 1955

Martinet, A. : Elements de Linguistique Generale. Paris 1960

Murtonen, A. : Materials for a Non-Masoretic Hebrew Grammar. Vol. I - III, Helsinki 1964

Nimer : Ta'rīh gabal nablūs wa 'l-balqān. Bde. I - III, Nablus 1961

Nöldecke, T. : Über einige samaritanische Schriften die hebräische Sprache betreffend. in: Göttinger Nachrichten, Göttingen 1862

Zur Grammatik des klassischen Arabisch. Wien 1896

Petermann, J.H. : Versuch einer hebräischen Formenlehre nach der Aussprache der heutigen Samaritaner Leipzig 1868

Praetorius : Über die Herkunft der hebräischen Accente. Berlin 1908

Rida, A. : Al-margi fi 'l-luġati 'l- arabiyya. Aleppo 1962

Robertson : Catalogue of the Samaritan Manuscripts in the John Ryland's Library. Manchester 1938

Rosenberg : Lehrbuch der Phönikischen Sprache. Wien

Rosenthal, E. : Die aramaistische Forschung. Leiden 1964

Soden, W.v. : GAG, Rom, 1952.

Steinschneider : Die arabische Literatur der Juden. Hildesheim 1962

Steuernagel, C. : Hebräische Grammatik. Leipzig 1948

Stevenson : Grammar of Palestinian Jewish Aramaic. Oxford 1962

Suyūṭī : Al-muzhir fi ulūmi 'l-luġa. Kairo 1963

Ungnad, A. : Das Wesen des Ursemitischen. Leipzig 1925

Wright, W. : A Grammar of the Arabic Language. 2 Vol., Cambridge 1962 and 1964

Zamaḫšari : Asāsu 'l-balāġa. ed. A. Maḥmūd, Kairo 1953

Zawawī : Kitābu 'l-fusūl. ed. E. Sjögréen, Leipzig 1899

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, daß ich die beiliegende Magister-Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfaßt, übersetzt, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Berlin, den 5.5.1966

Zuhair Shumnar

7

340 880/72/60097(1)
Freie Universität Berlin
5310179/188

Freie Universität Berlin